TERMINKALENDER

eine Auswahl der wichtigsten Termine der Gemeinde

Mittwoch, 20. November, 19 Uhr: Gottesdienst am Buß- und Bettag in der Apostelkapelle

Mittwoch, 27. November , 19 Uhr: Gemeindeversammlung im Gemeindehaus (anschließend das jährliche Mitarbeitertreffen mit gemeinsamem Abendessen)

Freitag, 29. November 18.30 Uhr in der Friedenskirche: Vorweihnachtliches Konzert des Vereins Bürger und Polizei

3. Advent (15. Dezember), 10.30 Uhr in der Apostelkapelle: Weihnachtliche Feier der Kindertagesstätte

3. Advent (15. Dezember), 16 Uhr in der Friedenskirche: Konzert mit vorweihnachtlicher Musik und Texten (u.a. Chor der Friedenskirche und Posaunenchor und Juergen Bonn, Orgel)

Dienstag, 24. Dezember / Gottesdienste an Heiligabend in der Friedenskirchengemeinde:

16.00 Uhr / 18.00 Uhr / 23.00 Uhr in jeder unserer beiden Kirchen

Dienstag, 31. Dezember / Silvestergottesdienste in beiden Kirchen:
17.30 Uhr Apostelkapelle
19.00 Uhr Friedenskirche

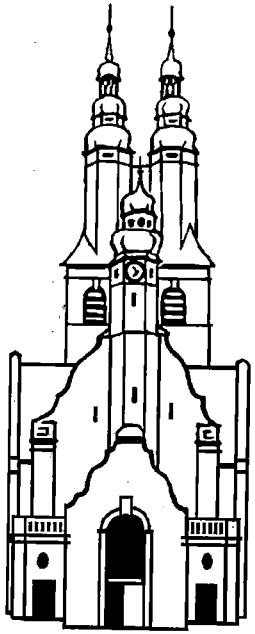
Predigt-Texte, die für die Gottesdienste der kommenden Zeit vorgesehen sind:

3. November (22. n. Trin.): Phil. 2, 12-13
10. November (drittl. Sonnt. i. Kirchenjahr): 1. Thess. 5, 1-6
17. November (vorl. Sonnt. i. Kirchenjahr): 2. Kor. 5, 1-10
20. November (Buß- und Bettag): Ps 85, 8-14
24. November (Totensonntag): 2. Petr. 3, 8-13
1. Dezember (1. Advent): Matth. 21, 1-9
8. Dezember (2. Advent): Luk. 21, 25-33
15. Dezember (3. Advent): Matth. 11, 2-6
22. Dezember (4. Advent): Luk. 46-55
24. Dezember (Christvesper): Luk. 2, 1-14
24. Dezember (Christmette): Matth. 1, 1-25
25. Dezember (1. Weihnachtstag): Luk. 2, 15-20
26. Dezember (2. Weihnachtstag): Joh. 1, 1-14
29. Dezember (S. n. Weihnachten): Luk. 2, 25-38
31. Dezember (Silvester): Luk. 12, 35-40
1. Januar 1997 (Neujahr): Luk. 4, 16-21

Die Jahreslosung für 1997:

Was nützt es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewinnt, dabei aber sich selbst verliert und Schaden nimmt ? Lukas 9, 25

Evangelische Gemeinde der Friedenskirche



Gemeindebrief 236
Januar - Februar 1997
Friedenskirche und Apostelkapelle

Liebe Gemeindeglieder der Friedenskirche !
ein neues Jahr hat begonnen, die meisten Tage liegen wie unbeschriebene Blätter vor uns, obwohl uns schon einige Termine und Vorhaben bekannt sind. Aber wie es uns gehen wird in den folgenden Wochen und Monaten, ist noch offen.
Die Jahreslosung aus Lukas 9,25 ist eine Frage, die Jesus einmal gestellt hat: **„Was nützt es einem Menschen, wenn er die ganze Welt gewinnt, dabei aber sich selbst verliert und Schaden nimmt?“**
Um Gewinnen und Verlieren geht es in diesem Wort. Wenn wir auf das neue Jahr blicken, werden wir uns wahrscheinlich wünschen, nicht auf der Seite der Verlierer zu stehen, sondern weiter - und voranzukommen, materielles Einkommen und menschliche Begegnungen zu behalten, nichts einzubüßen von dem, was wir haben, können und sind.
Wir gewinnen gerne, ich auch. Aber dem Gewinn steht in der Regel auf der anderen Seite ein Verlust gegenüber. Deshalb steckt in der Frage, die Jesus stellt, kein Vorwurf. Nüchtern stellt er Gewinn und Verlust, Nutzen und Preis gegenüber: Was nützt es, was bringt es, wann du etwas gewinnst, aber dabei dich selbst verlierst?
In der Konfirmandengruppe haben wir vor wenigen Wochen eine Geschichte gelesen, in der attraktiv scheinende Gewinne zurückgewiesen werden. Nachdem sich Jesus von Johannes dem Täufer im Jordan hat taufen lassen, zog er sich in die Wüste zurück, um allein

zu sein. Der Versucher begegnete ihm und bot ihm drei Gewinne an, die wir spontan erst einmal als Volltreffer bezeichnen werden.
Erstens: Du kannst aus Steinen Brot machen. Du kannst alles haben, was du willst. Das ist der Traum vom Segen des materiellen Überflusses.
Zweitens: Wirf dich von der Tempelmauer hinunter, Gottes Engel werden dich tragen. Du kannst fliegen, abheben, erfolgreich sein, alles erreichen. Du wirst bewundert, deine Fans jubeln dir zu.
Drittens: Du kannst alle Reiche dieser Welt besitzen. Du kannst Macht und Einfluß haben, wichtig sein und in die Geschichte eingehen. (Matthäus 4,1-11)
Es ist kaum zu glauben, aber Jesus lehnt ab. Nicht, weil er ein Asket ist und die Annehmlichkeiten dieser Welt verachtet, sondern weil ihm der Preis für diese Gewinne einfach zu hoch ist. Sicher ist das nicht leicht zu verstehen. Aber wir haben dann doch in der Konfirmandengruppe herausgefunden: Besitz und Geld machen nicht glücklich, sondern oft einsam und mißtrauisch. Menschen im Rampenlicht der Öffentlichkeit führen ein anstrengendes und eingeengtes Leben. Und Menschen, die sich der Macht verschreiben, müssen auch nach deren Gesetzen funktionieren.
Die ganze Welt gewinnen. Wissen besitzen. Macht besitzen. Geld besitzen. Menschen besitzen. Das bißchen Lebenszeit optimal ausnutzen. Beruflich und privat sich selbst verwirklichen. Reisen und die schönsten Plätze dieser Erde besetzen. Per Satellit und Datennetz mit allen Teilen der Welt verbunden sein. Und bloß nicht verlieren, bloß nicht abgeben, loslassen und verzichten müssen. Die Schäden in Natur und Umwelt, die diese auf Expansion drängende Haltung verursacht, liegen uns vor Augen. Es gilt auch darauf zu achten, daß wir uns selbst nicht beim Gewinnen verlieren.
„Was nützt es einem Menschen, wenn er die ganze Welt gewinnt, dabei aber sich selbst verliert und Schaden nimmt?“
Was will ich in meinem Leben?
Wozu, für wen und für was lebe ich?
Was suche ich, und was möchte ich loswerden?
Jenes Jesuswort zieht diese Fragen nach sich. Fragen, die an den Kern des Lebens rühren, die mich wachrütteln, die auch unbequem sind, weil sie meine Art zu leben kritisch beleuchten. Vielleicht kann ich ja bei mir selbst ankommen, wenn ich es auch wage zu verlieren, abzugeben und zu verzichten. Vielleicht werde ich reich, wenn ich die äußerlichen Gewinne loslassen kann und die Erfahrungen von Verlust, von Abschied und Sterben in meinem Leben zulassen kann.
Jede und jeder von uns wird sich im neuen Jahr selbst auf die Suche machen müssen nach dem Leben, das trägt und Sinn macht. Ich wünsche Ihnen, daß Sie dabei keinen Schaden nehmen, sondern bei sich selber ankommen.
Mit guten Wünschen für das neue Jahr

Ihr Matthias Meißner

Neuer Zivildienstleistender in der Gemeinde

Liebe Gemeindemitglieder!

Mein Name ist Christian Stahl, und ich möchte mich Ihnen als der neue Zivildienstleistende der Gemeinde der Friedenskirche vorstellen.
Nachdem ich in meiner Heimatstadt Lübeck das Abitur gemacht habe, bin ich vor gut 5 Jahren nach Kassel gezogen, um an der Gesamthochschule Wirtschaftswissenschaften zu studieren. Anfang diesen Jahres habe ich mein Studium abgeschlossen und bin seit dem 1.November 1996 bis zum 30. November 1997 als Zivildienstleistender für Sie da.
Da ich mittlerweile 27 Jahre alt bin, zähle ich sicherlich zu den älteren Semestern unter den Zivildienstleistenden. Ich denke jedoch, daß mir mein Alter hilft, den Kontakt zu den betreuten Menschen aufzubauen und die Verantwortung für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zu übemehmen.
Wie ich durch meine bisherige Tätigkeit erfahren konnte, stellt die Arbeit nicht nur eine große Herausforderung für mich dar, sie kann auch sehr viel Spaß machen. Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit mit Ihnen.

Ihr Christian Stahl

Jesus und die Dämonen

In den Heilungsgeschichten des Neuen Testaments tritt Jesus mehrfach Menschen gegenüber, die von Dämonen besessen sind. Sie erkennen sofort die Vollmacht Jesu und wehren Jesus ab. Sie werden von den unreinen Geistern gequält, sie schreien und schlagen sich selbst und werden von Anfällen zu Boden geworfen. Jesus tritt ihnen entgegen und vermag die Dämonen auszutreiben. In diesen alten Wundererzählungen begegnen uns psychische Krankheiten, unter denen auch Menschen unserer Tage leiden. An vier Bibelabenden wollen wir uns mit den Exorzismen Jesu beschäftigen und ihre Bedeutung für unseren Glauben und für unser Handeln bedenken.
Termine: Mittwoch 8.1. - 15.1. - 22.1. - 5.2. jeweils 19-20 Uhr im Gemeindehaus der Friedenskirche. (M.Meißner)

Bibelwoche 1997

Auch in diesem Jahr beginnt mit dem letzten Sonntag im Januar die ökumenische Bibelwoche. Bisher haben wir mit der freikirchlichen Gemeinde der Baptisten zusammengearbeitet, im letzten Jahr war auch unsere katholische Nachbargemeinde St. Maria mit dabei. In diesem Jahr wird die katholische Gemeinde St.Maria die Gastgeberin für die ökumenische Bibelwoche sein. Wir freuen uns, daß sich die Gemeinschaft bewährt. Die Begegnung und die Annäherung der Konfessionen geschieht vor allem auf der unteren Ebene an der Basis, wo sich Menschen der verschiedenen Kirchen begegnen und Gemeinsames entdecken. Die gemeinsame Beschäftigung mit der Heiligen Schrift als der Grundlage unseres Glaubens bietet sich auf dem ökumenischen Weg geradezu an.

Unter dem Motto „Verwundert nachfolgen" werden wir mit Texten aus dem Markusevangelium ins Gespräch kommen. Wir beginnen mit dem Gottesdienst zum Bibelsonntag am 26. Januar in unseren beiden Kirchen. Die Gesprächsabende finden dann vom Montag, dem 27. bis Donnerstag, dem 30. Januar im Gemeindehaus der katholischen Gemeinde St. Maria neben der Rosenkranzkirche, statt und beginnen jeweils um 19 Uhr.

Neuer Start in der Kinderkirche

Im neuen Jahr liegt die Gestaltung der Kinderkirche in der Hand von Andreas Flacke, der in unserer Gemeinde sein Berufsanerkennungsjahr über zwei Jahre mit halber Stelle absolviert. Andreas Flacke hat sich im letzten Gemeindebrief mit Bild vorgestellt, viele Kinder kennen ihn schon aus dem Zusammensein im Kindertreff.
Wir freuen uns, daß mit Andreas Flacke die Kinderkirche regelmäßig begleitet wird, so daß ein roter Faden entstehen und Vertrauen wachsen kann. Mit im Vorbereitungsteam sind Anja Maria Flacke, die mit Gitarre zur musikalischen Belebung beitragen kann, sowie Larissa Musche und Fabian Schulze.
Die Termine sind 1997 an den Sonntagen 2.2. - 2.3. - 13.4. - 4.5. - 1.6. - 6.7. - 14.9. - 5.10. - 2.11. und 7.12. jeweils in der Sakristei der Friedenskirche von 10.30 bis 12.00 Uhr. Am 2.2. wird es um das Thema „Kinder begegnen Jesus" gehen.
Kinder ab 4 Jahren sind herzlich eingeladen.

In eigener Sache

Diesem Gemeindebrief liegt ein Überweisungsträger bei, mit dem wir Sie um eine Spende für unsere Gemeindearbeit bitten. Dreimal im Jahr sammeln wir für das Diakonische Werk in Kurhessen-Waldeck (Frühjahr, Pfingsten, Herbst) und im Winter für die Aktion „Brot füir die Welt". Aber auch die Gemeindearbeit vor Ort will finanziert sein. Aus Kirchensteuermitteln erhalten wir knapp 20.000,- DM im Jahr, wobei sich z.B. schon die Kosten für den Gemeindebrief im Jahr auf 12.000.-DM belaufen. Jährlich setzen wir bei sparsamer Haushaltsführung etwa 60.000,- DM um, ohne Spendenmittel könnte also die Arbeit in den verschiedenen Bereichen (Gottesdienst, Kirchenmusik, Kinder-, Jugend-, Konfirmanden-, Erwachsenen- und Seniorenarbeit, Sozialarbeit, Schrifttum und Verwaltung) gar nicht finanziert werden.
In diesem Jahr bitten wir um Unterstützung für folgendes konkretes Projekt :
In der Friedenskirche möchten wir die Sitzkissen der hinteren Bankreihen erneuern, so daß die Gottesdienstteilnehmer/innen vorne wie hinten gut sitzen und die Bankauflagen einheitlich in rot erscheinen. Dazu fehlen uns 4.200,- DM. Wir bedanken uns jetzt schon für Ihre Mithilfe.

Neugestalteter Altar für die Apostelkapelle

Dank einer großzügigen Spende von Kirchenrat Pfarrer Lieberg, den man als „Vater der Apostelkapelle" bezeichnen kann und einer Spenderin, die anonym bleiben möchte, wird der Altar in der Kapelle von Hermann und Friedrich Pohl neu gestaltet, so daß das große Schnitzwerk aus dem Jahr 1971 mit dem Altar eine geschlossene Einheit bildet. Pfarrer Lieberg war aufgefallen, daß der Altar mit den für die sechziger Jahre typischen schmalen Metallbeinen „stakselig" wirkte und unter dem großen Schnitzwerk zu wenig Tragfähigkeit ausstrahlte.
Der Kirchenvorstand ist mit Herrn Pfarrer Lieberg und den Herren Pohl darin einig geworden, daß die jetzige Platte des Altars erhalten und mit stabilen Holzfüßen versehen werden soll. Die Zage, die die Holzstollen zusammenhält, soll eine Schnitzerei bekommen.
Das große Schnitzwerk über dem Altar zeigt in der Gesamtform einer Parabel in sieben Bildern den Weg Jesu nach dem Johannesevangelium. Das Schnitzwerk am Altar führt die Darstellung der Heilsgeschichte nach der Auferstehung Jesu weiter und zeigt das Pfingstwunder, das sich unter den zwölf Aposteln ereignete und zur Ausbreitung der Gemeinde führte. In der Mitte der Apostel sitzt Maria, die Mutter Jesu, als Gottesgebärerin und herausgehobene Empfängerin des Heiligen Geistes.
Wir freuen uns daß die Raumgestaltung in der Apostelkapelle damit zu einer gewissen Vollendung kommt und sind Herrn Pfarrer Lieberg für den Anstoß sowie den Herren Pohl für ihre Gestaltungsfreude sehr dankbar.
Der neugestaltete Altar wird am 12. Januar 1997, dem 1. Sonntag nach Epiphanias, im Gottesdienst der Apostelkapelle um 9 Uhr eingeweiht. Zum Feiern kommt ein zweiter Grund hinzu: Die Apostelkapelle wurde am 15. Januar 1967, also vor 30 Jahren, als zweite Gottesdienststätte der Friedenskirche eingeweiht.
Sie sind herzlich eingeladen, beim Festgottesdienst und dem anschließenden Zusammensein bei einer Tasse Tee dabei zu sein. Auch die Bildhauer Hermann und Friedrich Pohl werden anwesend sein.

Maria im Kreis der Freunde Jesu

Eine der Skizzen aus den Vorarbeiten im Zusammenhang mit der Arbeit am Altar der Apostelkapelle von Hermann und Fritz Pohl

Aus der Kinder- und Jugendarbeit der Gemeinde

Gabi Gust, unsere Jugendleiterin schreibt:

Herbstfahrt nach Langeneß -

- das ist schon eine Weile her, uns aber immer noch im Gedächtnis eingegraben.
In den Herbstferien ist Frank Sattler aus dem Regionalteam West in Kooperation mit mir und der Evangelischen Jugend Friedenskirche und 19 Jugendlichen zwischen 11 und 15 Jahren auf der weltgrößten und schönsten Hallig gewesen - Hallig Langeneß. Wir haben diese Woche im Naturschutzzentrum der Schutzstation Wattenmeer e.V. genossen und für viele Dinge genutzt. Einerseits lag uns am Herzen, den Kids einen Einblick in diesen einmaligen Lebensraum zu geben, der erst auf den zweiten Blick so richtig spannend und symphatisch wird. Die Betreuung unserer Gruppe durch zwei Zivildienstleistende hat diesen spielerischen Einstieg gewährleistet. Ein Übriges hat die Atmosphäre des Hauses getan. Es war eng und gemütlich. Wir haben uns selbst verpflegt, und die Tide bestimmte unseren Tagesrhythmus- man kann nun mal nur bei Niedrigwasser ins Watt gehen, und das wechselt von Tag zu Tag. Mir ging es wieder richtig nah, zu erleben, daß sich die Jugendlichen nicht einmal gelangweilt haben. Und das, obwohl immer wieder das Konsumentenverhalten der jungen Generation beklagt wird. Es gab keine Ablenkung durch Fernseher oder Video. Sie genossen es, ihre Zeit selber einzuteilen, über die Hallig zu radeln, den Kaufmann während seiner kurzen Öffnungszeiten zu erreichen, Brot zu backen, Krabben zu pulen oder die zunächst recht argwöhnisch betrachteten Hirsebratlinge dann doch selber herzustellen. „ Kulturtechniken erlernen" haben wir das Erleben dieser kleinen Dinge dann insgeheim genannt, und es hat uns ermutigt, wieder mit Jugendlichen in diesem recht schwierigen Alter etwas so Unmittelbares erleben zu wollen. Es war ausserdem ein genialer Abschluß am letzten Tag (und das Mitte Oktober !!), stundenlang barfuß durch das Watt zu laufen, die Sonne zu genießen und die Muscheln an der Fußsohle zu spüren.

Stadtjugendgottesdienst in der Kreuzkirche

Im Oktober wurde eine alte Tradition wieder aufgegriffen, Gottesdienste für Jugendliche auf der Stadtebene anzubieten. Die Kreuzkirche wurde als Ort gewählt, weil sie so zentral liegt und von ihrer Struktur her viele Möglichkeiten bietet, auch ungewöhnliche Dinge zu tun. Zumal einer der Pfarrer der Kreuzkirche, Bernhard Scholz, auch Kreisjugendpfarrer und neuen Ideen gegenüber sehr aufgeschlossen ist. Veranstalter ist einerseits das Stadtjugendpfarramt, vertreten durch den Stadtjugendpfarrer Joachim Bertelmann, aber andererseits die Hauptamtlichen in der Ev. Jugendarbeit. Peter Faber als Jugendarbeiter der Kreuzkirche ist immer an der Vorbereitung beteiligt, die anderen Kollegen und Kolleginnen wechseln sich ab. So bin auch ich am 6. Dezember an der Vorbereitung und Durchführung mitbeteiligt gewesen. Es ist auch gut, daß das Team z.T. wechselt, weil die „eigenen Jugendlichen" stärker motiviert werden zu kommen, wenn „ihr" Jugendarbefter dabei ist. Wen wollen wir erreichen? Jugendliche jeglicher Facon. Konfirmanden, aber auch die 16- und 17-Jährigen. Es wird immer wieder angefragt, ob es mal einen Gottesdienst speziell für Jugendliche geben kann. Hier gibt es ihn! So ein Gottesdienst ist sehr viel Arbeit, von daher bietet sich eine übergemeindliche Veranstaltung an - und es ist ja auch spannend und schön, andere Jugendliche zu treffen. Was findet dort statt? Sehr unterschiedliche Dinge. Es werden u.a. Medien gewählt, mit denen Jugendliche recht vertraut sind wie Video und Musikbands, die „ihre Musik" machen. Es ist nicht nur eine Veranstaltung für Jugendliche, auch Erwachsene sind recht herzlich eingeladen. Der nächste Termin steht bereits fest: Freitag, der 14. 3. 97 um 19 Uhr in der Kreuzkirche. Ort und Uhrzeit bleiben jedesmal gleich. Na, Lust bekommen, mal reinzuschauen? Wenn Sie gerne weitere Informationen hatten, dann wenden Sie sich an das Stadtjugendpfarramt oder direkt an Gabi Gust.

Kinderkirchentag in der Apostelkapelle

Fast 40 Kinder zwischen 5 und 10 Jahren aus dem Kirchenkreis Kassel-Mitte kamen am Samstag, dem 16. November in die gemütliche Kapelle im Aschrottpark. Der Lebensweg von Simon Petrus beschäftigte uns 5 Stunden. Wir hörten Geschichten über ihn, sahen, wie er von Jesus berufen wurde, ihm zu folgen. Erfuhren, wie er von Jesus Petrus genannt wurde, der Fels, und ihn dann doch dreimal verriet, bevor der Hahn krähte. Aber Jesus erschien ihm nach seinem Tod und gab ihm den Auftrag, christliche Gemeinden zu gründen. Was bewegt so einen Mann, wie ist es möglich, einfach alles stehen und liegen zu lassen und jemandem zu folgen . . ? Haben Kinder vielleicht ähnliche Erfahrungen gemacht, daß sie mal stark und dann wieder schwach waren? Wir sangen, spielten, aßen und bastelten mft ihnen. Es entstand ein großes Netz mit „Fischen", welches symbolisierte, daß Petrus durch Jesus vom Fischer zum Menschenfischer wurde.
Dieser Tag war für alle Beteiligten, die vier Hauptamtlichen Jugendarbeiter/innen aus dem Kirchenkreis Kassel-Mitte, Praktikantinnen, Zivis und Ehrenamtlichen und nicht zu vergessen die Kinder ein voller Erfolg. Es hat viel Spaß gemacht, diesen Kirchenraum zu „erobem" und zu erfahren, miteinander etwas zu tun und auch etwas ganz für sich mit nach Hause nehmen zu können. Einen stimmungsvollen Abschluß bildete ein gemeinsamer Tanz mit den Eltern zu dem Lied „Schalom chaverim" (Friede, Gefährten, bis zum Wiedersehen).
Ein Dankeschön an dieser Stelle an alle, die diesen Kinderkirchentag ermöglicht haben.

Mitteilungen:

Anstelle des Free-Clubs wird einmal im Monat eine größere Aktion stattfinden für die 10- bis 15-Jährigen in unserer Gemeinde. Geplant ist am Freitag, dem 31. 1. 97 ab 19 Uhr eine Boygroup-Celebration im Club der Friedenskirche. Es wird schwerpunktmäßig Musik von Boygroups gespielt und für alle, die in entsprechendem Outfit erscheinen, gibt es ein Freigetränk. Also nicht zögern, sondern kommen. Neben Billard und Kicker wird die Musik und ein wenig Programm den Abend abrunden. Verantwortlich für die Planung und Durchführung sind Urs Bartel, Alex Winterbauer, Gabi Gust und Andreas Flacke. Plakate werden noch ausgehängt, und weitere Infos sind ab dem 20. 1. 97 im Jugendbüro zu erhalten.

In den Osterferien bieten wir eine Kinderfreizeit in der Woche direkt nach Ostern in der Wartburghütte / Niestetal an (1.- 6. 4.1997). Das Haus liegt am Waldrand und bietet auf dem Gelände viele Möglichkeiten für Aktionen. Welches Alter wir genau ansprechen wollen, ist zum Redaktionsschluß noch offen. Im Januar wird die Ausschreibung spätestens fertig sein. Sie ist direkt in den Gruppen oder im Jugendbüro erhältlich.

Auch eine Sommerfahrt wird für Jugendliche wieder angeboten. Es wird eine etwas kürzere Maßnahme, dafür aber nicht weniger spannend als sonst. Wir wollen vom 1. bis 7. September 1997 auf einem Plattbodenschiff im Ijsselmeer und **holländischen Wattenmeer segeln** fahren. Auch hier haben wir uns noch nicht genau auf die Zielgruppe festgelegt, vermutlich für 12- bis 15-Jährige. Aber mit Erscheinen des Gemeindebriefes wird sich auch das entschieden haben. Auch hier sind weitere Informationen direkt in den Gruppen oder im Jugendbüro erhältlich.

Stichwort: Evangelische Kirche im Vorderen Westen . . .

. . . unter dieser Überschrift bringt der Gemeindebrief der uns benachbarten Gemeinden Kreuzkirche und Wehlheiden inzwischen regelmäßig einen „Blick über den Zaun". Wir wollen zwischen unseren Gemeindebriefen ein wenig austauschen und drucken aus der Ausgabe 1/97 der KONTAKTE einen Artikel von Pfarrer Heiner Schaumburg aus Wehlheiden:

AUFWACHSEN IN SCHWIERIGER ZEIT

210 Kindertagesstättenplätze und 40 Hortplätze stellen unsere drei evangelischen Kirchengemeinden im Stadtteil bereit, um mitzuhelfen beim „Aufwachsen in schwieriger Zeit".
Sie wollen im Stadtteil Orte sein der Begleitung und Erziehung, der Bildung und Betreuung, der Begegnung unterschiedlicher Menschen und der Kommunikation für Kinder und Erwachsene - bezogen auf die christliche Überlieferung als Angebot, Leben zu verstehen und verantwortlich zu gestalten. Offene Orte der Begegnung für Christen und Angehörige anderer Religionen sowie für Menschen ohne religiöse Zugehörigkeit. Orte, die die Beteiligten erleben als Spiel-, Gestaltungs-, Erlebnis-, Stille- und Erzählräume.
Für die 28 Jahre alte Kindertagesstätte der ev. **Kreuzkirchengemeinde** in der Murhardstraße änderte sich 1986 die Zweckbestimmung zu einer INTEGRATIVEN Kindertagesstätte; sie bietet seither behinderten Kindern die Möglichkeit, gemeinsam mit nicht behinderten Kindern den Kindergartenalltag zu erleben. Z. Zt werden 48 Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren, darunter 12 behinderte Kinder, in 2 integrativen Gruppen und einer Regelgruppe mit Einzelintegration betreut. Therapieangebote aus den Bereichen Krankengymnastik, Logopädie, Ergotherapie und Psychomotorik können im Haus wahrgenommen werden. Im Untergeschoß befindet sich eine Hortgruppe für etwa 20 Schulkinder im Alter von 6 bis 10 Jahren. Einzugsbereich sind Königstor- und Herkulesschule.
11 Erzieherinnen, Praktikantinnen, 4 Frauen aus den Bereichen Küche und Raumpflege sowie 4 Mitarbeiterinnen aus den therapeutischen Bereichen gehören zum Mitarbeiterkreis.
Die Kindertagesstätte der ev. **Kirchengemeinde Wehlheiden**, Pfeifferstraße 18 - in unmittelbarer Nachbarschaft des Gemeindehauses, wurde 1974 eingeweiht. Sie bietet Raum für 80 Kinder in vier Gruppen, dazu einen Mehrzwecksaal, ein großes Spielgelände und im und ums benachbarte Gemeindehaus zusätzliche Möglichkeiten der Mitnutzung, z. B. ein richtiges Backhaus. (Begonnen hatte die Kindergartenarbeit in Wehlheiden schon 1917 mit einer Kleinkinderschule. 1945 wurde dieser Kindergarten und Hort sowie eine Krabbelstube! im Kirchweg durch Bomben zerstört.) Ein Team von 9 Erzieherinnen und Praktikantinnen ist heute für die Kinder und ihre Angehörigen da. 2 Raumpflegerinnen sorgen für die Sauberkeit.
*(Dann folgt die entsprechende Beschreibung der Kindertagesstätte der **Friedenskirche**, den Lesern unseres Gemeindebriefes sicher bekannt.)*
Verantwortung für Kinder übernehmen, heißt auch, ausreichend Finanzmittel für ihre Begleitung, Betreuung und Förderung bereitzustellen bzw. abzusichern. Rund 1/2 Mio. DM aus Kirchensteuermitteln werden für unsere drei Kindertagesstätten zusammen im nächsten Jahr ausgegeben. Ein herzliches Dankeschön allen, die dazu beitragen.

Noch zwei Notizen . . .

. . . vorübergehend ist die Pfarrwohnung in unsrem Gemeindehaus durch Frau Pfarrerin Heidrun Strippel bewohnt. Sie hat kürzlich als Pfarrerin der Auferstehungskirchengemeinde ihren Dienst begonnen; das dortige Pfarrhaus muß erst noch renoviert werden.
. . . am Samstag, dem 25. Januar 1997 findet von 9.00 bis 19.00 Uhr in der Friedenskirche der diesjährige Orgelwettbewerb „Jugend musiziert" für das Bundesland Hessen statt. Unser Organist Juergen Bonn, gehört mit zur Jury (worauf unsere Gemeinde stolz ist) und lädt Interessierte aus der Gemeinde herzlich ein, einmal im Lauf des Tages hineinzuhören. Insbesondere dürfte ab 17.00 Uhr die Gruppe „Improvisation" einen interessanten Einblick in die Fähigkeiten des musikalischen Nachwuchses ermöglichen.

Aus den Kirchenbüchern

Taufen:

[redacted]

Trauungen:

[redacted]

Bestattungen:

[redacted]

[redacted]

Veranstaltungen

Gottesdienste:

Friedenskirche
Jeden Sonntag **10.30 Uhr**
Abendmahlsfeier jeden Sonntag, 11.30 Uhr - am letzten Sonntag im Monat ist Abendmahl im Gottesdienst

Apostelkapelle
Jeden Sonntag **9.00 Uhr**
am ersten Sonntag im Monat Gottesdienst mit Abendmahl

Kinderkirche
in der Regel jeden ersten Sonntag im Monat in der Sakristei der Friedenskirche - Beginn: 10.30 Uhr. Nächste Termine: 2. Februar - 2. März 1997

Begegnungsstätte für Ältere
in der Friedenskirche (Eingang Elfbuchenstraße) dienstags von 15.00 bis 17.00 Uhr, Geselligkeit und Gespräch für ältere Mitbürger - Leitung: Dorothea Dellit

Seniorengymnastik
freitags 15.00 bis 16.00 Uhr Gemeindehaus
Leitung: Margot Aschenbrenner

Frauenkreis
jeden 1. Montag im Monat, 19.30 bis 21.00 Uhr im Gemeindehaus - Leitung: Annegret Weißhaar

Kirchenchor
donnerstags 20.00 bis 21.30 Uhr im Gemeindehaus - Leitung: Jutta Richter, 34130 Knaustwiesen 22, Telefon 6 48 13

Kindersingkreis
donnerstags 16.00 bis 16.50 Uhr Gemeindehaus - Leitung: Jutta Richter, 34130 Knaustwiesen 22, Telefon 6 48 13

Frauenkreis
jeden 1. Montag im Monat, 19.30 bis 21.00 Uhr im Gemeindehaus - Leitung: Annegret Weißhaar

Gemeindekreis
„Mütter mit Kleinkindern"
montags 10.00 bis 11.30 Uhr

Jugend:

Kindertreff
für 6- bis 8-jährige Jungen und Mädchen, donnerstags von 15.00 bis 16.00 Uhr im Gemeindehaus - Leitung: Andreas Flacke, Heike Heider, Antje Bartel und Inga Rüppel

Kindergruppe
für 8- bis 12- jährige Jungen und Mädchen, mittwochs von 16.00 bis 17.30 Uhr im Gemeindehaus - Leitung: Heide Hoffmann, Gunther Burfeind, Gabi Gust

Mädchengruppe „Exkalipeia"
für 12- bis 15 -jährige Mädchen montags von 16.00 bis 18.00 Uhr im Club des Gemeindehauses - Leitung: Andrea Schäfer, Gabi Gust

Jugendgruppe
für Jugendliche ab 14 Jahren donnerstags von 17.00 bis 19.00 Uhr im Club
Leitung: Andreas Flacke und Gabi Gust

Offener Jugendtreff „Hanging out"
für Jugendliche ab 14 Jahren jeden Donnerstag von 19.00 bis 21.00 Uhr im Club - DJs: Alex Winterbauer, Urs Bartel, Fabian Schulze

Alle Gruppen sind offen. Wir freuen uns über Interessierte. Weitere Infos auch über Telefon: 71 92 60 Q

Posaunenchor
zusammen mit der Kirchengemeinde Wolfsanger - montags für Anfänger, freitags von 17.30 bis 19.00 für Fortgeschrittene. Auskunft und Leitung: Bettina Köhler, 34125 Opferberg 16, Telefon 87 19 57

Anschriften

Vorsitzende des Kirchenvorstands
Hildegard Dreßler, Gilsastraße 11, Telefon 3 25 60

Pfarrer
Bezirk Ost:
Matthias Meißner, Olgastraße 14, Telefon 1 79 72
Bezirk Mitte:
Vakanzvertretung: Lothar Kilian, Siebert - weg 8, 34131 Kassel, Telefon 9 32 44 27 Q
Bezirk West:
Reiner Remke, Friedrich-Ebert-Straße 249, Telefon 3 67 27 Q

Sprechzeiten der Pfarrer: jederzeit nach Vereinbarung; am ehesten aber zu erreichen am Dienstag und Freitag, zwischen 8.00 und 10.00 Uhr.

Predigtauftrag
Grenzschutz-Dekan Kirchenrat Dr. Rolf Sauerzapf, Karlshafener Straße 22 b, Telefon 6 39 86 (privat) oder 9367-380 (dienstlich)

Pfarrer Diethelm Meißner, Westfalenstraße 1, Telefon 39 00 4

Diplom-Sozialpädagogin
Gabriela Gust, Friedrich-Ebert-Straße 169
Telefon 71 92 60 Q (privat 77 45 16)

Gemeindeschwestern
Annegret Weißhaar, Elfbuchenstraße 26, Telefon 77 28 95
Patricia Viehmann, Schachtenstraße 18, Anne Krukewitt, Kohlenstraße 124

Zentrale Diakoniestation Kassel-West:
Rammelsbergstraße 21, 34131 Kassel
Sprechzeiten: Montag bis Freitag 10.30 bis 14.30 Uhr, Telefon 93 87 90 Q

Küster
Friedenskirche:
Klaus-Dieter Ebbrecht, Elfbuchenstr. 3, Telefon 1 56 90
Apostelkapelle:
Anneliese Uffelmann, Baumgartenstr. 5 A, Telefon 6 89 79

Organisten
Friedenskirche:
[redacted]
Apostelkapelle:
Isolde Gebhardt, Sachsenstraße 14, Telefon 3 42 62 Q
Elke Schäfer-von Eiff, Steimel 2, 34233 Fuldatal-Ihringshausen Tel. 8 16 00 26 Q

Kindertagesstätte
Dingelstedtstraße 10, Telefon 77 48 32, Leiterin: Isa Rost-Böhm, Elfbuchenstr. 12

Begegnungsstätte für Ältere
Elfbuchenstraße 1 (Seiteneingang der Friedenskirche an der Westseite)
Leitung und Auskunft: Dorothea Dellit, Breitscheidstraße 76, Telefon 31 40 00

Zivildienstleistender
Christian Stahl, Eisenschmiede 26
34125 Kassel , Telefon 87 13 26

Freundeskreis Vorderer Westen
für Alkoholabhängige und deren Angehörige - donnerstags 19.15 bis 21.15 Uhr im Gemeindehaus - Kontakttelefon 1 50 72

Telefonseelsorge Kassel
Tag und Nacht - Telefon **1 11 01**

Konto der Friedenskirche
für alle Zwecke: Stadtsparkasse Kassel, Kontonummer 123 091 (BLZ 520 501 51)

Herausgeber des Gemeindebriefes
Evangelische Gemeinde der Friedenskirche Kassel - verantwortlich für Inhalt und Anzeigen: Reiner Remke, Friedrich - Ebert-Straße 249, 34119 Kassel

Redaktionsschluß für die Ausgabe Nr. 237 (März - Mai 1997) ist am 31.Januar 1997.

Termin für das **Besuchsdiensttreffen** mit Ausgabe des neuen Gemeindebriefs ist der 25. Februar 1997.

Der Druck erfolgt auf chlorfrei gebleichtem Papier.
Druck: Frank Druck GmbH, Königstor 53, 34119 Kassel, Telefon 14 5 14

Was nützt es einem Menschen, wenn er die ganze Welt gewinnt,

dabei aber sich selbst verliert und Schaden nimmt?

JAHRESLOSUNG 1997, LUKAS 9,25

Stadtsparkasse Kassel

Geschäftsstelle „An der Friedenskirche" · Tel. 7124-203 · Friedrich-Ebert-Str. 133

ANTIK OASE
GALERIE
Kunstausstellungen

AN- & VERKAUF
Interieur aller Epochen
im Vorderen Westen

Elfbuchenstr. 12, 34119 Kassel, Tel. 05 61 / 1 31 71 od. 1 40 19
Dienstag – Samstag 10.00 – 13.00 Uhr, Freitag 15.00 – 18.00 Uhr C. Rogowski

KOSMETIK
und med. Fußpflege
– AUCH HAUSBESUCHE –

ANGELIKA BOLSE
Breitscheidstr. 19 · 34119 Kassel
Telefon 05 61 / 77 57 51

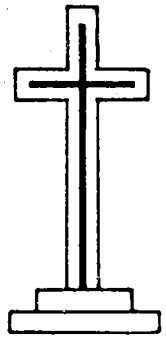
Hier – stimmen Preis und Leistung!
FAHRSCHULE W. KRUMEY
Kassel, Elfbuchenstraße 10
jeden Montag ab 17.30 Uhr – Telefon 01 77 / 3 01 23 22

Salon Christa-M. Kindereit
Coiffeuse · Meisterin

Friedrich-Ebert-Straße 113
34119 Kassel
Telefon (05 61) 77 15 63

MARGARETE MEISE
WOLLE · KURZWAREN · HANDARBEIT
Friedrich-Ebert-Str. 147 · 34119 Kassel · Telefon 77 36 94

In Ihrer Nähe
Bestattungsinstitut
BOECK



Ihr zuverlässiger Partner im Trauerfall
Erd-, Feuer-, Seebestattungen
Überführungen im In- und Ausland
Bestattungsvorsorge
Persönliche, seriöse Beratung u. Betreuung
Auf Wunsch jederzeit Hausbesuch

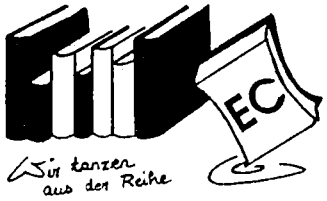
Breitscheidstraße 33, 34119 Kassel
Tag und Nacht unter **Telefon 77 55 33** für Sie erreichbar

BUCHHANDLUNG ERNST HÜHN

seit 1868

34119 Kassel · Friedrich-Ebert-Str. 137
Tel. 05 61 / 12 64 7 · Fax 78 09 78

BELLETRISTIK · POLITIK · JURA
LANDKARTEN · REISE · BILDBÄNDE



EVANGELISCHE BUCHHANDLUNG

Kleine Rosenstr. 4
34117 Kassel
Tel.: 05 61 / 1 44 46

Lebenshilfe ● Unterhaltung
Medien ● Kinderbücher
Geschenkartikel ● Karten

Ottmar Kraft MALERMEISTER

AUSFÜHRUNG SÄMTLICHER MALERARBEITEN

34119 KASSEL Friedrich-Ebert-Straße 137
34253 LOHFELDEN Kleinfeldstraße 6 · ☎ 0 56 08 / 37 61

BESTATTUNGS-INSTITUT

H. Bühle

Über 75 Jahre

☎ ✆ **15375**
immer erreichbar
Obere Karlsstraße 6

Erd-, See-, Feuerbestattungen
Überführungen
Erledigung der Formalitäten

Reformhaus Lichtquell

Inh. Udo Marth

seit 1926

Vollwertkost · Naturheilmittel · Naturkost
Friedrich-Ebert-Str. 99 · ☎ 05 61 / 1 64 74
zwischen Querallee und Friedenskirche

FLEISCHERFACHGESCHÄFT **F + H BURGHARDT**

Ihr Spezialist für Spezialitäten

Elfbuchenstraße 5 · 34119 Kassel · Telefon 05 61 / 12 35 8 · Fax 05 61 / 12 31 8

BELLINI *italienisches & mehr*

● WEIN
● GRAPPA
● ESPRESSO
● 20 verschiedene Vorspeisen
● KÄSE

ELFBUCHENSTRASSE 5 · 34119 KASSEL · TELEFON / FAX 05 61 / 132 17

PIETÄT DÖTENBIER Seit 1868

Bei einem Sterbefall sind in kürzester Zeit viele Dinge zu erledigen und zu ordnen . . .
Wir stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.
☎ 05 61 / 1 22 85 · Wilhelmsstraße 31 · 34117 Kassel

Blumenhaus am Bebelplatz
Inh. Ruth Knobel

Friedrich-Ebert-Straße 124 · ☎ 1 63 97
34119 Kassel

PORZELLANHAUS Hornschu

Ihr ältestes Fachgeschäft
für Glas, Porzellan, Keramik, Bestecke
Oberste Gasse 5 · 34117 Kassel · ☎ 05 61 / 77 23 29

Drogerie — Reformhaus

C. F. Naatz
Inh. Hans Weber
Bebelplatz 136

Hier werden Sie beraten, hier sind Sie noch Kunde!

Jochen's Laden GmbH

Friedrich-Ebert-Str. 125 · **34119 Kassel**
Telefon (05 61) 1 30 56

● **Zeitschriften** ● **Tabakwaren**
● **Toto & Lotto** ● **Geschenkartikel**

Kiosk – Getränke WEBER 3 x in der Breitscheidstraße

Kiosk – Getränke
Breitscheidstraße 17
● Getränke ● Zeitschriften
● Toto u. Lotto ● Tabakwaren

Getränke-Markt
Breitscheidstraße 21
● Alle Getränke
● Tische u. Bänkeverleih
● Zapfanlagen, Faßbier

Kiosk – Getränke
Breitscheidstraße 39 b
● Getränke ● Zeitschriften
● Toto u. Lotto ● Lebensmittel

BAUTSCH-LANDWURST
Inh. Roswitha Lochowitz
Holländische Straße 48
34127 Kassel
Telefon 05 61 / 8 35 54

– Direkt am Bebelplatz –

Papeterie Heidi Inh. J. u. I. Hörster

Schreibwaren · Fotokopie · Schulbedarf
Grußkarten für alle Gelegenh. Geschenk-Artikel

34119 Kassel · Friedrich-Ebert-Str. 149 · Tel. 17 31 2

WILLI WOLLENHAUPT
ELEKTRO Telefon 31 12 14

Installationen
Heizung
Antennenbau
Kundendienst

Bestattungs-Institut
GOBRECHT
Kassel · Fünffensterstr. 18
Telefonisch Tag und Nacht unter
05 61 / 14 119 erreichbar.
◆ Hausbesuch auf Wunsch ◆

TERMINKALENDER

eine Auswahl der wichtigsten Termine der Gemeinde

Herzliche Einladung zum Gottesdienst am Sonntag, dem 12. Januar um 9.00 Uhr in der Apostelkapelle:

Einweihung des neuen, von Hermann und Fritz Pohl gestalteten Altars

BIBELSONNTAG am 26. Januar 1997
Gottesdienste in beiden Kirchen
9.00 Uhr Apostelkapelle
10.30 Uhr Friedenskirche

BIBELWOCHE
vom Montag, dem 27. Januar bis Donnerstag, dem 30. Januar jeweils von 19.30 bis etwa 21.00 Uhr im Gemeindehaus der Katholischen Gemeinde St. Marien am Bebelplatz - die Abende werden eingeleitet und gestaltet von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus der Katholischen Gemeinde, der Ev.-Freikirchlichen Gemeinde der Baptisten und unserer Friedenskirchengemeinde

Texte aus dem Markusevangelium

Themen:

Montag, 27. Januar
Markus 3, 1 - 6
Der Mann mit der abgestorbenen Hand

Dienstag, 28. Januar
Markus 5, 21 - 43
Sei frei von deinem Leiden

Mittwoch, 29. Januar
Markus 8, 27 - 38
Für wen haltet ihr mich ? - Das Petrusbekenntnis

Donnerstag, 30. Januar
Markus 14, 3 - 9
Die Salbung in Bethanien

Predigt-Texte, die für die Gottesdienste der kommenden Zeit vorgesehen sind:

1. Januar 1997 (Neujahr): Lukas 4, 16 - 21

5. Januar 1997: Lukas 2, 41 - 25 oder Matthäus 2, 1 - 12

12. Januar 1997: Matthäus 3, 13 - 17

19. Januar 1997: Matthäus 17, 1 - 9

26. Januar 1997: Matthäus 20, 1 - 16a

2. Februar 1997: Lukas 8, 4 - 8 (15)

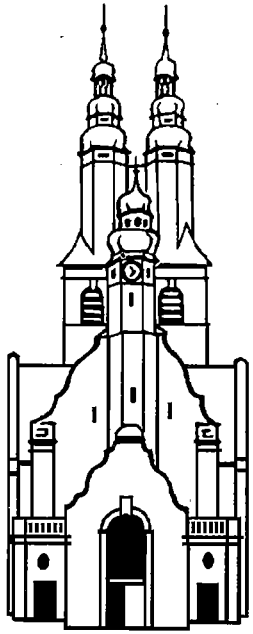
9. Februar 1997: Markus 8, 31 - 38

16. Februar 1997: Matthäus 4, 1 - 11

23. Februar 1997: Markus 12, 1 - 12

2. März 1997: Lukas 9, 57 - 62

Evangelische Gemeinde der Friedenskirche



Gemeindebrief 237
März - Mai 1997
Friedenskirche und Apostelkapelle

Liebe Gemeindeglieder der Friedenskirche !

In einer der beiden Zeitungen, die wir regelmäßig zu lesen versuchen, erscheint eine Wochenendbeilage, in der ein Fragebogen abgedruckt ist, mit dem berühmte oder weniger berühmte Leute nach allen möglichen Dingen gefragt werden: ihrer Lieblingsfarbe, ihrem Lieblingskomponist, oder den geschichtlichen Leistungen, die sie am meisten bewundern und dergleichen mehr. Am meisten bin ich dabei jedesmal darauf gespannt, was die jeweilige Antwort ist zu der Frage „Wie möchten Sie sterben?" - Zugegeben: das berührt sehr das Persönliche und verführt manche der Befragten zu flapsigen und eher ausweichenden Antworten. (Wie würden Sie denn antworten?)
„Am liebsten gar nicht, und wenn's doch sein muß, dann nicht allein, sondern mit den Liebsten . . . " - das habe ich vor einiger Zeit auf diese Frage hin gelesen. Ich schließe aus der Anwort, daß es sehr befriedigende oder beglückende Lebensumstände sind, die da jemand auf keinen Fall missen möchte. Wie schön, daß es das gibt: Leben wie ich es mir schöner nicht vorstellen kann, jeder Tag ein neues Erlebnis, die Menschen und die Lebensvoraussetzungen um mich herum - alles wie ein großes Geschenk. „Verweile doch, du bist so schön . . .", so haben wir es aus Goethes Faust in Erinnerung, als ob wir den Augenblick festhalten könnten. Wir wissen nur zu gut, daß das nicht geht. Die Zeit läßt sich nicht festhalten, ebensowenig wie wir sie beschleunigen können, wenn sie uns quälend langsam vorkommt.
„Wie möchten Sie sterben?" „Am liebsten gar nicht . . ." - Der Gedanke ist ja auch nur schwer zu ertragen: unser Leben loszulassen, nicht mehr aktiv zu sein, keine Möglichkeiten mehr zu haben! Der Gedanke daran läßt manchen geradezu fliehen in Aktivität und

Ablenkung und immer Neues. Am liebsten gar nicht zu sterben - das wäre schön! Wäre es das wirklich? Ich bin mir da nicht so ganz sicher. Die Eindrücke in Heimen und Pflegestationen machen einen da schnell nachdenklich. Es muß offenbar so sein, daß es gleichsam einen Lebensbogen gibt: sich entwickeln, wachsen, reifen und auch wieder abnehmen und zurückgehen. Das bedeutet ja gleichzeitig auch, daß wir nicht stehen bleiben können oder müssen. Schön, wenn es so geht, daß jeder Phase unseres Lebens ihren Reiz entfalten kann und wir darüber nachsinnen können. Die andere Vorstellung nimmt für mich nahezu bedrückende Züge an: am liebsten gar nicht sterben. Ich kann es durchaus nachvollziehen, weiß aber zugleich, es geht nicht, es wäre auch töricht. Von welchem Zeitpunkt an würde man seine Zeit nicht mehr verstehen, ab wann wären wir bei all den medizinischen Fortschritten nur noch wie wandelnde Mumien? Mit dem Prediger Salomo gesagt: alles hat seine Zeit, Leben und Tod, Wachsen und Abnehmen. Es hat sein Gutes, daß wir nicht unsterblich sind.
„Wie möchten Sie sterben?" - „Am liebsten gar nicht . . ." ist also nicht meine Antwort! Wie ich allerdings selber einmal mit dem eigenen Sterben oder mit dem in meinem Umkreis umgehen werde, das freilich muß sich erst noch zeigen. Aber sich mit dem Gedanken zu beschäftigen, das gehört für mich andererseits zu einem guten und sinnvollen Leben hinzu.
Und ich möchte dabei nicht stehen bleiben, den Tod als etwas Unausweichliches zu bejahen.
Wir fügen diesem Gemeindebrief eine Farbdruckeinlage bei, die uns als eine freundliche (kostenlose) Gabe unserer Landeskirche angeboten wurde - „Gesegnete Ostern" mit einem Lied aus dem neuen Gesangbuch, einer Meditation unseres Bischofs und der Ostergeschichte nach dem Evangelisten Markus. Wenn es auch beim Erscheinen dieses Gemeindebriefes noch ein wenig früh ist für einen Ostergruß - wir freuen uns, daß auf diese Weise ein wenig Farbe in den Gemeindebrief kommt. Ich meine das auch im übertragenen Sinn: in unser Leben. Wie ein Symbol für alles Nachdenken über unser Leben und über das „Grau in grau" des Alltags und der vielen Sorgen - Ostern bringt Farbe ins Leben. Denn das ist doch die Botschaft des Ostermorgens, daß Leid, Verzweiflung und Tod am Ende nicht bleiben, sondern daß Neues wird. Für die ersten Christen war der Ostermorgen anders als alle anderen Sonnenaufgänge, die sie erlebt hatten. Sie waren sich bald ganz sicher, daß der Tod nicht das letzte Wort behalten würde. Und entsprechend konnten sie dann ihren Alltag neu sehen, wie in einem anderen Licht. Sie fanden eine neue Perspektive für ihr Leben, die nicht an der Grenze unseres körperlichen Daseins aufhört. Ostern war für sie die unglaubliche Erfahrung: Leben im Gegenüber zu Gott ist weit mehr als die Tage, wie wir sie verbringen und die zwischen dem Tag unserer Geburt und dem unseres Todes begrenzt sind.
Wir versuchen, das in unserer Gemeinde nachzuvollziehen, indem wir in der Dunkelheit der Osternacht uns zu einem Gottesdienst treffen und dabei erleben, wie aus dem Schein einer einzigen Kerze LICHT wird.
Es wäre schade, wenn Ostern für uns nicht mehr bedeutet als das Erwachen der Natur, die Schokoladen-Osterhasen oder ein paar freie Tage. Vielleicht ist es für Sie ja der Anstoß, mal den Gedanken an sich herankommen zu lassen, wie das denn sein könnte mit dem Leben und dem Tod. „Wie möchten Sie sterben?" - „Am liebsten gar nicht . . ." ? Oder, wenn Sie es doch für sich akzeptieren, was dann . . . ?

Ich grüße Sie, zugleich im Namen meiner Pfarrer-Kollegen und wünsche Ihnen „Gesegnete Ostern"

Ihr Reiner Rauhe

Am 20. April ist in unserer Gemeinde KONFIRMATION . . .

Gruppe Pfarrer Meißner

[redacted]

97

Die **Vorstellung** der Konfirmanden erfolgt im Taufgottesdienst am Sonntag, dem 16. März um 10.30 Uhr in der Friedenskirche.
Das **Konfirmationsabendmahl** wird am Vorabend der Konfirmation gefeiert, am Samstag, dem 19. April um 19 Uhr in der Friedenskirche.
Die **Konfirmation** selbst findet am Sonntag, dem 20. April um 10.30 Uhr in der Friedenskirche statt.

Gruppe Pfarrer Remke

47

[redacted]

Diese Konfirmandengruppe hat ihre **Vorstellung** am Freitag, dem 14. März um 18.00 Uhr in der Apostelkapelle. Ebenso wie zum Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandengruppe Ost ist die Gemeinde herzlich dazu eingeladen.

Der **Konfirmationsgottesdienst** mit **Abendmahl** ist am Sonntag, dem 20. April um 10.00 Uhr in der Apostelkapelle. Der Kirchenvorstand der Friedenskirchengemeinde begleitet unsere Konfirmanden mit herzlichen Segenswünschen!

Passionsandachten . . .

sollen uns auch in diesem Jahr wieder begleiten und den Weg Jesu bewußt machen bis hin zum Karfreitag auf dem Hügel Golgatha - Ostern bekommt eine andere Dimension, wenn vorher Leid und Elend unserer Zeit und das von damals vor Auge tritt.
Seit dem Aschermittwoch, 12. Februar treffen wir uns jeweils mittwochs um 19.00 Uhr in der Sakristei der Friedenskirche zu unseren Passionsandachten nach einer neuen Form. Der letzte Termin in dieser Reihe ist dann der 19. März. In der Karwoche wird unsere Gemeinde im Gottesdienst am Gründonnerstag (19.00 Uhr in der Friedenskirche) und in den beiden Gottesdiensten am Karfreitag (9.00 Uhr in der Apostelkapelle und 10.30 Uhr in der Friedenskirche) die Passionszeit abschließen. Hinzu kommt noch eine liturgische Andacht zur Todesstunde Jesu um 15.00 Uhr in der Friedenskirche am Karfreitag. Sie sind freundlich eingeladen zur Teilnahme an all diesen Angeboten unserer Gemeinde.

OSTERN . . .

ist der Grund unserer Hoffnung - so gab es die Christenheit von Anfang an weiter, und ohne Ostern hätte sie sich nie zu einer weltweiten Bewegung entfalten können. Hier also unsere Gottesdienste zum Osterfest:

Feier der Osternacht

. . . mit dem Angebot zum anschließenden **gemeinsamen Frühstück.**
Wie seit vielen Jahren bereiten wir die Feier der Osternacht vor. In diesem Jahr werden wir auch zwei Kinder taufen (in der frühen Christenheit wurde vorwiegend an Ostern getauft!). Alte liturgische Texte, verbunden mit der Symbolik des Lichtes, das sich langsam in der ganzen noch dunklen Kirche ausbreitet und weitergegeben wird, machen für viele Gottesdienstbesucher diese Nacht zu einem besonderen Erlebnis.
In diesem Jahr wird uns die Osternachtfeier besonders früh zusammenführen, denn in der Nacht vom Karsamstag auf den Ostersonntag werden wieder die Uhren auf Sommerzeit umgestellt. Wir bleiben bei dem eingeführten Termin und beginnen um **5.00 Uhr morgens in der Friedenskirche** nach der dann geltenden Zeit. Herzlich willkommen!
Eine eingespielte Gruppe von Gemeindegliedern wird wieder ein Osterfrühstück vorbereiten; aber es wäre schön, wenn sich noch der eine oder andere mit beteiligen würde. Bitte lassen Sie uns Ihre Hilfsbereitschaft wissen!

Ostergottesdienste in unseren beiden Kirchen

. . . zu den gewohnten Zeiten. Also um 9.00 Uhr inder Apostelkapelle und um 10.30 Uhr in der Friedenskirche. Beide Gottesdienste werden gehalten von Pfarrer Matthias Meißner. Vergleichen Sie bitte auch den Terminkalender auf der Rückseite des Gemeindebriefes. Ostern als eines der großen Feste der Christenheit hat einen zweiten Festtag - dementsprechend finden Gottesdienste auch am Montag, dem 31. März zu den gewohnten Zeiten statt; sie werden gehalten von Pfarrer Diethelm Meißner, der seit seinem Vikariat in unserer Gemeinde einen Predigtauftrag in der Friedenskirche hat.

Weltgebetstag der Frauen

Sie wissen es noch aus früheren Jahren: der erste Freitag im März ist weltweit der Gebetstag, den Frauen aus jeweils einem anderen Land vorgeplant haben. In 1997 sind es Gebetsgedanken, die in Süd-Korea ihren Ursprung haben und die die weltweite Christenheit sich zu eigen machen wird. Aus unserer Gemeinde sind Frauen (aber nicht nur sie) eingeladen für Freitag, den 7. März um 17.00 Uhr in die Kirche St. Marien am Bebelplatz, auch diesmal wieder in oekumenischer Gemeinschaft mit der Katholischen Kirche und der Freikirche der Baptisten.

Ein Abschied . . .

Von Frau Isa Rost-Böhm, der Leiterin unserer Kindertagesstätte, kommt folgender Beitrag für diese Nummer unseres Gemeindebriefes:
„Mit dieser Ausgabe des Gemeindebriefes möchte ich mich von Ihnen verabschieden. Ich werde meine Tätigkeit als Leiterin der Kindertagesstätte der Friedenskirche zum 30. 4. 97 beenden und danke den Kindern, Eltern, Mitarbeitern und allen, mit denen ich in den letzten vier Jahren zusammenarbeiten konnte, für eine intensive und erfüllte Zeit!
Isa Rost-Böhm"

Kirchenvorstand und Gemeinde nehmen diesen Entschluß mit Bedauern zur Kenntnis. Wir erinnern uns gerne an gelungene Feste in der Dingelstedtstraße und an gemeinsam gestaltete Familiengottesdienste in Friedenskirche und Apostelkapelle. In die Zeit von Frau Rost-Böhms Wirken fällt die große Umbauaktion unserer Kindertagesstätte mit all den zusätzlichen Belastungen und Problemen über den an sich schon sehr anstrengenden Kindergarten-Alltag hinaus. Achtzig und später einhundert Kinder der in Frage kommenden Altersstufen sind jeden Tag eine neue Erfahrung, die beglückend, aber ganz sicher auch sehr anstrengend ist.
Wir danken Frau Rost-Böhm für alles, was sie in den letzten Jahren geleistet und bewegt hat und wünschen ihr für ihren weiteren Weg von Herzen alles Gute und viel Erfolg!

Wechsel im Kirchenvorstand

Wegen einer beruflichen Veränderung ist Herr **Stefan Lotz** aus dem Kirchenvorstand ausgeschieden und wird mit seiner Familie im Laufe des Jahres auch von Kassel wegziehen. Wir bedauern es sehr, daß Herr Lotz nun nicht mehr seine gewohnten Aufgaben wahrnehmen kann; mit seinem Rat, seiner Erfahrung und seinen beruflichen Fähigkeiten als Redakteur beim Kasseler Sonntagsblatt konnte er uns manche Hilfestellung leisten. Seiner Frau **Cornelie Martiny-Lotz** verdanken wir in den letzten Jahren die zuverlässige und stetige Betreuung unserer Schaukästen.
Dem Ehepaar Lotz gelten neben all dem Dank gute Wünsche für eine erfolgreiche Zukunft in Südhessen und der ganzen (inzwischen noch einmal größer gewordenen) Familie ein herzliches Lebewohl. Im Gottesdienst in der Friedenskirche am 16. Februar fand die Verabschiedung statt.
Im gleichen Gottesdienst war auch die Einführung der Nachfolgerin im Kirchenvorstand, Frau **Ingrid Bitter** aus der Goethestraße 84.
In diesem Leitungsgremium unserer Gemeinde heißen wir sie willkommen und freuen uns auf die kommende Zusammenarbeit.

Noch ein Abschied. . .

Frau **Elke Schäfer-von Eiff**, die seit 2 Jahren den Organistendienst in der Apostelkapelle mit einer halben Stelle versah, ist von Kassel weggezogen und gibt daher ihre Tätigkeit bei uns auf. Unsere Gemeinde dankt ihr von Herzen für ihre Tätigkeit und die Verläßlichkeit und wünscht ihr für die Zukunft alles Gute und weiterhin viel Freude an der Musik. In einem der Gottesdienste im März werden wir sie verabschieden.
Gleichzeitig sind wir nun auf der Suche nach einer geeigneten Nachfolge. Für Hinweise auf Interessierte und an Interessierte ist unsere Gemeinde sehr dankbar. Es ist eine nebenamtliche Stelle (sog. C-Stelle), deren andere Hälfte seit vielen Jahren durch Frau Isolde Gebhardt ausgefüllt wird. Nähere Auskünfte geben gerne die Pfarrer der Gemeinde.

Aus der Chorarbeit

„Wir haben wieder Stimmenzuwachs bekommen, möchten Sie aber gern ermuntern, Ihre Stimme in unsere Arbeit mit einzubringen. Nicht nur nur das Singen und die nette Gemeinsamkeit läßt uns in Treue zusammenhalten, sondern auch die Inhalte der unterschiedlichen Musikstücke, die wir einüben. Da ist das Lob und der Dank für Gottes Gegenwart, da ist Sehnsucht, Freude, Trauer und die Verheißung Gottes Wortes. Gern denken wir an unsere Adventsmusik zurück. Danke, daß Sie so zahlreich erschienen sind. Gott möchte, daß wir als Gemeinde uns viel mehr, als wir es tun, begegnen, die geschwisterliche Nähe erspüren und damit Gottes Geist in unsere Mitte lassen.
Wenn Sie gern mittendrin sein wollen, so lade ich Sie zu einer unserer Proben donnerstags von 20.00 bis 21.30 Uhr ein. entnehmen können. Besonders möchte ich Sie nochmals auf unsere Montagsgebete hinweisen, die an jedem ersten Montag des Monats nach dem Abendläuten in der Friedenskirche stattfinden.
Herzlich Jutta Richter"

Diakoniesammlung 1997:
Gesegnete Mahlzeit - mehr als ein warmes Essen

Immer mehr Menschen leisten sich selten oder nie ein warmes Essen. Dazu gehören Alte und Junge, Obdachlose und Alleinerziehende mit Kindern. Ihnen bietet „Gesegnete Mahlzeit" seit dem 11. Dezember 1996 ein Mittagessen zu einem erschwinglichen Preis an. Mit zwei Ausgabestellen in der Stadt Kassel wurde begonnen; weitere werden folgen müssen, auch im Landkreis.
Nach dem bewährten Vorbild unseres „Café Schnäppchen" wird „Gesegnete Mahlzeit" mit der Allgemeinen Sozialberatung unseres Diakonischen Werkes verbunden. Wenn der Magen gefüllt ist, redet es sich leichter über die tiefer liegenden Probleme: finanzielle Sorgen, Schwierigkeiten im Umgang mit Behörden, Erziehungs- und Partnerfragen, Einsamkeit, drohende oder bereits eingetretene Wohnungslosigkeit. Während man miteinander am Tisch sitzt, lassen sich Kontakte zu unseren Fachberatungsstellen anbahnen.
Das Essen wird unter dem Selbstkostenpreis abgegeben, damit auch finanziell schlechter gestellte Personen es sich leisten können. Damit wir „Gesegnete Mahlzeit" weiterführen und bei Bedarf erweitern können, erbitten wir die Hilfe der Kirchengemeinden und ihrer Gemeindeglieder.
Diese Zweckbestimmung gilt für die **Pfingstsammlung des Diakonischen Werkes** in Kurhessen-Waldeck, deren Ertrag für die Kirchenkreisdiakonie bestimmt ist.

Unsere Klingelbeutelsammlungen:

Während der kommenden Monate werden Sie in den Gottesdiensten unserer Gemeinde von den verschiedensten Projekten hören, die wir mit dem Klingelbeutelopfer unterstützen wollen. Sie liegen allesamt außerhalb unseres Landes und sollen neben unseren Portemonnaies zugleich unser Verständnis für die Situation anderswo öffen.
Im **März** sammeln wir für die evangelisch-lutherische Gemeinde in Jaroslawl, der russischen Partnerstadt von Kassel.
Im Monat **April** geht unser Klingelbeutelertrag nach Karula, einer Gemeinde in Estland, die von der Estlandhilfe unseres früheren Pfarrers Kirchenrat Lieberg betreut und empfohlen wird.
Für **Mai** und **Juni** hat der Kirchenvorstand in diesem Jahr ein kirchenmusikalische Projekt mit Gemeinden in El Salvador zur Förderung ausgewählt, nachdem unser früherer Vikar und jetziger Predigtbeauftragter Pfarrer Diethelm Meißner uns von Gemeinden dort erzählt hat.

Die Jugendarbeit lädt ein, mit zum Kirchentag nach zu fahren

Vom 18. bis zum 22. Juni findet unter dem Motto „Auf dem Weg der Gerechtigkeit ist Leben" der 27. Deutsche Evangelische Kirchentag in Leipzig statt. Das Stadtjugendpfarramt bietet für Jugendliche eine gemeinsame Fahrt nach Leipzig für DM 120,- an. Die Jugendleiterin der Friedenskirche nimmt mit Jugendlichen unserer Gemeinde an der Fahrt teil. Eine Anmeldung zum Kirchentag und zu der gemeinsamen Fahrt ist möglich bis zum 7. März in unserem Jugendbüro oder direkt im Stadtjugendpfarramt , Telefon 70 97 30.

Statistisches . . .

Wie in den letzten Jahren, wollen wir auch diesmal wieder einen Kurzüberblick über unsere Gemeinde anhand der Zahlen aus dem Jahr 1996 geben.

Gemeindeglieder am 31.12.	5.193 *	(5.739)
Taufen	41	(31)
Trauungen	8	(11)
Bestattungen	86	(73)
Gottesdienste und Andachten	123	(132)
Konfirmierte	25	(20)
Konfirmanden im Unterricht	36	(26)
Abendmahlsgäste	1.595	(1.807)
Kircheneintritte	11	(11)
Kirchenaustritte	66	(70)
Zahl der Gottesdienstbesucher in der Friedenskirche und in der Apostelkapelle pro Sonntag (Durchschnitt aus 4 „Zählsonntagen")	119	(153).

* Seit dem vergangenen Jahr werden nur noch die 1. Wohnsitze gerechnet; daher der überaus starke Rückgang !

Betr.: unsere Schaukästen . . .

Mit dem Wegzug von Familie Lotz stehen wir vor der Frage, wer die Schaukästen in unserer Gemeinde in Zukunft betreut. Sie sollen eine aktuelle Informationsquelle zur Gemeinde hin sein. Es wäre schön, wenn sich jemand dieser Aufgabe annehmen könnte, der Phantasie und Freude am Gestalten hat. Beim Beschaffen von Material gibt es vielfältige Möglichkeiten. Hätten Sie Lust dazu ? Bitte sprechen Sie jemanden aus der Gemeinde an !

Gesprächskreis um die Bibel

Nach den Osterferien beginnen wieder die Mittwochsgesprächsabende, die die verschiedensten biblischen Texte zum Ausgangspunkt haben. Waren es Anfang des Jahres Abschnitte aus dem Neuen Testament, die sich mit Dämonen und dem Dämonischen befaßten, sollen es in den vor uns liegenden Wochen Texte aus dem Alten Testament sein: **1. und 2. Buch Samuel** - Von den ersten Königen in Israel. Sie kennen die Namen Saul und David und Salomo . . . Von ihnen und ihrem Leben, ihrem Fortwirken bis in unsere Tage hinein soll in den kommenden Wochen die Rede sein.
Sie sind herzlich eingeladen - mittwochs ab 19.00 Uhr im Gemeindehaus. Diese Einheit geht bis 4. Juni (danach kommt ein neues Thema). Wir beginnen am 16. April.

Aus den Kirchenbüchern

Taufen:

[redacted]

Bestattungen:

[redacted]

Veranstaltungen

Gottesdienste:

Friedenskirche
Jeden Sonntag **10.30 Uhr**
Abendmahlsfeier jeden Sonntag, 11.30 Uhr - am letzten Sonntag im Monat ist Abendmahl im Gottesdienst

Apostelkapelle
Jeden Sonntag **9.00 Uhr**
am ersten Sonntag im Monat Gottesdienst mit Abendmahl

Kinderkirche
in der Regel jeden ersten Sonntag im Monat in der Sakristei der Friedenskirche - Beginn: 10.30 Uhr. Nächste Termine: 2. März, 13. April und 4. Mai 1997

Begegnungsstätte für Ältere
in der Friedenskirche (Eingang Elfbuchenstraße) dienstags von 15.00 bis 17.00 Uhr, Geselligkeit und Gespräch für ältere Mitbürger - Leitung: Dorothea Dellit

Seniorengymnastik
freitags 15.00 bis 16.00 Uhr Gemeindehaus
Leitung: Margot Aschenbrenner

Frauenkreis
jeden 1. Montag im Monat, 19.30 bis 21.00 Uhr im Gemeindehaus - Leitung: Annegret Weißhaar

Kirchenchor
donnerstags 20.00 bis 21.30 Uhr im Gemeindehaus - Leitung: Jutta Richter, 34130 Knaustwiesen 22, Telefon 6 48 13

Kindersingkreis
donnerstags 16.00 bis 16.50 Uhr Gemeindehaus - Leitung: Jutta Richter, 34130 Knaustwiesen 22, Telefon 6 48 13

Gemeindekreis
„Mütter mit Kleinkindern"
montags 10.00 bis 11.30 Uhr

Frauenkreis
jeden 1. Montag im Monat, 19.30 bis 21.00 Uhr im Gemeindehaus - Leitung: Annegret Weißhaar

Jugend:

Kindertreff
für 6- bis 8-jährige Jungen und Mädchen, donnerstags von 15.00 bis 16.00 Uhr im Gemeindehaus - Leitung: Andreas Flacke, Heike Heider, Antje Bartel und Inga Rüppel

Kindergruppe
für 8- bis 12- jährige Jungen und Mädchen, mittwochs von 16.00 bis 17.30 Uhr im Gemeindehaus - Leitung: Heide Hoffmann, Gunther Burfeind, Gabi Gust

Mädchengruppe „Exkalipeia"
für 12- bis 15 -jährige Mädchen montags von 16.00 bis 18.00 Uhr im Club des Gemeindehauses - Leitung: Andrea Schäfer, Gabi Gust

Jugendgruppe
für Jugendliche ab 14 Jahren donnerstags von 17.00 bis 19.00 Uhr im Club
Leitung: Andreas Flacke und Gabi Gust

Offener Jugendtreff „Hanging out"
für Jugendliche ab 14 Jahren jeden Donnerstag von 19.00 bis 21.00 Uhr im Club - Musikalische Leitung: Fabian Schulze, Urs Bartel, Alex Winterbauer

Alle Gruppen sind offen. Wir freuen uns über Interessierte. Weitere Infos auch über Telefon: 71 92 60 Q

Posaunenchor
zusammen mit der Kirchengemeinde Wolfsanger - montags für Anfänger, freitags von 17.30 bis 19.00 für Fortgeschrittene. Auskunft und Leitung: Bettina Köhler, 34125 Opferberg 16, Telefon 87 19 57

Anschriften

Vorsitzende des Kirchenvorstands
Hildegard Dreßler, Gilsastraße 11, Telefon 3 25 60

Pfarrer
Bezirk Ost:
Matthias Meißner, Olgastraße 14, Telefon 1 79 72
Bezirk Mitte:
Vakanzvertretung: Lothar Kilian, Siebertweg 8, 34131 Kassel, Telefon 9 32 44 27 Q
Bezirk West:
Reiner Remke, Friedrich-Ebert-Straße 249, Telefon 3 67 27 Q

Sprechzeiten der Pfarrer: jederzeit nach Vereinbarung; am ehesten aber zu erreichen am Dienstag und Freitag, zwischen 8.00 und 10.00 Uhr.

Predigtauftrag
Grenzschutz-Dekan Kirchenrat Dr. Rolf Sauerzapf, Karlshafener Straße 22 b, Telefon 6 39 86 (privat) oder 9367-380 (dienstlich)

Pfarrer Diethelm Meißner, Westfalenstraße 1, Telefon 39 00 4

Diplom-Sozialpädagogin
Gabriela Gust, Friedrich - Ebert - Straße 169
Telefon 71 92 60 Q (privat 77 45 16)

Gemeindeschwestern
Annegret Weißhaar, Elfbuchenstraße 26, Telefon 77 28 95
Patricia Viehmann, Schachtenstraße 18,
Anne Krukewitt, Kohlenstraße 124

Zentrale Diakoniestation Kassel-West:
Ahrensbergstraße 21, 34131 Kassel (Zugang von der Firnsbachstraße her)
Sprechzeiten: Montag bis Freitag 10.30 bis 14.30 Uhr, Telefon 93 87 90 Q

Küster
Friedenskirche:
Klaus-Dieter Ebbrecht, Elfbuchenstr. 3, Telefon 1 56 90
Apostelkapelle:
Anneliese Uffelmann, Baumgartenstr. 5 A, Telefon 6 89 79

Organisten
Friedenskirche:
[redacted]
Apostelkapelle:
Isolde Gebhardt, Sachsenstraße 14, Telefon 3 42 62 Q
Elke Schäfer-von Eiff, Steimel 2, 34233 Fuldatal-Ihringshausen Tel. 8 16 00 26 Q (noch bis Ende März)

Kindertagesstätte
Dingelstedtstraße 10, Telefon 77 48 32, Leiterin: Isa Rost-Böhm, Elfbuchenstr. 12

Begegnungsstätte für Ältere
Elfbuchenstraße 1 (Seiteneingang der Friedenskirche an der Westseite)
Leitung und Auskunft: Dorothea Dellit, Breitscheidstraße 76, Telefon 31 40 00

Zivildienstleistender
Christian Stahl, Eisenschmiede 26
34125 Kassel , Telefon 87 13 26

Freundeskreis Vorderer Westen
für Alkoholabhängige und deren Angehörige - donnerstags 19.15 bis 21.15 Uhr im Gemeindehaus - Kontakttelefon 1 50 72

Tefefonseelsorge Kassel
Tag und Nacht - Telefon **1 11 01**

Konto der Friedenskirche
für alle Zwecke: Kasseler Sparkasse, Kontonummer 123 091
(BLZ 520 501 51)

Herausgeber des Gemeindebriefes
Evangelische Gemeinde der Friedenskirche Kassel - verantwortlich für Inhalt und Anzeigen: Reiner Remke, Friedrich - Ebert-Straße 249, 34119 Kassel

Redaktionsschluß für die Ausgabe Nr. 238 (Juni - August 1997) ist am 2. 5. 1997.

Termin für das **Besuchsdiensttreffen** mit Ausgabe des neuen Gemeindebriefs ist der 27. Mai 1997.

*

Der Druck erfolgt auf chlorfrei gebleichtem Papier.
Druck: Frank Druck GmbH, Königstor 53, 34119 Kassel, Telefon 14 5 14

Kasseler Sparkasse

Geschäftsstelle „An der Friedenskirche“ · Tel. 71 24 - 2 03 · Friedrich-Ebert-Str. 133

ANTIK OASE GALERIE

Kunstausstellungen

AN- & VERKAUF

Interieur aller Epochen im Vorderen Westen

Elfbuchenstr. 12, 34119 Kassel, Tel. 05 61 / 1 31 71 od. 1 40 19

Dienstag – Samstag 10.00 – 13.00 Uhr, Freitag 15.00 – 18.00 Uhr C. Rogowski

KOSMETIK und med. Fußpflege

– AUCH HAUSBESUCHE –

ANGELIKA BOLSE
Breitscheidstr. 19 · 34119 Kassel
Telefon 05 61 / 77 57 51

Hier – stimmen Preis und Leistung!

FAHRSCHULE W. KRUMEY

Kassel, Elfbuchenstraße 10

jeden Montag ab 17.30 Uhr – Telefon 01 77 / 3 01 23 22

Salon Christa-M. Kindereit

Coiffeuse · Meisterin

Friedrich-Ebert-Straße 113
34119 Kassel
Telefon (05 61) 77 15 63

MARGARETE MEISE

WOLLE · KURZWAREN · HANDARBEIT

Friedrich-Ebert-Str. 147 · 34119 Kassel · Telefon 77 36 94

85 Jahre

..lecker, weil von

BÄCKER Becker

BÄCKEREI

KONDITOREI

für die Kaffeetafel
köstliche Kuchen- und Tortenspezialitäten
auch für den verwöhntesten Gaumen

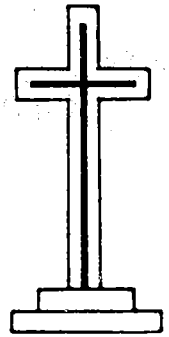
...unser Tip: Für jede Gelegenheit bieten wir eine große Auswahl an + VOLLKORNSPEZIALITÄTEN

PARTYGEBÄCKEN

Kassel, Friedr.-Ebert-Str. 119 + 57, Tel. 1 27 54

In Ihrer Nähe Bestattungsinstitut

BOECK



Ihr zuverlässiger Partner im Trauerfall
Erd-, Feuer-, Seebestattungen
Überführungen im In- und Ausland
Bestattungsvorsorge
Persönliche, seriöse Beratung u. Betreuung
Auf Wunsch jederzeit Hausbesuch

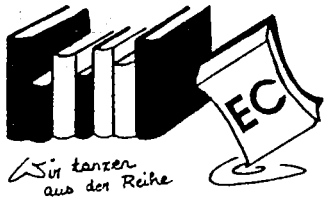
Breitscheidstraße 33, 34119 Kassel
Tag und Nacht unter **Telefon 77 55 33** für Sie erreichbar

BUCHHANDLUNG ERNST HÜHN

seit 1868

34119 Kassel · Friedrich-Ebert-Str. 137
Tel. 05 61 / 12 64 7 · Fax 78 09 78

BELLETRISTIK · POLITIK · JURA
LANDKARTEN · REISE · BILDBÄNDE



EVANGELISCHE BUCHHANDLUNG

Kleine Rosenstr. 4
34117 Kassel
Tel.: 05 61 / 14 44 46

Lebenshilfe ● Unterhaltung
Medien ● Kinderbücher
Geschenkartikel ● Karten

Ottmar Kraft MALERMEISTER

AUSFÜHRUNG SÄMTLICHER MALERARBEITEN

34119 KASSEL Friedrich-Ebert-Straße 137
34253 LOHFELDEN Kleinfeldstraße 6 · ☎ 0 56 08 / 37 61

BESTATTUNGS-INSTITUT

H. Buhle

Über 75 Jahre

☎ ✆ **15375**
immer erreichbar
Obere Karlsstraße 6

Erd-, See-, Feuerbestattungen
Überführungen
Erledigung der Formalitäten

Reformhaus Lichtquell

Inh. Udo Marth

seit 1926

Vollwertkost · Naturheilmittel · Naturkost
Friedrich-Ebert-Str. 99 · ☎ 05 61 / 16 47 4
zwischen Querallee und Friedenskirche

FLEISCHERFACHGESCHÄFT **F + H BURGHARDT**

Ihr Spezialist für Spezialitäten

Elfbuchenstraße 5 · 34119 Kassel · Telefon 05 61 / 12 3 58 · Fax 05 61 / 12 3 18

BELLINI *italienisches & mehr*

● WEIN
● GRAPPA
● ESPRESSO
● 20 verschiedene Vorspeisen
● KÄSE

ELFBUCHENSTRASSE 5 · 34119 KASSEL · TELEFON / FAX 05 61 / 132 17

PIETÄT DÖTENBIER Seit 1868

Bei einem Sterbefall sind in kürzester Zeit viele Dinge zu erledigen und zu ordnen . . .
Wir stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.
☎ 05 61 / 122 85 · Wilhelmsstraße 31 · 34117 Kassel

Blumenhaus am Bebelplatz
Inh. Ruth Knobel
Friedrich-Ebert-Straße 124 · ☎ 163 97
34119 Kassel

PORZELLANHAUS Hornschu
Ihr ältestes Fachgeschäft
für Glas, Porzellan, Keramik, Bestecke
Oberste Gasse 5 · 34117 Kassel · ☎ 05 61 / 77 23 29

Drogerie — Reformhaus
C. F. Naatz
Inh. Hans Weber
Bebelplatz 136
Hier werden Sie beraten, hier sind Sie noch Kunde!

Jochen's Laden GmbH
Friedrich-Ebert-Str. 125 · **34119 Kassel**
Telefon (05 61) 130 56
● Zeitschriften ● Tabakwaren
● Toto & Lotto ● Geschenkartikel

Kiosk – Getränke WEBER 3 x in der Breitscheidstraße

Kiosk – Getränke
Breitscheidstraße 17
● Getränke ● Zeitschriften
● Toto u. Lotto ● Tabakwaren

Getränke-Markt
Breitscheidstraße 21
● Alle Getränke
● Tische u. Bänkeverleih
● Zapfanlagen, Faßbier

Kiosk – Getränke
Breitscheidstraße 39 b
● Getränke ● Zeitschriften
● Toto u. Lotto ● Lebensmittel

BAUTSCH-LANDWURST
Inh. Roswitha Lochowitz
Holländische Straße 48
34127 Kassel
Telefon 05 61 / 8 35 54

– Direkt am Bebelplatz –
Papeterie Heidi
Inh. J. u. I. Hörster
Schreibwaren · Fotokopie · Schulbedarf
Grußkarten für alle Gelegenh. Geschenk-Artikel
34119 Kassel · Friedrich-Ebert-Str. 149 · Tel. 173 12

WILLI WOLLENHAUPT
ELEKTRO Telefon 31 12 14
Installationen
Heizung
Antennenbau
Kundendienst

Bestattungs-Institut
GOBRECHT
Kassel · Fünffensterstr. 18
Telefonisch Tag und Nacht unter
05 61 / 1 41 19 erreichbar.
◆ Hausbesuch auf Wunsch ◆

TERMINKALENDER

eine Auswahl der wichtigsten Termine der Gemeinde

PASSIONSANDACHTEN . . .

bis einschließlich Mittwoch, 19. März jeweils 19.00 Uhr in der Sakristei der Friedenskirche

Andacht am Gründonnerstag, 27. März um 19.00 Uhr in der Friedenskirche mit alkoholfreiem Abendmahl

KARFREITAG . . .

9.00 Uhr Apostelkapelle

10.30 Uhr Friedenskirche

15.00 Uhr Andacht zur Todesstunde Jesu in der Friedenskirche

OSTERN . . .

Ostersonntag
5.00 Uhr Feier der Osternacht in der Friedenskirche (**Sommerzeit beachten !!!**) anschließend Osterfrühstück im Gemeindehaus

9.00 Uhr Ostergottesdienst in der Apostelkapelle

10.30 Uhr Ostergottesdienst in der Friedenskirche

Ostermontag
9.00 Uhr Gottesdienst in der Apostelkapelle
10.30 Uhr Gottesdienst in der Friedenskirche

KINDERKIRCHE . . .

2. März 10.00 Uhr

13. April 10.00 Uhr

4. Mai 10.00 Uhr

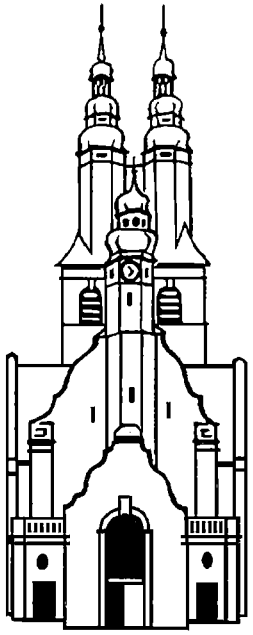
in der Sakristei der Friedenskirche (jeweils bis etwa 12.00 Uhr !)

Predigt-Texte

die voraussichtlich in den Gottesdiensten der kommenden Wochen behandelt werden:

2. März: Lukas 9, 57 - 62
9. März: Johannes 12, 20 - 26
16. März: Markus 10, 35 - 45
23. März (Palmsonntag): Joh. 12, 12 - 19
27. März (Gründonnerstag): Joh. 13, 1 - 15
28. März (Karfreitag): Johannes 19, 16 - 30
30. März (Ostersonntag): Markus 16, 1 - 8
31. März (Ostermontag): Lukas 24, 13 - 35
6. April (Quasimodogeniti): Joh. 20, 19 - 29
13. April (Miserikordias Domini): Joh. 10
20. April (Konfirmationen):
27. April (Kantate): Matthäus 11, 25 - 30
4. Mai (Rogate): Johannes 16, 23 - 28, 33
8. Mai (Himmelfahrt): Lukas 24, 50 - 53
11. Mai (Exaudi): Johannes 15, 25 - 16, 4
18. Mai (Pfingstsonntag): Joh. 14, 23 - 27
19. Mai (Pfingstmontag): Matth. 16, 13 - 19
25. Mai (Trinitatis): Johannes 3, 1- 8
1. Juni: Lukas 16, 19 - 31

Evangelische Gemeinde der Friedenskirche



Gemeindebrief 238
Juni - August 1997
Friedenskirche und Apostelkapelle

Liebe Gemeindeglieder der Friedenskirche,
in den vergangenen Wochen war am Abend- und Morgenhimmel der Komet Hale-Bopp zu sehen. Wie bei vielen anderen hat er auch mein Interesse geweckt. Als besondere Himmelserscheinungen haben Kometen schon immer die Aufmerksamkeit der Menschen erregt, sie galten als Zeichen von herausgehobenen Ereignissen oder von bevorstehenden Katastrophen. Die Naturwissenschaftler sagen uns, daß ein Komet aus einer Zusammenballung von gefrorenen Gasen besteht. Hale-Bopp ist sozusagen ein „schmutziger Schneeball", der auf einer elliptischen Bahn um die Sonne kreist. Nähert sich der Komet der Sonne, heizt sich seine Oberfläche durch den Strahlungsdruck des Sonnenlichtes auf. Staub und Eis aus dem Kern verdampfen und bilden um den Kern die Koma, eine riesige Wolke aus Gas und Staub. Von dort aus werden Gas und Staub in Gegenrichtung zur Sonne abgeblasen. Die entstehenden Gas- und Staubschweife Hale-Bopps erreichen eine Länge von bis zu 100 Millionen Kilometern. Passiert der Komet den sonnennächsten Punkt, das Perihel seiner elliptischen Bahn, und entfernt sich wieder von der Sonne, kühlt er langsam wieder zum tiefgekühlten Eisklumpen ab (- 220 ºC).

Hale-Bopp ist im Vergleich zu anderen Kometen sehr groß, aber er blieb in relativ weiter Entfernung von etwa 200 Millionen Kilometern von der Erde entfernt. Das hatte den Vorteil, daß er sich recht langsam am Himmel bewegte und für einen langen Zeitraum sichtbar war. Er gehört zu den langperiodischen Kometen und wird erst wieder in 2380 Jahren (!) in die Nähe der Sonne kommen. Was für ein unvorstellbarer Zeitraum! Wie klein ist der Mensch mit seiner kurzen Zeitspanne und den darin liegenden Freuden und Nöten im Vergleich mit diesen gigantischen Dimensionen! Je näher man sich mit dieser Materie befaßt, desto mehr kann man ins Staunen geraten.
Dieses Staunen über den Sternenhimmel lehren uns auch die biblischen Schriften, wenn es zum Beispiel im Jesajabuch heißt: „Hebt eure Augen auf in die Höhe und seht! Wer hat dies geschaffen? Er führt ihr Heer vollzählig heraus und ruft sie alle mit Namen; seine Macht und starke Kraft ist so groß, daß nicht eins von ihnen fehlt" (Jesaja 40,26). Im Gegensatz zur Religion der Babylonier, die die Gestirne als Gottheiten verehrte, gesteht die biblische Überlieferung den Gestirnen nur den Rang von Geschöpfen Gottes zu. Aber ihr Kommen und Gehen strukturiert den lebenswichtigen Rhythmus der Zeit, den Wechsel von Tag und Nacht, der Jahreszeiten und der Jahre (1.Mose 1,14). Ihre Unerreichbarkeit und ihre unendliche Vielzahl dienen zum Zeichen der Herrlichkeit des Schöpfergottes: „Er zählt die Sterne und nennt sie alle mit Namen" (Psalm 147,4). In preisender Sprache können die Gestirne sogar aufgefordert werden, mit in das alles umfassende Gotteslob einzustimmen (Psalm 148,3).
In der Geburtsgeschichte Jesu hat ein Stern die Magier aus dem Osten zum göttlichen Kind nach Bethlehem geführt (Matthäus 2,1-12). Üblicherweise hat man sich diesen Stern als Kometen vorgestellt. Sollte es sich nicht nur um ein theologisches Motiv handeln, sondern um eine reale außergewöhnliche Himmelserscheinung der damaligen Zeit, dann ist die große Konjunktion von Jupiter und Saturn des Jahres 7. v.Chr. die wahrscheinlichere Erklärung für den Stern von Bethlehem. Wie dem auch sei, die Symbolik der Sterne dient auch den neutestamentlichen Schriften zur Beschreibung der Herrlichkeit Christi. Im letzten Buch der Bibel, der Offenbarung des Johannes, wird Christus als „der helle Morgenstern" (Venus) bezeichnet (22,16). Der in den Himmel erhöhte Christus hält sieben Sterne in seiner rechten Hand (1,16). Wenn damit die sieben hellen Sterne des Kleinen Bären gemeint sind, dessen letzter Stern der Polarstern ist, der die Weltachse markiert, dann soll damit gesagt werden, daß Christus den ganzen Kosmos trägt.
Die Alten haben die vertikale Dimension, die Verbindung nach oben, den Himmel als Zone Gottes, als Kraftquelle und Hoffnungsbild deutlicher wahrgenommen als unsereins. Sie hatten noch nicht so genaue astronomische Kenntnisse und lebten doch selbstverständlich mit den himmlischen Welten. In lauen Sommernächten möchte ich mir dieses Jahr Zeit nehmen, mir Bilder des Himmels genauer anzuschauen; die monatlich erscheinenden Artikel „Sternenhimmel über Kassel" in der HNA geben dabei eine gute Hilfestellung. Mit diesen Bildern des Himmels läßt sich etwas über die unvergleichliche Größe Gottes lernen.

Mit guten Wünschen für einen erholsamen Sommer

W. Matthias Meißner

Betr.: Pfarrstelle Mitte . . .

. . . wir hatten es schon aufgegeben, immer wieder das gleiche zu berichten: daß sich nämlich nichts tut mit unserer Pfarrstelle für den Bezirk Mitte. Seit dem Weggang von Pfarrer Dellit war die Stelle mehr oder weniger verwaist und wurde dann schließlich auch noch auf eine „halbe Pfarrstelle" reduziert.
Nun aber gibt es Neues und Erfreuliches mitzuteilen:
Der Bischof unserer Landeskirche hat Frau **Pfarrerin Anke Kaloudis** mit der Versehung der Pfarrstelle II der Friedenskirchengemeinde beauftragt. Das ist zwar mit der Einschränkung verbunden, daß dies zunächst nur für fünf Jahre gilt; aber der Kirchenvorstand und die beiden Kollegen im Pfarramt nehmen es mit Dankbarkeit zur Kenntnis, daß wir nun erst einmal für einen längeren Zeitraum planen können.
Frau Kaloudis ist am 27. April 1997 zusammen mit 18 weiteren Vikarinnen und Vikaren in der Evangelischen Stadtkirche St. Anna in Wolfhagen durch Bischof Dr. Christian Zippert in einem festlichen Gottesdienst ordiniert worden und führt die Bezeichnung Pfarrerin extr. (extraordinaria) bis zur Erlangung des Bewerbungsrechtes auf eine Pfarrstelle in einigen Jahren. Unsere Gemeinde jedenfalls ist dankbar, daß die pfarramtliche Versorgung nun wieder mit vereinten Kräften stattfinden kann und heißt Anke Kaloudis herzlich willkommen. Im Gottesdienst am 11. Mai hat sie sich in der Friedenskirche vorgestellt. - Frau Kaloudis ist bereits zusammen mit ihrem Mann in die Pfarrwohnung Elfbuchenstraße 3 eingezogen.
Hier nun ihr eigener Gruß und Vorstellung mit Bild:

Guten Tag!
Als neue Pfarrerin der halben Pfarrstelle II an der Friedenskirche möchte ich Sie herzlich grüßen und mich Ihnen vorstellen. Mein Name ist Anke Kaloudis. Ich stamme aus dem nordhessischen Raum, bin 30 Jahre alt und verheiratet. Nach dem Schulbesuch und dem Abitur war ich für ein halbes Jahr in einem evangelischem Altersheim in Wels, Österreich, als diakonische Helferin tätig, bis ich dann mit dem Studium der Theologie in Marburg begonnen habe. Neben Marburg lernte ich noch München und Göttingen als Studienorte kennen, und die letzten zwei Jahre verbrachte ich in Witzenhausen als Vikarin.
Nun bin ich hier in Kassel und freue mich auf meine neue Aufgabe. Wichtig ist mir dabei zuerst einmal, das Gemeindeleben der Friedenskirche wahrzunehmen und kennenzulernen, um es in meine Arbeit einzubeziehen und daran anknüpfen zu können. Ich kann mir darüber hinaus gut vorstellen, im Bereich des Kindergottesdienstes und der Hausbesuche, aber vor allem auch im Bereich der Spiritualität (Wie kann ich meine Frömmigkeit leben? Welche Möglichkeiten gibt es?) in meiner Gemeindearbeit tätig zu werden. Das alles soll und kann nicht anders geschehen als durch steten und regen Austausch mit Ihnen, den Gemeindegliedern. An Kooperation und Kommunikation mit der Gemeinde, mit den amtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen und natürlich mit meinen beiden Kollegen, Pfarrer Meißner und Pfarrer Remke, ist mir sehr viel gelegen, trägt doch Kooperation und Kommunikation zu Ideenreichtum und Meinungsvielfalt und damit auch zu einem fruchtbaren und aktiven Gemeindeleben bei. Ich bin gespannt darauf, welche Erfahrungen wir zusammen machen werden. Ein paar

erste Eindrücke habe ich bis jetzt schon gewinnen dürfen, und die waren vielversprechend. Deshalb möchte ich mich an dieser Stelle bei all denen bedanken, die mich so freundlich und unkompliziert aufgenommen haben und mir dadurch die ersten Kontakte mit Kassel erleichterten.
In der Hoffnung auf eine gute und freundliche Zusammenarbeit grüße ich Sie herzlich.

Anke Kaloudis

Anke Kaloudis

Unser Kirchenvorstand und die beiden Kollegen im Pfarramt begrüßen ihrerseits Frau Kaloudis auf das herzlichste. Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit und das Gestalten der Zusammenarbeit und all der Aufgaben, die auf unsere Gemeinde zukommen.
Eine „Halbe Pfarrstelle" - das bedeutet auch einen neuen Zuschnitt in der Aufteilung der Bezirke der Friedenskirchengemeinde:

Neue Bezirksgrenzen und Zuständigkeitsbereiche unserer Gemeinde:

Pfarrbezirk 1 - Pfarrer Matthias Meißner

Achenbachstraße
Bodelschwinghstraße
Breitscheidstraße 1 - 39 B und 8 - 70 D
Dingelstedtstraße
Dörnbergstraße
Elfbuchenstraße 3 - 29 und 2 - 34
Friedrich-Ebert-Straße 93 - 147 und 98 - 124
Gabelsberger Straße
Goethestraße 33 - 65 und 30 - 58
Kölnische Straße 119 - 201 und 126 - 140
Lenoirstraße
Lessingstraße
Malsburgstraße
Olgastraße
Parkstraße 55 und 44 - 52
Pestalozzistraße 19 - 29 und 28 - 36
Querallee 29 - 53 und 36 - 54
Reginastraße
Schenkendorfstraße
Striederweg

Pfarrbezirk 2 - Pfarrerin Anke Kaloudis

Diakonissenstraße
Hansastraße
Kattenstraße
Kirchweg 61 - 77 und 64 - 88
Friedrich-Ebert-Straße 149 - 179 und 130 - 152
Goethestraße 67 - 85 und 60 - 84
Lasallestraße

Pfarrbezirk 3 - Pfarrer Reiner Remke

Aschrottstraße
Baumbachstraße
Berlepschstraße
Berliner Platz
Breitscheidstraße 41 - 59 und 72 - 104
Dag-Hammarskjöld-Straße
Freiherr-vom-Stein-Straße
Friedrich-Ebert-Straße 183 - 249 und 160 - 178
Geysostraße
Gilsastraße
Goethestraße 93 und 86 - 154
Graf-Bernadotte-Platz
Habichtswalder Straße
Heerstraße
Heinemannstraße
Herkulesstraße 69 - 111
Huttenplatz
Kölnische Straße 207 - 217 und 146 - 184
Meysenbugstraße
Pappenheimstraße
Raabestraße
Regentenstraße
Riedeselstraße
Tannenkuppenstraße
Trottstraße
Weidlingstraße
Weyrauchstraße

Für die Aufgabenverteilung in der Gesamtgemeinde wird der Kirchenvorstand noch genauere Absprachen treffen. Die grundsätzlichen Aufgaben der Geschäftsführung werden in der Hand von Pfarrer Meißner bleiben. Auch am Vorsitz im Kirchenvorstand wird sich nichts ändern.

Ein Dank . . .

Nachdem die lange Zeit unbesetzte Pfarrstelle nun versorgt wird, hat **Pfarrer Lothar Kilian** inzwischen unsere Gemeinde verlassen und wird wohl demnächst eine neue Stelle antreten - wo, das stand bei Redaktionsschluß für diesen Gemeindebrief noch nicht fest.
Aus der nur für kurze Zeit geplanten Übergangslösung für Herrn Kilian und auch für unsere Gemeinde ist dann doch mehr als ein volles Jahr geworden. In dieser Zeit ist manche Bindung von beiden Seiten gewachsen, manche seelsorgerliche Begleitung, manche Anstöße aus Predigt und Gespräch. In unserem Kirchenvorstand wurde Lothar Kilian bald zum wichtigen Ratgeber in vielen Fragen, bei denen er seine großen Erfahrungen in der Gremienarbeit einbringen konnte. Sein persönlicher Einsatz für das Hilfswerk „Brücke nach Bosnien-Herzegowina" hat vielen in unserer Gemeinde die Augen für die Notsituation dort geöffnet. - Wir begleiten Herrn Pfarrer Kilian für seine weitere berufliche und private Zukunft mit herzlichen Wünschen und sagen ihm Dank für seine Tätigkeit.

Noch ein Dank . . .

. . . verbunden mit sehr herzlichen Glück- und Segenswünschen richtet sich an **Grenzschutzdekan Kirchenrat Dr. Rolf Sauerzapf**, der am 2. Mai seinen 60. Geburtstag gefeiert hat.
Die Feier war verbunden mit einem Festakt in Hofgeismar, weil gleichzeitig die Evangelische Grenzschutz-Seelsorge auf 45 Jahre ihres Bestehens zurückblicken konnte und Dr. Sauerzapf wesentlichen Anteil an ihrer Entwicklung hat. Auch eine Festschrift ist in diesem Zusammenhang herausgebracht worden.
Die Friedenskirchengemeinde in Kassel gratuliert ihrem regelmäßigen Prediger Rolf Sauerzapf und wünscht ihm für die kommenden Jahre weiterhin Schaffenskraft und Freude an seiner Tätigkeit. Wir sind ihm in unserer Gemeinde für die langjährige Verbundenheit und Treue in herzlicher Dankbarkeit verbunden !

Wechsel im Kirchenvorstand

Nachdem bereits im letzten Gemeindebrief von einer personellen Veränderung im Kirchenvorstand zu berichten war, haben wir inzwischen von Frau **Heike Hartwig** Abschied genommen, die nach dem Ende ihres Studiums von Kassel weggezogen ist. Im Gottesdienst am Sonntag, dem 4. Mai ist sie in der Apostelkapelle mit dem Dank der Gemeinde und guten Wünschen für ihre weitere Zukunft verabschiedet worden.
Zugleich ist Frau **Erika Heitsch**, Trottstraße 8 in den Kirchenvorstand nachgerückt und wurde in ihr Amt eingeführt. Sie ist bereits durch ihre Tätigkeit in der Kreissynode Kassel-Mitte mit Fragen der Evangelischen Kirche in Kassel und unserer Gemeinde vertraut, sodaß sie sich in ihr neues Amt rasch einleben wird. Im Namen des übrigen Kirchenvorstands wurde sie von Pfarrer Meißner herzlich willkommen geheißen.

Diakonie-Sammlung

Diesem Gemeindebrief liegen wieder Überweisungsträger für die Diakonie-Sammlung bei. Zur Erläuterung braucht beim Stichwort „Diakonisches Werk" sicherlich nichts hinzugefügt zu werden.

Klingelbeutel-Sammlung

Pfarrer Diethelm Meißner bittet um den Abdruck des folgenden Textes:

Liebe Gemeinde,
der Klingelbeutel der Monate Mai und Juni ist wieder für ein Projekt in El Salvador bestimmt. Er soll diesmal der kirchenmusikalischen Arbeit in katholischen und evangelischen Gemeinden in der Stadt und auf dem Lande zugute kommen. Die ökumenische Gruppe „Mais" plant, durch die Herausgabe einer preisgünstigen Kassette und eines entsprechenden Liederheftes neue Lieder in den verschiedenen Gemeinden bekannt zu machen. Diese Lieder gehören zum größten Teil zur 1995 entstandenen „Mittelamerikanischen Messe". Der salvadorianische Komponist Guillermo Cuellar hat darin traditionelle Stücke des Gottesdienstes sowohl musikalisch als auch textlich neu interpretiert. - Die Klingelbeutelsammlung werde ich persönlich bei meiner nächsten Reise an die Gruppe „Mais" übergeben.

Auch im vergangenen Jahr war unser Klingelbeutel für ein Projekt der Lutherischen Gemeinde von Tepeagua in El Salvador bestimmt. Der Pfarrer José Diaz hatte um Unterstützung für die Durchführung von Kindergottesdienstarbeit gebeten. - In unserer Gemeinde traf diese Anfrage auf so große Resonanz, daß durch Klingelbeutel und eine größere Spende fast DM 3.000.- zusammen kamen. Damit war unser Beitrag für diese Arbeit größer als eigentlich von der Lutherischen Gemeinde in Tepeagua benötigt. Aus diesem Grund haben wir über die Kindergottesdienstarbeit hinaus drei weitere Projekte mit etwa gleichen Beträgen unterstützen können: Eine ökumenische Gruppe stellt ehrenamtlich Material für die Durchführung von Bibelarbeiten her („Biblistas populares" in San Salvador), unser Beitrag wurde für einen Teil der Druckkosten dieser Materialien verwendet. - Des weiteren haben wir eine ökumenisch ausgerichtete christliche Zeitung in San Salvador („Sentir con la Iglesia") sowie die musikalische Arbeit der Gruppe „Mais" unterstützt.
Über die einzelnen Projekte gebe ich gerne detailliertere Auskunft. - Alle Empfänger haben mich darum gebeten, Ihnen für Ihre Beiträge ein herzliches Dankeschön und Grüße auszurichten,
Ihr
Pfr. Diethelm Meißner

Termine in der Gemeinde

Gottesdienst mit Performance am 22. Juni 1997 in der Friedenskirche
Zum Auftakt der documenta wird sich auch im Gottesdienst der Friedenskirche am 22. Juni 1997 um 10.30 Uhr ein Zusammenspiel mit einer Künstlerin ergeben. Die in Köln und Berlin lebende Siglinde Kallnbach wird im Schlußteil des Gottesdienstes eine Performance mit dem Titel „MODUL" aufführen. Gottesdienstliches Geschehen und künstlerisches Ritual werden sich am Ort der Friedenskirche miteinander verschränken.
Leitmotiv dieses Gottesdienstes am 4. Sonntag nach Trinitatis ist eine zum „geflügelten Wort" gewordene Metapher im 6. Kapitel des Lukasevangeliums: „Was siehst du aber den Splitter in deines Bruders Auge, und den Balken in deinem Auge nimmst du nicht wahr?" (Lukas 6,41).
Kallnbach erkennt in diesem Jesuswort die egozentrische Neigung des Individuums, sich selbst als „Maß aller Dinge" zu nehmen, mithin die Neigung zur „Vermessenheit".
Das MODUL ist die Maßeinheit im frühmittelalterlichen Kirchenbau, speziell der frühromanischen Basilika, gewesen, nach dem sich alle Längs-, Breiten- und Höhenmaße des Kirchenraumes ableiteten.
In der Performance MODUL wird es um das rituelle Ausmessen des Kirchenraumes mittels eines Kupferfadens gehen, der durch Bewegung der Künstlerin im Raum auf- und abgespult wird.
Liturgisches Geschehen, Predigt und künstlerischer Ausdruck werden auf ihre je eigene, aber doch auf gemeinschaftliche Weise der Frage nachgehen, ob jenseits der Maßstäbe, mit denen wir uns und andere messen und beurteilen, die von Jesus geforderte „Barmherzigkeit" eine kunstvolle Möglichkeit des Lebens ist.
Siglinde Kallnbach wurde 1956 in Tann/Rhön geboren und absolvierte die HbK/GhK Kassel-Universität des Landes Hessen, ergänzt durch ein „Academic Year" an der Aukland University/Neuseeland. Sie war Stipendiatin des Studienwerks Villigst. Mit Performances und Ausstellungen in Deutschland, Italien, den Niederlanden, Kroatien, der Schweiz sowie besonders Japan (Arbeiten zu van Gogh) trat sie seit Mitte der achtziger Jahre als Künstlerin hervor.
Matthias Meißner

Termine in der Gemeinde

Bibel-Arbeitskreis mit dem Thema „Träume in der Bibel"
Der Traum wird manchmal als Gottes vergessene Sprache bezeichnet. Nachts, wenn unser Bewußtsein ruht, vermag Gott im Raum der Stille im Traum des Menschen sich durch Bilder mitzuteilen. Es ist nicht immer einfach, diese Bilder, Symbole und Traumhandlungen zu verstehen, aber das Bemühen darum lohnt sich. An fünf Abenden - jeweils mittwochs ab 19.00 Uhr - wollen wir uns mit Träumen beschäftigen, die uns durch die Bibel überliefert sind:
18.6., 25.6., 2.7., 9.7. und 16.7. Matthias Meißner

Musikalisches
Am 5. und 6. Juli 1997 findet das Kreisposaunenfest in der Kirche des Diakonissenhauses in der Goethestraße statt. Für Samstag, den 5.Juli ist eine Meditation unter Mitwirkung eines Auswahlchores des Kreisverbandes Kassel-Stadt (Leitung: Berndt Baum) und dem Chor der Friedenskirche (Leitung: Jutta Richter) geplant.
„Wachet und betet" - Taizégesänge bearbeitet von Friedel W. Böhler. Beginn: 19.30. Uhr

Vorankündigung
„Josef und seine Brüder" - Sie kennen die Geschichte aus dem Alten Testament:
Josef, der Träumer, der Lieblingssohn des Vaters . . .
Josef, der seine Brüder bis zum Äußersten reizt, von ihnen in die Sklaverei verkauft wird und dann in Ägypten als rechte Hand des Pharao Karriere macht . . .
Wenn diese Geschichte Sie fasziniert, dann kennen Sie sicher auch den Roman, den Thomas Mann aus diesem Stoff gemacht hat.
Unsere Gemeinde freut sich, daß Frau **Elisabeth Peikert** uns angeboten hat, mit einem begrenzten Kreis Teile Thomas Manns Roman zu lesen und zu besprechen. Elisabeth Peikert ist „Fachfrau" auf diesem Gebiet und leitet seit vielen Jahren derartige Gesprächskreise. Sie wohnt im Bereich unserer Gemeinde und versteht ihr Angebot auch als ein Stück praktizierter Ökumene: auch in der katholischen Gemeinde St. Marien wird auf das Angebot in unserem Gemeindehaus hingewiesen.
Die Treffen sind in vierzehntägigem Rhythmus vorgesehen, jeweils dienstags von 16.00 bis 18.00 Uhr, beginnend mit dem 30. September, zunächst bis Anfang Dezember, danach wieder ab 13. Januar bis zum 24. Februar 1998.
Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Pfarrer Reiner Remke

Aus der Jugendarbeit
Segelfreizeit im Sommer
Allmählich rücken die Sommerferien näher und damit die Planung für diese Zeit. Unsere Gemeinde bietet einen 7-tägigen Segeltörn auf dem holländischen Watten- und Ijsselmeer an. Wir wollen mit 12- bis 15- jährigen Jugendlichen fahren, für die erfahrungsgemäß recht wenig angeboten wird. Man muß nicht Segeln können, kann es aber ein wenig lernen. Ansonsten ist es sehr spannend, eine Woche gemeinsam auf einem Schiff zu verbringen und jeden Abend wieder eine neue Insel anzufahren.
Noch sind Plätze frei. Hast Du vielleicht Lust, mehr zu erfahren oder Dich direkt anzumelden? Dann wende Dich an das Jugendbüro unter der Nummer 71 92 60.

Aus den Kirchenbüchern

Taufen:

[redacted]

Trauungen:

[redacted]

Bestattungen:

[redacted]

[redacted]

Veranstaltungen

Gottesdienste:
Friedenskirche
Jeden Sonntag **10.30 Uhr**
Abendmahlsfeier jeden Sonntag, 11.30 Uhr - am letzten Sonntag im Monat ist Abendmahl im Gottesdienst

Apostelkapelle
Jeden Sonntag **9.00 Uhr**
am ersten Sonntag im Monat Gottesdienst mit Abendmahl

Kinderkirche
in der Regel jeden ersten Sonntag im Monat in der Sakristei der Friedenskirche - Beginn: 10.30 Uhr. Nächste Termine: 1. Juni, 6. Juli und 14. September 1997

Kreise und Gruppen:
Begegnungsstätte für Ältere
in der Friedenskirche (Eingang Elfbuchenstraße) dienstags von 15.00 bis 17.00 Uhr, Geselligkeit und Gespräch für ältere Mitbürger - Leitung: Dorothea Dellit

Seniorengymnastik
freitags 15.00 bis 16.00 Uhr Gemeindehaus
Leitung: Margot Aschenbrenner

Frauenkreis
jeden 1. Montag im Monat, 19.30 bis 21.00 Uhr im Gemeindehaus - Leitung: Annegret Weißhaar

Frauenkreis
jeden 1. Montag im Monat, 19.30 bis 21.00 Uhr im Gemeindehaus - Leitung: Annegret Weißhaar

Kirchenchor
donnerstags 20.00 bis 21.30 Uhr im Gemeindehaus - Leitung: Jutta Richter, 34130 Kassel, Knaustwiesen 22, Telefon 6 48 13

Kindersingkreis
donnerstags 16.00 bis 16.50 Uhr Gemeindehaus - Leitung: Jutta Richter, 34130 Kassel, Knaustwiesen 22, Telefon 6 48 13

Gemeindekreis
„Mütter mit Kleinkindern"
montags 10.00 bis 11.30 Uhr

Jugend:

Kindertreff
für 6- bis 8-jährige Jungen und Mädchen, donnerstags von 15.00 bis 16.00 Uhr im Gemeindehaus - Leitung: Andreas Flacke, Heike Heider, Antje Bartel und Inga Rüppel
Kindergruppe
für 8- bis 12- jährige Jungen und Mädchen, mittwochs von 16.00 bis 17.30 Uhr im Gemeindehaus - Leitung: Heide Hoffmann, Gunther Burfeind, Gabi Gust und Claudia Hartwig
Mädchengruppe „Exkalipeia"
für 12- bis 15 -jährige Mädchen montags von 16.00 bis 18.00 Uhr im Club des Gemeindehauses - Leitung: Andrea Schäfer, Gabi Gust und Claudia Hartwig
Jugendgruppe
für Jugendliche ab 14 Jahren donnerstags von 17.00 bis 19.00 Uhr im Club
Leitung: Andreas Flacke und Gabi Gust
Offener Jugendtreff „Hanging out"
für Jugendliche ab 14 Jahren jeden Donnerstag von 19.00 bis 21.00 Uhr im Club - Musikalische Leitung: Fabian Schulze, Urs Bartel, Alex Winterbauer
Free-Club
jeweils Dienstagnachmittag Treffpunkt für 10- bis 14-Jährige - genaue Zeiten bitte im Jugendbüro erfragen. Leitung: Claudia Hartwig
Friki-Party
alle 5 Wochen findet Freitagabend eine Party für Kids von 10 bis 15 Jahren statt. Genauere Infos bitte im Jugendbüro erfragen. Leitung: Urs Bartel, Alex Winterbauer und Gabi Gust

Alle Gruppen sind offen. Wir freuen uns über Interessierte. Weitere Infos auch über Telefon: 71 92 60 Q

Anschriften

Vorsitzende des Kirchenvorstands
Hildegard Dreßler, Gilsastraße 11, Telefon 3 25 60

Pfarrer
Bezirk Ost:
Matthias Meißner, Olgastraße 14, Telefon 1 79 72
Bezirk Mitte:
Pfarrerin extr. Anke Kaloudis, Elfbuchenstraße 3, Telefon 1 67 03
Bezirk West:
Reiner Remke, Friedrich-Ebert-Straße 249, Telefon 3 67 27 Q

Sprechzeiten der Pfarrer: jederzeit nach Vereinbarung; am ehesten aber zu erreichen am Dienstag und Freitag, zwischen 8.00 und 10.00 Uhr.

Predigtauftrag
Grenzschutz-Dekan Kirchenrat Dr. Rolf Sauerzapf, Karlshafener Straße 22 b, 34128 Kassel, Telefon 6 39 86 (privat) oder 9367-380 (dienstlich)

Pfarrer Diethelm Meißner, Westfalenstrasse 1, 34131 Kassel, Telefon 39 00 4

Diplom-Sozialpädagogin
Gabriela Gust, Friedrich - Ebert - Straße 169 Telefon 71 92 60 Q (privat 77 45 16)

Gemeindeschwestern
Annegret Weißhaar, Elfbuchenstraße 26, Telefon 77 28 95
Patricia Viehmann, Schachtenstraße 18,
Anne Krukewitt, Kohlenstraße 124

Zentrale Diakoniestation Kassel-West: Ahrensbergstraße 21, 34131 Kassel (Zugang von der Firnsbachstraße her)
Sprechzeiten: Montag bis Freitag 10.30 bis 14.30 Uhr, Telefon 93 87 90 Q

Küster
Friedenskirche:
Klaus-Dieter Ebbrecht, Elfbuchenstraße 3, Telefon 1 56 90
Apostelkapelle:
Anneliese Uffelmann, Baumgartenstr. 5 A, 34130 Kassel, Telefon 6 89 79

Organisten
Friedenskirche:
[redacted]
Apostelkapelle:
Isolde Gebhardt, Sachsenstraße 14, 34131 Kassel, Telefon 3 42 62 Q
Michael Correus, Am Kranichholz 4, 34134 Kassel, Telefon 47 18 24

Kindertagesstätte
Dingelstedtstraße 10, Telefon 77 48 32, Leiterin: (kommissarisch) Hannelore Lehrich

Begegnungsstätte für Ältere
Elfbuchenstraße 1 (Seiteneingang der Friedenskirche an der Westseite)
Leitung und Auskunft: Dorothea Dellit, Breitscheidstraße 76, Telefon 31 40 00

Zivildienstleistender
Christian Stahl, Eisenschmiede 26, 34125 Kassel , Telefon 87 13 26

(alle Anschriften ohne Postleitzahl haben die PLZ 34119 !)

Freundeskreis Vorderer Westen
für Alkoholabhängige und deren Angehörige - donnerstags 19.15 bis 21.15 Uhr im Gemeindehaus - Kontakttelefon 1 50 72

Tefefonseelsorge Kassel
Tag und Nacht - Telefon **1 11 01**

Konto der Friedenskirche
für alle Zwecke: Kasseler Sparkasse, neue Kontonummer 123 097
(neue BLZ 520 503 53)

Herausgeber des Gemeindebriefes
Evangelische Gemeinde der Friedenskirche Kassel - verantwortlich für Inhalt und Anzeigen: Reiner Remke, Friedrich - Ebert-Straße 249

Redaktionsschluß für die Ausgabe Nr. 239 (September -Oktober 1997) ist am 15. August 1997.

Der Termin für das **Besuchsdiensttreffen** mit Ausgabe des neuen Gemeindebriefs ist am 9. September 1997.

Der Druck erfolgt auf chlorfrei gebleichtem Papier.
Druck: Frank Druck GmbH, Königstor 53, 34119 Kassel, Telefon 14 5 14

*

Die Jahreslosung für 1997 in der Übersetzung von Jörg Zink:

Was hätte einer gewonnen, wenn die ganze Welt sein Besitz wäre, er aber sich selbst verloren und sich selbst Schaden getan hätte?

(Lukas 9, 25)

Kasseler Sparkasse

Geschäftsstelle „An der Friedenskirche" · Tel. 71 24 - 2 03 · Friedrich-Ebert-Str. 133

ANTIK OASE
GALERIE
Kunstausstellungen

AN- & VERKAUF
Interieur aller Epochen
im Vorderen Westen

Elfbuchenstr. 12, 34119 Kassel, Tel. 05 61 / 1 31 71 od. 1 40 19
Dienstag – Samstag 10.00 – 13.00 Uhr, Freitag 15.00 – 18.00 Uhr C. Rogowski

KOSMETIK
und med. Fußpflege
– AUCH HAUSBESUCHE –

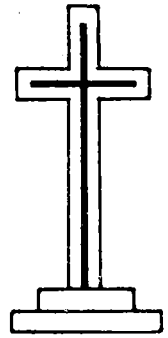
ANGELIKA BOLSE
Breitscheidstr. 19 · 34119 Kassel
Telefon 05 61 / 77 57 51

Hier – stimmen Preis und Leistung!
FAHRSCHULE W. KRUMEY
Kassel, Elfbuchenstraße 10
jeden Montag ab 17.30 Uhr – Telefon 01 77 / 3 01 23 22

Salon Christa-M. Kindereit
Coiffeuse · Meisterin
Friedrich-Ebert-Straße 113
34119 Kassel
Telefon (05 61) 77 15 63

MARGARETE MEISE
WOLLE · KURZWAREN · HANDARBEIT
Friedrich-Ebert-Str. 147 · 34119 Kassel · Telefon 77 36 94

In Ihrer Nähe
Bestattungsinstitut
BOECK



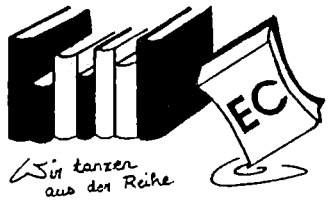
Ihr zuverlässiger Partner im Trauerfall
Erd-, Feuer-, Seebestattungen
Überführungen im In- und Ausland
Bestattungsvorsorge
Persönliche, seriöse Beratung u. Betreuung
Auf Wunsch jederzeit Hausbesuch

Breitscheidstraße 33, 34119 Kassel
Tag und Nacht unter **Telefon 77 55 33** für Sie erreichbar

BUCHHANDLUNG ERNST HÜHN

seit 1868

34119 Kassel · Friedrich-Ebert-Str. 137
Tel. 05 61 / 12 64 7 · Fax 78 09 78
BELLETRISTIK · POLITIK · JURA
LANDKARTEN · REISE · BILDBÄNDE



EVANGELISCHE BUCHHANDLUNG

Kleine Rosenstr. 4
34117 Kassel
Tel.: 05 61 / 1 44 46

Lebenshilfe ● Unterhaltung
Medien ● Kinderbücher
Geschenkartikel ● Karten

Ottmar Kraft MALERMEISTER

AUSFÜHRUNG SÄMTLICHER MALERARBEITEN

34119 KASSEL Friedrich-Ebert-Straße 137
34253 LOHFELDEN Kleinfeldstraße 6 · ☎ 05 60 8 / 37 61

BESTATTUNGS-INSTITUT

H. Buhle

Über 75 Jahre

☎ ∅ **15375**
immer erreichbar
Obere Karlsstraße 6

Erd-, See-, Feuerbestattungen
Überführungen
Erledigung der Formalitäten

Reformhaus Lichtquell

Vollwertkost · Naturheilmittel · Naturkost

Friedrich-Ebert-Str. 99 · ☎ 05 61 / 1 64 74

zwischen Querallee und Friedenskirche

Inh. Udo Marth

seit 1926

FLEISCHERFACHGESCHÄFT **F + H BURGHARDT**

Ihr Spezialist für Spezialitäten

Elfbuchenstraße 5 · 34119 Kassel · Telefon 05 61 / 1 23 58 · Fax 05 61 / 1 23 18

BELLINI *italienisches & mehr*

● WEIN
● GRAPPA
● ESPRESSO
● 20 verschiedene Vorspeisen
● KÄSE

ELFBUCHENSTRASSE 5 · 34119 KASSEL · TELEFON / FAX 05 61 / 13 2 17

PIETÄT DÖTENBIER Seit 1868

Bei einem Sterbefall sind in kürzester Zeit viele Dinge zu erledigen und zu ordnen . . .
Wir stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

☎ 05 61 / 1 22 85 · Wilhelmsstraße 31 · 34117 Kassel

Blumenhaus am Bebelplatz
Inh. Ruth Knobel

Friedrich-Ebert-Straße 124 · ☎ 1 63 97
34119 Kassel

PORZELLANHAUS Hornschu

Ihr ältestes Fachgeschäft
für Glas, Porzellan, Keramik, Bestecke
Oberste Gasse 5 · 34117 Kassel · ☎ 05 61 / 77 23 29

Drogerie – Reformhaus

C. F. Naatz
Inh. Hans Weber
Behelplatz 136

Hier werden Sie beraten, hier sind Sie noch Kunde!

Jochen's Laden GmbH

Friedrich-Ebert-Str. 125 · **34119 Kassel**
Telefon (05 61) 1 30 56

● Zeitschriften ● Tabakwaren
● Toto & Lotto ● Geschenkartikel

Kiosk – Getränke WEBER 3 x in der Breitscheidstraße

Kiosk – Getränke
Breitscheidstraße 17
● Getränke ● Zeitschriften
● Toto u. Lotto ● Tabakwaren

Getränke-Markt
Breitscheidstraße 21
● Alle Getränke
● Tische u. Bänkeverleih
● Zapfanlagen, Faßbier

Kiosk – Getränke
Breitscheidstraße 39 b
● Getränke ● Zeitschriften
● Toto u. Lotto ● Lebensmittel

über **40** Jahre

BAUTSCH-LANDWURST
Inh. Roswitha Lochowitz
Holländische Straße 48
34127 Kassel
Telefon 05 61 / 8 35 54

– Direkt am Bebelplatz –

Papeterie Heidi

Inh.
J. u. I. Hörster

Schreibwaren · Fotokopie · Schulbedarf
Grußkarten für alle Gelegenh. Geschenk-Artikel

34119 Kassel · Friedrich-Ebert-Str. 149 · Tel. 17 3 12

Bestattungs-Institut
GOBRECHT
Kassel · Fünffensterstr. 18
Telefonisch Tag und Nacht unter
05 61 / 14 1 19 erreichbar.
◆ Hausbesuch auf Wunsch ◆

WILLI WOLLENHAUPT ELEKTRO Telefon 31 12 14

Installationen
Heizung
Antennenbau
Kundendienst

TERMINKALENDER

eine Auswahl der wichtigsten Termine der Gemeinde

Bibelgesprächsabende . . .

„Träume in der Bibel“

jeweils mittwochs 19.00 Uhr im Gemeindehaus
18. Juni
25. Juni
2. Juli
9. Juli
16. Juli

KINDERKIRCHE . . .

4. Mai 10.00 Uhr
„Himmelfahrt“
1. Juni 10.00 Uhr
„Pfingsten“
6. Juli 10.00 Uhr
„Jesus gewinnt einen Freund“

jeweils in der
Sakristei der Friedenskirche

PERFORMANCEGOTTESDIENST
aus Anlaß der documenta
Sonntag, 22. Juni 1997 - 10.30 Uhr
in der Friedenskirche

SCHULANFÄNGERGOTTESDIENST

am Dienstag, dem 9. September
um 9.00 Uhr in der Friedenskirche

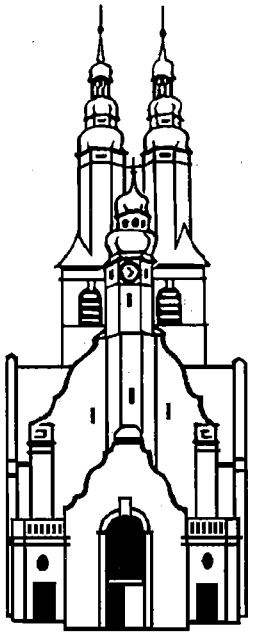
Predigt-Texte
die voraussichtlich in den Gottesdiensten der kommenden Wochen behandelt werden:

1. Juni: Lukas 16, 19 - 31
8. Juni: Lukas 14, 15 - 24
15. Juni: Lukas 15, 1 - 7 (8 - 10)
22. Juni: Lukas 6, 36 42
29. Juni: Lukas 5, 1 -11
6. Juli: Matthäus 28, 16 - 20
13. Juli: Johannes 6, 1 - 15
20. Juli: Matthäus 5, 13 - 16
27. Juli: Matthäus 25, 14 - 30
3. August: Lukas 19, 41 - 48
10. August: Lukas 18, 9 - 14
17. August: Markus 7, 31 - 37
24. August: Lukas 10, 25 - 37
31. August: Lukas 17, 11 - 19

KONFIRMANDENANMELDUNG

für den gesamten neuen Jahrgang (für Jungen und Mädchen, die nach den Sommerferien das 7. Schuljahr besuchen):
am Dienstag, dem 30. September von 16.30 bis 18.00 Uhr im Gemeindehaus Elfbuchenstraße 3

Evangelische Gemeinde der Friedenskirche



Gemeindebrief 239
September - Oktober 1997
Friedenskirche und Apostelkapelle

Liebe Gemeinde!
Der große Sommerurlaub neigt sich dem Ende. Die Autolawinen auf den Autobahnen rollen wieder heimwärts. Alle Staus und Pannen scheinen überwunden zu sein. Die zwei oder drei Wochen Badeurlaub an der italienischen Adria haben gut getan. Endlich mal raus - Zeit für die Familie, Zeit für sich selbst, abschalten, entspannen. Und auch die Klettertour in den Bergen hat den gewünschten Erholungseffekt erzielt. Frische Luft und Bewegung, weg vom Schreibtisch, Tapetenwechsel - Urlaub tut gut. Man nimmt sich eine Auszeit, eine Auszeit von der Arbeit, vom Streß, vom Alltag.
Nun hat einen der Alltag wieder. Es ist Montagmorgen 7.00 Uhr. Schnell wird noch die Tasse Kaffee getrunken, das Brötchen mit der Himbeermarmelade geschmiert, die den Urlaub im Kühlschrank überdauert hat, und das frische Ei ausgelöffelt. Die Kinder müssen zur Schule. Ist die Schultasche gepackt? Das Pausenbrot eingetütet? Oh, schon 7.20 Uhr. Jetzt aber los. Am ersten Arbeitstag will man doch nicht zu spät kommen. Da hat sich viel Post auf dem Schreibtisch angesammelt. Da muß man pünktlich sein. Und erholt will man auch aussehen. Im Urlaub hat man doch aufgetankt, Kraft gesammelt für die nächsten Monate. Aber trotzdem noch einmal ein flüchtiger Blick zurück: Baden im tiefblauen Meer, gute und nette Gespräche bei einem Glas Wein am Abend. Schade aber auch, daß es vorbei ist. Aber nun los. Die Arbeit wartet und: der Alltag auch.
Der Alltag: Jeden Morgen um 6.30 Uhr aufstehen, zur Arbeit fahren, der Gang ins Büro, der Gang in die Fabrik. Acht Stunden am Schreibtisch sitzen. Acht Stunden am Fließband

stehen. Zwischendurch Kaffeepause und Mittagessen, Gespräche mit den Kollegen und Kolleginnen über die neuesten Ereignisse in Politik und Gesellschaft. Dann die Fahrt nach Hause. Endlich Feierabend, endlich zuhause bei der Familie. Aber der Abend geht viel zu schnell vorbei. Und schon wieder läutet der Wecker: 6.30 Uhr - aufstehen!
Der Alltag: Man könnte wahrscheinlich Romane über ihn schreiben. Für jeden und jede von Ihnen wird er anders aussehen. Bei dem einen ist er abwechslungsreicher, bei dem anderen ist ein Tag wie der andere. Man kann dem Alltag kein einheitliches Profil geben. Aber eine Gemeinsamkeit scheint es mir doch zu geben, so unterschiedlich der Alltag für jede und jeden von uns auch aussehen mag: Man lebt einfach in den Tag, in den Alltag, hinein. Man hat weder die Muße noch oft die Zeit, sich über die kommenden Stunden, die vor einem liegen, Gedanken zu machen. Und man ist auch nicht ambitioniert genug, bestimmte Dinge des Alltages bewußt zu erleben.
Eine Geschichte, die der Theologe Ernst Lange in seinem Buch „Chancen des Alltags" erzählt, weist uns demgegenüber auf die Mehrdimensionalität des Alltags hin. Diese Geschichte handelt von zwei Mönchen, die über die Erde wandern auf der Suche nach einer Tür. Hinter dieser Tür, so hoffen sie, führt ein Weg von der Erde zum Himmel. Hier soll man also Gott begegnen. Jahre um Jahre wandern die Mönche von einem Ort zum anderen. Sie finden die Tür nicht. Am Ende ihres Lebensweges - endlich - öffnet sich die ersehnte und gesuchte Tür. Sie treten hindurch, gespannt, mit geschlossenen Augen, so wie Kinder das Weihnachtszimmer betreten. Und dann finden sie sich in ihrer alten Klosterzelle wieder, und die Glocke ruft zum Morgengebet.
So weit die Geschichte. Ernst Lange kommentiert sie mit den Worten: „Jenseits der Tür liegt kein frommes Wunderland, jenseits der Tür liegt unser Alltag. Auf die Frage, ob es sich lohnt durch die Tür zu gehen, habe ich Ihnen keine Antwort zu geben. Sie müssen das ausprobieren, genau wie die Mönche - ob es am Ende doch so ist, daß der eine, der einzige Ort, an dem Himmel und Erde zusammenstoßen und an dem Gott in seiner Herrlichkeit erscheint - eben der Alltag ist."
Der Alltag, so Ernst Lange, ist der Ort hinter der Tür, der Ort, an dem Himmel und Erde zusammenstoßen, der Ort, an dem uns Gott begegnen will. Ob ich am Schreibtisch sitze und einen Stapel Post nach dem anderen abarbeite, ob ich seit vier Stunden am Fließband stehe, ob ich gerade dabei bin, die zweite Maschine Wäsche zu waschen, mein Kind in die Schule zu bringen, zur Vorlesung in die Universität zu gehen oder eine kleine Atempause im nächst gelegenen Café einzuschieben - all das ist der Ort, an dem Gott bei uns Menschen sein will. All das ist der Ort und die Zeit, aus der heraus er unsere Freude und unsere Trauer hört und in die hinein er seinen Trost und seine Verheißung spricht: „Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken."
Die Geschichte über die Suche der beiden Mönche kann uns so helfen, einen Perspektivenwechsel vorzunehmen. Das Alltägliche unseres Alltages wird transzendiert. Das sich immer wiederholende Einerlei birgt etwas in sich. Der Ort, an dem Gott uns begegnet, ist im Hier und Jetzt. „Jesus Christus, unser Leben, will nicht ein Scheinleben neben dem Leben sein, sondern er will dieses wirkliche Leben retten." Mit diesen Worten von Ernst Lange möchte ich meine Gedanken zum „Alltag" beenden. Ich wünsche Ihnen für die vor Ihnen liegende Zeit, daß sie Ihnen eine Anregung bieten, Ihren Alltag auf immer neue Weise zu erleben.

Es grüßt Sie herzlich

Ihre Anke Valoudis

Abschied von Pfarrer Diethelm Meißner

Der Predigtauftrag von Pfarrer **Diethelm Meißner** an der Friedenskirche geht mit dem 31. Oktober dieses Jahres zu Ende. Pfr. Diethelm Meißner hat bei Pfarrer Remke sein Vikariat an der Friedenskirche absolviert. Nach erfolgreichem Zweiten Theologischen Examen übernahm er eine Assistentenstelle an der Theologischen Fakultät in Marburg und arbeitete gleichzeitig an seiner Doktorarbeit über die „Kirche der Armen" in El Salvador. Während dieser Zeit war Pfr. Diethelm Meißner mit einem Predigtauftrag an der Friedenskirche betraut. Seit mehreren Jahren ist er durch die regelmäßigen Gottesdienste in der Apostelkapelle und der Friedenskirche und durch die Arbeit im Kirchenvorstand mit vielen Menschen unserer Gemeinde verbunden. Nun steht die Übernahme einer Gemeindepfarrstelle an, die Doktorarbeit ist in ihren großen Linien angelegt.
Pfr. Diethelm Meißner wird seine letzten Gottesdienste in unserer Gemeinde am **26. Oktober um 9 Uhr in der Apostelkapelle und um 10.30 Uhr in der Friedenskirche** halten. Zum endgültigen Abschied stellt uns Pfr. Diethelm Meißner die wichtigsten Ergebnisse seiner Doktorarbeit vor, und zwar am **Montag, dem 11. November 1997 um 19.30 Uhr im Gemeindehaus der Friedenskirche.** Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.
Wir danken Pfarrer Diethelm Meißner für sein freundliches Engagement in unserer Gemeinde und wünschen ihm sowie seiner Frau Cecilia Scheibengraf-Meißner und Sohn Pablo Gottes Segen für ihren weiteren Weg.

Trauern - Loslassen - Neubeginn

Unter diesem Titel laden wir wieder zum Trauerseminar ein. An sechs Abenden im Herbst werden wir unseren Verlusterfahrungen nachgehen und sie behutsam ans Licht bringen. Die verschiedenen Gefühle der Trauer dürfen dasein, ohne daß sie bewertet werden.
Sollte ich meine Trauer nicht ganz für mich persönlich leben?
Es ist natürlich, wenn sich Menschen mit Trauererfahrungen zunächst zurückziehen und mit dem Verlust allein fertig werden wollen. Die Trauerseminare der letzten Jahre haben uns eindrücklich vor Augen geführt, wie heilsam es ist, sich nach einer gewissen Zeit in einer Gruppe Betroffener zusammenzufinden. Der gemeinsame Austausch schafft einen tragfähigen Boden, auf dem sich entdecken läßt, daß sich die Farben des Lebens wieder einstellen und daß wir durch die Erfahrungen des Schmerzes hindurch wachsen und neu werden können.
Hildegard Dreßler (Trauerbegleiterin) und Matthias Meißner (Pfarrer) werden wieder den Kurs leiten. Wir werden mit ausführlichen Gesprächen, aber auch mit körperbezogenen Übungen und kreativen Gestaltungsmitteln arbeiten.

Termine: 08.10., 15.10., 17.10., 29.10., 05.11., 19.11., jeweils 18-20 Uhr im Gemeindehaus der Friedenskirche, Elfbuchenstraße 3.
Anmeldung bei Pfr. M. Meißner, Tel. 1 79 72.

Kinderkirche

Die nächste Kinderkirche findet am 5. Oktober, dem Erntedanktag, statt. Sie ist in einen als Familiengottesdienst geplanten Sonntagsgottesdienst in der Friedenskirche integriert. Es wird dabei um eine „spielerische" Annäherung an das Thema Emtedank gehen.
Im September findet noch keine Kinderkirche statt. Nähere Informationen sind über das Jugendbüro (Andreas Flacke) zu erhalten.

Kinderbibelwoche

In den Herbstferien (20.-24. Oktober) wird es eine Kinderbibelwoche zum Thema „Türen springen auf" geben. Wir wollen uns auf kreative und spielerische Weise anhand biblischer Geschichten dem Thema nähern: Solidarität mit Fremden, Hilfsbereitschaft gegenüber Ausgeschlossenen, Gemeinschaft miteinander leben. Einladungen dazu werden rechtzeitig verschickt. Nähere Informationen sind über das Jugendbüro (Andreas Flacke) zu erhalten.

Taizégebet

Am 11. September, dem ersten Donnerstag nach den Sommerferien, findet in der Sakristei der Friedenskirche ein meditatives Abendgebet statt, das sich an der Liturgie von Taizé orientiert. Geplant ist dieses Abendgebet von diesem Donnerstag ab jeden weiteren Donnerstag um 19.30. Es soll ein Ort sein, wo wir zur Ruhe kommen und in die Stille hineinhorchen können, und wo wir durch Gesang und Gebet unserer Frömmigkeit Ausdruck geben.

„Frauenkreis"

Für die letzten Treffen des Frauenkreises in diesem Jahr hat Frau Annegret Weißhaar folgende Themen vorgesehen:

1. September:	Urlaubsberichte
6. Oktober:	Ernte - „Unser täglich Brot"
3. November:	Bericht über Hospizarbeit
1. Dezember:	Die Krippe in der Kirche St. Familia, eventuell mit der Künstlerin Erika Wiegand. Anschließend gemütliches adventliches Beisammensein.

Anmeldung der neuen Konfirmanden

Ende September ist der traditionelle Termin für die Anmeldung eines neuen Konfirmandenjahrgangs. In diesem Jahr fällt er auf **Dienstag**, den **30. 9.** in der Zeit zwischen 15 und 17 Uhr.
Es betrifft Kinder, die jetzt neu in das 7. Schuljahr gekommen sind. Die Konfirmation wird dann nach Ostern des Jahres 1999 sein.
Die Anmeldung für alle neuen Konfirmanden ist im Gemeindehaus, Elfbuchenstraße 3.
Die endgültige Zusammensetzung und Aufteilung in Gruppen kann erst dann entschieden werden, wenn wir einen Überblick über die Anzahl des neuen Jahrgangs haben.
Wir bitten darum, daß bei der Anmeldung möglichst ein Elternteil mit dabei ist. Bitte Stammbuch bzw. Taufurkunde der Kinder mitbringen. Der Konfirmandenunterricht für die neuen Gruppen wird erst im kommenden Frühjahr beginnen.
Unsere Gemeinde bemüht sich, alle diejenigen anzuschreiben, die für den neuen Jahrgang in Frage kommen; aber möglicherweise wissen wir nicht von jedem und jeder, die für den Konfirmandenunterricht in Frage kommt. Bitte machen Sie also auch in Ihrem Bekanntenkreis auf diesen Termin aufmerksam, falls jemand aus Versehen nicht angeschrieben werden sollte und auch über die Schulen keine Information bekommt.

Konfirmandenfreizeit

Der gegenwärtige Konfirmandenjahrgang wird vom 15. bis zum 17. September zu einer Freizeit nach Niedenstein fahren. Sie dient der weiteren Vertiefung bei der Vorbereitung auf die Konfirmation und dem Erleben von Gemeinschaft. Bislang gehörten die Freizeiten immer zu den besonderen Erlebnissen während der Konfer-Zeit. Neben den Gemeindepfarrern werden auch Mitarbeiterinnen aus der Jugendarbeit der Friedenskirchengemeinde diese Tage mitgestalten.

Gemeindeausflug nach ERFURT

Seit längerer Zeit steht wieder einmal eine Tagesfahrt an: am Samstag, dem 27. September fahren wir mit dem Bus von der Friedenskirche aus nach Erfurt. Wir konnten Herrn Dr. Andreas Lindner für eine Stadtführung gewinnen. Er arbeitet in einem Institut in Erfurt, das sich der Lutherforschung widmet. Wir werden Stätten in unseren Besuch mit einbeziehen, die sich in besonderer Weise mit Martin Luther verbinden und die in einem normalen Besuchsprogramm nicht vorkommen.
Seit kurzem liegen in den Gottesdiensten in unseren beiden Kirchen Anmeldelisten aus, auch bei den Pfarrämtern können Sie sich gerne für diese Fahrt anmelden. Der Fahrpreis beträgt 30,- Mark; wir fahren pünktlich um 8.00 Uhr von der Friedenskirche aus ab und wollen zwischen 20.00 und 21.00 wieder zurück sein. Die Teilnehmerzahl ist auf 50 Personen begrenzt.

Aus der Kindertagesstätte

schreibt Frau Hannelore Lehrich, die die Einrichtung derzeit kommissarisch leitet:
Wir feiern heut ein Fest, weil Gott uns alle liebt ... klang es vielstimmig über den Grillplatz „Glück auf" im Reinhardswald, wo wir unser Sommerfest feierten. Beim „Skilauf" über die Wiese, Hütten-Bauen für die Waldzwerge (die im Reinhardswald angesiedelt sind), vielen Spielen und Aktionen, einer großen Wald- und Wiesenrallye und knuspriger Bratwurst gab es viel Spaß und gute Laune.
Mittlerweile haben wir 35 neue Kindergartenkinder und Eltern eingeladen, um mit uns einen Spielnachmittag zu verbringen. Ab September dürfen wir sie dann in unserer Tagesstätte begrüßen.
Wir freuen uns auf sie.

Gratulation . . .

. . . zu einer besonderen Auszeichnung für **Kirchenrat Burchard Lieberg** !
Der Bundespräsident hat ihm das „Verdienstkreuz am Bande" der Bundesrepublik Deutschland verliehen. Am 15. September soll ihm der Orden und die Urkunde im Landeskirchenamt durch den Regierungspräsidenten überreicht werden.
Unsere Gemeinde freut sich mit ihrem früheren Pfarrer, dessen rastloses und segensreiches Wirken weit über den Ruhestand hinaus hiermit - wie auch vorher schon mit anderen Ehrungen - gewürdigt wird.

Erntedankaltar . . .

Wie in jedem Jahr möchten wir auch diesmal die Altäre in den beiden Kirchen unserer Gemeinde mit Erntegaben schmücken. - Damit soll uns bewußt werden, daß Ernten nichts Selbstverständliches ist.
Wie gehen Sie mit der Fülle der Ernte um? - Es sind ja nicht nur die Dinge, die wir kaufen

können oder die in unserem kleinen Garten wachsen. Wir ernten viel mehr als wir je gepflanzt haben . . .
Wir bitten Sie um Erntegaben für die Friedenskirche und die Apostelkapelle; überlegen Sie bitte, was Ihre Erntegaben für **Sie** bedeuten könnten . . .
Am Samstag vor dem Erntedankfest, das ist der 4. Oktober, nehmen die Küster in beiden Kirchen gerne die Gaben entgegen, die im Laufe des Vormittags gebracht werden. Das Verderbliche wird am darauffolgenden Montag in Kasseler soziale Einrichtungen zur weiteren Verwendung kommen. Die nichtverderblichen Gaben werden wir in Hungergebiete schikken.
Haben Sie vielen Dank im Voraus, wenn Sie dazu beitragen !

Wofür sammeln wir derzeit ?

In den Gottesdiensten in der Friedenskirche und in der Apostelkapelle wird neben den von der Landeskirche vorgegebenen Kollektenzwecken noch das Klingelbeutelopfer erbeten: gleichsam als Blick der Gemeinde über die eigenen Grenzen hinaus.
So soll im September die Arbeit des „Café Brückenschlag" in Kassel unterstützt werden. Ganz in der Nähe unserer Gemeinde in der Friedrich-Ebert-Straße gelegen, ist das „Café Brückenschlag" ein Treffpunkt junger Leute in Kassel mit viel Gelegenheit zum Beisammensein, Gedanken-Austausch und anregendem Programm. Brückenschlag ist hier auch verstanden als Verbindung zwischen dem Alltag der jungen Generation heute und Glauben, Kirche und Religion.
Im Oktober werden wir wieder die Aktion „Rat und Hilfe im Asyl" bedenken. Neben sicherlich manchen unbegründeten Asyl-Begehren spiegelt die Alltagsarbeit in diesem Bereich auch immer wieder erschütternde Lebensschicksale wider, an denen deutlich wird: hier kann eine christliche Gemeinde Hilfe nicht versagen.

Seniorengeburtagsfeiern im Gemeindehaus

Wer in unserer Gemeinde seinen siebzigsten oder höheren Geburtstag gefeiert hat, gehört zum Kreis derer, die herzlich eingeladen sind, zusammen mit anderen älteren Gemeindegliedern in einer gemütlichen Runde bei Kaffee und Kuchen diesen Anlaß gebührend zu begehen. Alle zwei Monate bieten wir ein solches Zusammensein an; das nächste Mal wird es am Mittwoch, dem 1. Oktober sein. Frau Pfarrerin Kaloudis wird die Gäste im Namen der Kirchengemeinde begrüßen und den Nachmittag gestalten. Wer aus Versehen keine Einladung bekommen haben sollte, möge diese Zeilen bitte als solche ansehen. Sie können gerne einen Gast mitbringen; erleichtern Sie uns bitte die Vorbereitung, indem Sie sich für den Nachmittag anmelden. - Mittwoch, 1. Oktober in der Zeit von 15.00 bis etwa 17.00 Uhr im Gemeindehaus Elfbuchenstraße 3.

Montagsgebet für Frieden

Besinnung, Gedanken, Wünsche, Dankgebete, Bittgebete, Lieder - das alles verbindet uns jeden ersten Montag im Monat um 18.00 Uhr (nach dem Läuten) vor dem Altar der Friedenskirche. Wir brauchen Sie und Dich.

Sie suchen die Stille . . . ?

. . . die Friedenskirche ist meistens tagsüber geöffnet und lädt ein zu ein paar Minuten Abschalten und Abstand vom unruhigen Alltag draußen.

Schulanfängergottesdienst

Wenn auch dieser Gemeindebrief nicht mehr rechtzeitig aus der Druckerei kommen wird, um die Einladung für den Schulanfängergottesdienst auszusprechen, sollte die Gemeinde es wissen: am Dienstag, dem 9. September um 9.00 Uhr werden die neuen Schulanfänger in der Friedenskirche in einem für sie und die Eltern gestalteten Gottesdienst begrüßt und mit Segenswünschen für den nun beginnenden neuen Abschnitt im Leben dieser Kinder begleitet. Sechs Lebensjahre - unsere Gemeinde hofft, daß die Segenszusage für diese Jungen und Mädchen an vielen Tagen sichtbar geworden ist und daß die nun vor ihnen liegende Zeit Neues und Spannendes bereit hält und sie immer mehr in ein gelingendes Leben heineinwachsen. Wir wünschen Eltern und Kindern, daß sich auch an ihnen die Zusage Gottes bewährt, die bisweilen als Taufspruch genommen wird: „Ich will dich segnen, und du sollst ein Segen sein!" (1. Mose 12,1).

Gemeindejubiläum 1998

Im kommenden Jahr, genau am 4. Juni 1998, ist es 90 Jahre her, daß die Friedenskirche eingeweiht worden ist. In diesem Zusammenhang wird ein Gemeindefest geplant. Als Termin ist das Wochenende 6. und 7. Juni vorgesehen. Unter anderem denken wir an eine Ausstellung von Bildern aus den zurückliegenden 90 Jahren und bitten darum, uns leihweise dafür Material zur Verfügung zu stellen. Auch besondere Erinnerungen und Begebenheiten sind für den Planungsausschuß interessant, die aus all den Jahrzehnten noch lebendig sind. Wenn Sie etwas beitragen können, setzen Sie sich bitte mit Pfarrer Reiner Remke in Verbindung.

JOSEF UND SEINE BRÜDER

Im letzten Gemeindebrief war ein Gesprächskreis angekündigt worden, der über einige Monate hinweg die Lektüre von Thomas Manns Roman „Josef und sein Brüder" zum Thema haben sollte. Eine Reihe von Interessenten hatte sich gemeldet, weitere werden hinzukommen, denn die Lektüre- und Gesprächsnachmittage werden zusammen mit katholischen und evangelischen Teilnehmern und Teilnehmerinnen aus benachbarten Gemeinden stattfinden.
Frau **Elisabeth Peikert** wird den Kreis leiten und erläuternde Informationen geben. Damit ein sinnvolles Arbeiten möglich ist, soll von allen Teilnehmenden der gleiche Text benutzt werden. Die Voraussetzung für die ansonsten kostenlose Teilnahme ist also die Ausgabe des Romans, die im Fischer-Verlag erschienen ist: Thomas Mann, Die Geschichten Jakobs; Fischer-Verlag Nr 4935.
Der Kreis kommt jeweils dienstags von 16.00 bis 18.00 im Gemeindehaus der Friedenskirche, Elfbuchenstraße 3 zusammen, erstmalig am 30. September und danach alle 14 Tage bis zum 9. Dezember und danach wieder ab 13. Januar bis zum 24. Februar 1998.
Weitere Informationen bei Pfarrer Reiner Remke, Telefon 3 67 27.

Kirchenmusik in der Friedenskirchengemeinde

Vor einiger Zeit hat sich ein „Förderkreis für Kirchenmusik in der Gemeinde der Friedenskirche" gebildet. Es waren viele rechtliche Fragen zu klären, um den Status eines gemeinnützigen Vereins zu erhalten. Inzwischen sind alle nötigen Voraussetzungen gegeben, und wir wollen mit der Arbeit beginnen.
Als Vorstand des Vereins hat die Versammlung der Gründungsmitglieder Prof. Dr. Kay Sprekkelsen (Vorsitzender), Pfarrer Reiner Remke (stellv. Vors.) und Dr. Ludwig Dellit (Geschäftsführer) gewählt; ein Beirat steht dem Vorstand fachlich beratend zur Seite.

Nun suchen wir Mitglieder, die es unterstützen wollen, daß in unserer Gemeinde mit ihren großen Möglichkeiten mehr und öfter Musik erklingen kann. Die Höhe des Jahresbeitrags wurde mit DM 30,- festgesetzt. Darüber hinaus sind Spenden eine willkommene Hilfe. Es wurde für den Verein ein Konto eingerichtet bei der Evangelischen Kreditgenossenschaft Kassel unter der Nummer 2640 (BLZ 520 604 10). - In den Gottesdiensten und bei sonstigen Gelegenheiten wird Ihnen in Zukunft die Bitte um Beitritt zu diesem Förderverein und das entsprechende Anmeldeformular begegnen.
Drei Termine für Konzerte finden Sie im TERMINKALENDER auf der letzten Seite des Gemeindebriefs.
Übrigens: Unser Organist Juergen Bonn arbeitet zur Zeit an der Einspielung einer CD mit Aufnahmen an der Michael-Bosch-Orgel unserer Friedenskirche. Wir hoffen, daß dies Orgelportrait der Friedenskirche zum Ende des Jahres zur Verfügung steht. Näheres wahrscheinlich in der nächsten Ausgabe des Gemeindebriefes !

Chor

Die Proben des Chores, den Frau Jutta Richter leitet, beginnen wieder nach den Sommerferien am 11. September um 20.00 Uhr im Gemeindehaus. - Bei dieser Gelegnehit sei noch einmal allen Dank gesagt, die sich als Helfer und Quartiergeber beim Besuch der Jugendkantorei des Domchors aus Wurzen engagiert haben.

Das JONA-Institut - eine Gründung von Pfarrer Christoph Goldmann

Vielen in der Gemeinde der Friedenskirche ist noch der Predigtauftrag in lebendiger Erinnerung, den Dr. Christoph Goldmann über Jahre hinweg ausgefüllt hat. Seine Gottesdienste waren wesentlich geprägt von einem profunden Wissen im Blick auf das Alte Testament. Zugleich hat er unserer Gemeinde das Werk von Marc Chagall nahegebracht. Seit seinem Ruhestand hat er sich nun verstärkt diesen Interessen zugewendet und vor einiger Zeit das JONA-Institut in Kassel gegründet. Die Arbeit dort hat sich zur Aufgabe gesetzt, den noch unübersehbar vielen Bildeinfällen Marc Chagalls nachzuspüren und sie aus der Beliebigkeit eines schnellen Hinsehens herauszuführen, um sie im Kontext seines eigenen Lebens und Schaffens zur Kenntnis zu nehmen. Christoph Goldmann sagt, dieser Maler stehe in vielerlei Hinsicht beispielhaft für menschliches Schicksal in einer Zeit, die immer häufiger als „unbehaust" und „heimatlos" bezeichnet wird. Chagalls Leben ist voller Abbrüche. Wenigstens sieben mal hat er Gewohntes aufgegeben und an neuen Orten anfangen müssen. Dennoch läßt sich in seinem Werk eine Kontinuität finden, zu der er einmal gesagt hat: „Sein Wurzeln bewahren, das ist ein wahres Wunder."
Er sagt diesen Satz in einem Kontext, in dem er über seine jüdische Herkunft spricht. Von dort her entschlüsselt sich die Hoffnungskraft, die ihm durch die finsterste Katastrophe unseres Jahrhunderts hindurch eine ungebrochene Liebe bewahrt hat.
Durch sein Werk gilt Marc Chagall als einer der bedeutendsten Bibel-Interpreten des 20. Jahrhunderts. Ihm ist es zu verdanken, daß zahllose Menschen, die von immer neuen Meinungen über die biblischen Texte ermüdet waren, das Staunen über dieses Buch der Bücher neu lernen.
Dieses Staunen lebendig zu erhalten ist eine der Hauptaufgaben, die sich die Seminare und Veranstaltungen des JONA-Instituts setzen. - Ende September beginnen wieder neue Seminare, auf die auf unsere Gemeinde hinweisen möchte.
Wenden Sie sich bitte an das JONA-Institut, Werner-Hilpert-Straße 15, 34117 Kassel oder direkt an Dr. Christoph Goldmann unter der Tel. bzw. FAX-Nummer (0561) 58 28 58.

Aus den Kirchenbüchern

Taufen:

[redacted]

Trauungen:

[redacted]

Bestattungen:

[redacted]

[redacted]

Veranstaltungen

Gottesdienste:

Friedenskirche

Jeden Sonntag **10.30 Uhr**
Abendmahlsfeier jeden Sonntag, 11.30 Uhr - am letzten Sonntag im Monat ist Abendmahl im Gottesdienst

Apostelkapelle

Jeden Sonntag **9.00 Uhr**
am ersten Sonntag im Monat Gottesdienst mit Abendmahl

Kinderkirche

in der Regel jeden ersten Sonntag im Monat in der Sakristei der Friedenskirche - Beginn: 10.30 Uhr. Nächster Termin: 5. Oktober - Erntedanktag

Kreise und Gruppen:

Begegnungsstätte für Ältere

in der Friedenskirche (Eingang Elfbuchenstraße) dienstags von 15.00 bis 17.00 Uhr Geselligkeit und Gespräch für ältere Mitbürger - Leitung: Dorothea Dellit

Seniorengymnastik
freitags 15.00 bis 16.00 Uhr Gemeindehaus
Leitung: Margot Aschenbrenner

Frauenkreis
jeden 1. Montag im Monat, 19.30 bis 21.00 Uhr im Gemeindehaus - Leitung: Annegret Weißhaar

Kirchenchor
donnerstags 20.00 bis 21.30 Uhr im Gemeindehaus - Leitung: Jutta Richter, 34130 Kassel, Knaustwiesen 22, Telefon 6 48 13

Gemeindekreis
„Mütter mit Kleinkindern"
montags 9.45 bis 11.15 Uhr im Gemeindehaus

Jugend:

Kindertreff
für 6- bis 8-jährige Jungen und Mädchen, donnerstags von 15.00 bis 16.00 Uhr im Gemeindehaus - Leitung: Andreas Flacke, Heike Heider, Antje Bartel und Inga Rüppel

Kindergruppe
für 8- bis 12- jährige Jungen und Mädchen, mittwochs von 16.00 bis 17.30 Uhr im Gemeindehaus - Leitung: Heide Hoffmann, Gunther Burfeind, Gabi Gust und Claudia Hartwig

Mädchengruppe „Exkalipeia"
für 12- bis 15 -jährige Mädchen montags von 16.00 bis 18.00 Uhr im Club des Gemeindehauses - Leitung: Andrea Schäfer, Gabi Gust und Claudia Hartwig

Jugendgruppe
für Jugendliche ab 14 Jahren donnerstags von 17:00 bis 19:00 Uhr im Club
Leitung: Andreas Flacke und Gabi Gust

Offener Jugendtreff „Hanging out"
für Jugendliche ab 14 Jahren jeden Donnerstag von 19.00 bis 21.00 Uhr im Club - Musikalische Leitung: Fabian Schulze, Urs Bartel, Alex Winterbauer

Free-Club
jeweils Dienstagnachmittag Treffpunkt für 10- bis 14-Jährige - genaue Zeiten bitte im Jugendbüro erfragen. Leitung: Claudia Hartwig

Friki-Party
alle 5 Wochen findet Freitagabend eine Party für Kids von 10 bis 15 Jahren statt. Genauere Infos bitte im Jugendbüro erfragen. Leitung: Urs Bartel, Alex Winterbauer und Gabi Gust

Alle Gruppen sind offen. Wir freuen uns über Interessierte. Weitere Infos auch über Telefon: 71 92 60 Q

Anschriften

Vorsitzende des Kirchenvorstands
Hildegard Dreßler, Gilsastraße 11, Telefon 3 25 60

Pfarrer
Bezirk Ost:
Matthias Meißner, Olgastraße 14, Telefon 1 79 72
Bezirk Mitte:
Pfarrerin extr. Anke Kaloudis, Elfbuchenstraße 3, Telefon 1 67 03
Bezirk West:
Reiner Remke, Friedrich-Ebert-Straße 249, Telefon 3 67 27 Q

Sprechzeiten der Pfarrer: jederzeit nach Vereinbarung; am ehesten aber zu erreichen am Dienstag und Freitag, zwischen 8.00 und 10.00 Uhr.

Predigtauftrag
Grenzschutz-Dekan Kirchenrat Dr. Rolf Sauerzapf, Karlshafener Straße 22 b, 34128 Kassel, Telefon 6 39 86 (privat) oder 9367-380 (dienstlich)
Pfarrer Diethelm Meißner, Westfalenstrasse 1, 34131 Kassel, Telefon 39 00 4

Diplom-Sozialpädagogin
Gabriela Gust, Friedrich - Ebert - Straße 169
Telefon 71 92 60 Q (privat 77 45 16)

Gemeindeschwestern
Annegret Weißhaar, Elfbuchenstraße 26, Telefon 77 28 95
Patricia Viehmann, Schachtenstraße 18,
Anne Krukewitt, Kohlenstraße 124

Zentrale Diakoniestation Kassel-West:
Ahrensbergstraße 21, 34131 Kassel (Zugang von der Firnsbachstraße her)
Sprechzeiten: Montag bis Freitag 10.30 bis 14.30 Uhr, Telefon 93 87 90 Q

Küster
Friedenskirche:
Klaus-Dieter Ebbrecht, Elfbuchenstraße 3, Telefon 1 56 90
Apostelkapelle:
Anneliese Uffelmann, Baumgartenstr. 5 A, 34130 Kassel, Telefon 6 89 79

Organisten
Friedenskirche:
[redacted]
Apostelkapelle:
Isolde Gebhardt, Sachsenstraße 14, 34131 Kassel, Telefon 3 42 62 Q
Michael Correus, Am Kranichholz 4, 34134 Kassel, Telefon 47 18 24

Kindertagesstätte
Dingelstedtstraße 10, Telefon 77 48 32,
Leiterin: (kommissarisch) Hannelore Lehrich

Begegnungsstätte für Ältere
Elfbuchenstraße 1 (Seiteneingang der Friedenskirche an der Westseite)
Leitung und Auskunft: Dorothea Dellit, Breitscheidstraße 76, Telefon 31 40 00

Zivildienstleistender
Christian Stahl, Eisenschmiede 26, 34125 Kassel , Telefon 87 13 26

(alle Anschriften ohne Postleitzahl haben die PLZ 34119 !)

Freundeskreis Vorderer Westen
für Alkoholabhängige und deren Angehörige - donnerstags 19.15 bis 21.15 Uhr im Gemeindehaus - Kontakttelefon 1 50 72

Tefefonseelsorge Kassel
Tag und Nacht - Telefon **1 11 01**

Konto der Friedenskirche
für alle Zwecke: Kasseler Sparkasse,
neue Kontonummer 123 097
(neue BLZ 520 503 53)

Herausgeber des Gemeindebriefes
Evangelische Gemeinde der Friedenskirche Kassel - verantwortlich für Inhalt und Anzeigen: Reiner Remke, Friedrich - Ebert-Straße 249

Redaktionsschluß für die Ausgabe Nr. 240 (November - Dezember 1997) ist am 3. Oktober 1997.

Der Termin für das **Besuchsdiensttreffen** mit Ausgabe des neuen Gemeindebriefs ist am 28. Oktober 1997.

Der Druck erfolgt auf chlorfrei gebleichtem Papier.
Druck: Frank Druck GmbH, Königstor 53, 34119 Kassel, Telefon 14 5 14

Kasseler Sparkasse

Geschäftsstelle „An der Friedenskirche" · Tel. 71 24 - 2 03 · Friedrich-Ebert-Str. 133

ANTIK OASE GALERIE

Kunstausstellungen

AN- & VERKAUF

Interieur aller Epochen im Vorderen Westen

Elfbuchenstr. 12, 34119 Kassel, Tel. 05 61 / 1 31 71 od. 1 40 19

Dienstag – Samstag 10.00 – 13.00 Uhr, Freitag 15.00 – 18.00 Uhr C. Rogowski

KOSMETIK und med. Fußpflege

– AUCH HAUSBESUCHE –

ANGELIKA BOLSE
Breitscheidstr. 19 · 34119 Kassel
Telefon 05 61 / 77 57 51

Hier – stimmen Preis und Leistung!

FAHRSCHULE W. KRUMEY

Kassel, Elfbuchenstraße 10

jeden Montag ab 17.30 Uhr – Telefon 01 77 / 3 01 23 22

Salon Christa-M. Kindereit

Coiffeuse · Meisterin

Friedrich-Ebert-Straße 113
34119 Kassel
Telefon (05 61) 77 15 63

MARGARETE MEISE

WOLLE · KURZWAREN · HANDARBEIT

Friedrich-Ebert-Str. 147 · 34119 Kassel · Telefon 77 36 94

85 Jahre

..lecker, weil von

BÄCKER Becker

BÄCKEREI

KONDITOREI

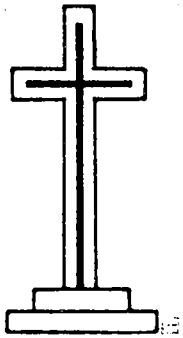
für die Kaffeetafel
köstliche Kuchen- und Tortenspezialitäten
auch für den verwöhntesten Gaumen

...unser Tip: Für jede Gelegenheit bieten wir eine große Auswahl an + VOLLKORNSPEZIALITÄTEN

PARTYGEBÄCKEN

Kassel, Friedr.-Ebert-Str. 119 + 57, Tel. 1 27 54

In Ihrer Nähe Bestattungsinstitut BOECK



Ihr zuverlässiger Partner im Trauerfall
Erd-, Feuer-, Seebestattungen
Überführungen im In- und Ausland
Bestattungsvorsorge
Persönliche, seriöse Beratung u. Betreuung
Auf Wunsch jederzeit Hausbesuch

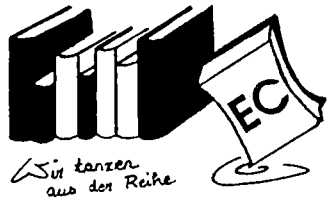
Breitscheidstraße 33, 34119 Kassel
Tag und Nacht unter **Telefon 77 55 33** für Sie erreichbar

BUCHHANDLUNG ERNST HÜHN

seit 1868

34119 Kassel · Friedrich-Ebert-Str. 137
Tel. 05 61 / 12 64 7 · Fax 78 09 78

BELLETRISTIK · POLITIK · JURA
LANDKARTEN · REISE · BILDBÄNDE



EVANGELISCHE BUCHHANDLUNG

Kleine Rosenstr. 4
34117 Kassel
Tel.: 05 61 / 14 44 46

Lebenshilfe ● Unterhaltung
Medien ● Kinderbücher
Geschenkartikel ● Karten

Ottmar Kraft MALERMEISTER

AUSFÜHRUNG SÄMTLICHER MALERARBEITEN

34119 KASSEL Friedrich-Ebert-Straße 137
34253 LOHFELDEN Kleinfeldstraße 6 · ☎ 0 56 08 / 37 61

BESTATTUNGS-INSTITUT

H. Buhle

Über 75 Jahre

O H G ☎ ∅ 15375
immer erreichbar
Obere Karlsstraße 6

Erd-, See-, Feuerbestattungen
Überführungen
Erledigung der Formalitäten

FLEISCHERFACHGESCHÄFT **F + H BURGHARDT**

Ihr Spezialist für Spezialitäten

Elfbuchenstraße 5 · 34119 Kassel · Telefon 05 61 / 12 35 8 · Fax 05 61 / 12 3 18

Im Trauerfall wenden Sie sich vertrauensvoll an uns
Individuelle Ausführung aller Bestattungen

SPECK-BESTATTUNGEN
KASSEL · WILHELMSHÖHER ALLEE 167

☎ 05 61 / 3 50 50

PIETÄT Seit 1868
DÖTENBIER

Bei einem Sterbefall sind in kürzester Zeit viele Dinge zu erledigen und zu ordnen . . .
Wir stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.
☎ 05 61 / 122 85 · Wilhelmsstraße 31 · 34117 Kassel

Blumenhaus am Bebelplatz
Inh. Ruth Knobel
Friedrich-Ebert-Straße 124 · ☎ 16 3 97
34119 Kassel

PORZELLANHAUS **Hornschu**
Ihr ältestes Fachgeschäft
für Glas, Porzellan, Keramik, Bestecke
Oberste Gasse 5 · 34117 Kassel · ☎ 05 61 / 77 23 29

Drogerie – Reformhaus
C. F. Naatz
Inh. Hans Weber
Behelplatz 136
Hier werden Sie beraten, hier sind Sie noch Kunde!

Jochen's Laden GmbH
Friedrich-Ebert-Str. 125 · **34119 Kassel**
Telefon (05 61) 130 56
● Zeitschriften ● Tabakwaren
● Toto & Lotto ● Geschenkartikel

Kiosk – Getränke WEBER 3 x in der Breitscheidstraße

Kiosk – Getränke
Breitscheidstraße 17
● Getränke ● Zeitschriften
● Toto u. Lotto ● Tabakwaren

Getränke-Markt
Breitscheidstraße 21
● Alle Getränke
● Tische u. Bänkeverleih
● Zapfanlagen, Faßbier

Kiosk – Getränke
Breitscheidstraße 39 b
● Getränke ● Zeitschriften
● Toto u. Lotto ● Lebensmittel

über **40** Jahre

BÄUTSCH-LANDWURST
Inh. Roswitha Lochowitz
Holländische Straße 48
34127 Kassel
Telefon 05 61 / 8 35 54

– Direkt am Bebelplatz –
Papeterie Heidi
Inh. J. u. I. Hörster
Schreibwaren · Fotokopie · Schulbedarf
Grußkarten für alle Gelegenh. Geschenk-Artikel
34119 Kassel · Friedrich-Ebert-Str. 149 · Tel. 173 12

WILLI WOLLENHAUPT
ELEKTRO Telefon 311214
Installationen
Heizung
Antennenbau
Kundendienst

Bestattungs-Institut
GOBRECHT
Kassel · Fünffensterstr. 18
Telefonisch Tag und Nacht unter
05 61 / 14 119 erreichbar.
◆ Hausbesuch auf Wunsch ◆

TERMINKALENDER

eine Auswahl der wichtigsten Termine der Gemeinde

KONFIRMANDENANMELDUNG

für den gesamten neuen Jahrgang (für Jungen und Mädchen, die nach den Sommerferien das 7. Schuljahr besuchen):
am Dienstag, dem 30. September von 16.30 bis 18.00 Uhr im Gemeindehaus Elfbuchenstraße 3

Gemeindefahrt nach Erfurt
am Samstag, dem 27. September von 8.00 bis ca 20.00 Uhr mit dem Bus
Kosten: DM 30,-
Bitte bald anmelden !

Predigt-Texte
die voraussichtlich in den Gottesdiensten der kommenden Wochen behandelt werden:

7. September: Matthäus 6, 25 - 34
14. September: Johannes 11, 17 - 27
21. September: Matthäus 15, 21 - 28
28. September: Markus 12, 28 - 34
5. Oktober / Erntedank: Lukas 12, 15 - 21
12. Oktober: Markus 10, 2 - 9
19. Oktober: Matthäus 5, 38 - 48
26. Oktober: Matthäus 18, 21 - 35
31. Oktober / Reformationstag: Matthäus 5, 1 - 10

KINDERKIRCHE . . .

5. Oktober 10.00 Uhr
Wir feiern Erntedank mit den Großen in einem Familiengottesdienst in der Friedenskirche

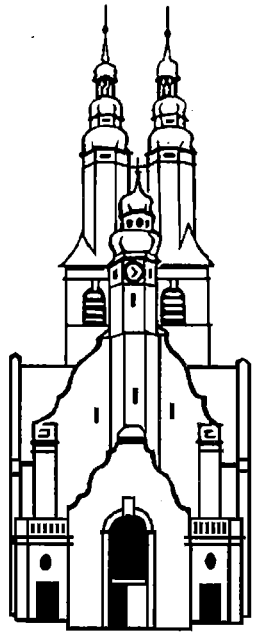
MUSIK in der Gemeinde . . .

7. September 18.00 Uhr
Friedenskirche
POSAUNE und ORGEL
Werke von Bozza, Marcello, Reger
Karsten Süßmilch (Posaune)
Michael Kaufmann (Orgel)

24. September 20.00 Uhr
Friedenskirche
ORGEL plus KLAVIER
Werke von Karg-Elert, Franck, Skrjabin, Chopin
Michael Medvedev (Klavier)
Mana Usui-Bosch (Orgel)

26. Oktober 17.00 Uhr
Apostelkapelle
KAMMERMUSIK des BAROCK
Werke von Rosenmüller, Purcell, Leclair, De Fesch
Sylvia Schwarz,Regine Kändler (Violine)
Anja Wohlers (Violoncello)
Christina Schulze (Cembalo / Orgel)

Evangelische Gemeinde der Friedenskirche



Gemeindebrief 240
November - Dezember 1997
Friedenskirche und Apostelkapelle

Liebe Gemeindeglieder der Friedenskirche !
Einen Monat vor dem Ende des Kalenderjahres hört das Kirchenjahr auf: der Totensonntag leitet dessen letzte Woche ein, um dann dem 1. Advent und dem neuen Kirchenjahr Platz zu machen. Ähnlich wie die Jahreswende vom 31. Dezember zum 1. Januar lösen Abschied und Neubeginn bei jedem von uns besondere Gedanken aus. Auch 1997 auf 1998 werden wir es wieder mit Rückblick und Ausblick zu tun haben, für manche laut und lärmend, für andere eher nachdenklich; wir erleben das ja jedes Jahr. Der Unterschied zum Wechsel beim Kirchenjahr ist mir inzwischen wichtiger als früher, weil da der Gedanke an das Ende und den Tod bewußt gemacht wird.
Der letzte Sonntag im Kirchenjahr gehört der Erinnerung an die Verstorbenen, besonders derer aus dem zurückliegenden Jahr. In den Gemeinden werden in einer langen Liste die Namen bewußt gemacht oder sie werden verlesen: ein Jahr zuvor noch lebten sie noch, und inzwischen haben wir sie auf ihrem „letzten Weg" begleitet. Wir bringen unsere persönlichen Gedanken im Blick auf die Verstorbenen mit in den Gottesdienst. Mit jedem einzelnen Namen verbinden sich Lebensläufe, länger oder kürzer, auch Erinnerungen, Dank, Fassungslosigkeit oder Erleichterung, wenn jemand vielleicht nach einem langen Krankenlager endlich sterben konnte. Kein Leben ist oder war wie das andere.

An einem solchen Tag spüren wir mehr noch als sonst in unserer Trauer, was uns mit den Verstorbenen verbindet, und wie sehr die Erinnerung belasten aber auch helfen kann. Besonders das letztere halte ich für ganz wichtig.
Was ist mit unseren Toten? Ich weiß es nicht in dem Sinn, daß ich etwas über ihre Existenz mitteilen könnte. Natürlich ist klar - schon Paulus läßt da keinen Zweifel - daß es kein körperliches Sein ist. Vielmehr: „Es wird gesät verweslich und wird auferstehen unverweslich; es wird gesät in Schwachheit und wird auferstehen in Kraft; es wird gesät ein natürlicher Leib und wird auferstehen ein geistlicher Leib." (1. Kor. 15) - Ich finde Trost bei dem Gedanken, daß mit unserer Taufe die Vorstellung verbunden ist: Gott weiß von uns, und wir sind ihm wichtig. Jemand hat das einmal in das Bild gebracht, jeder Mensch sei ein Gedanke Gottes. Das heißt doch, daß der Mensch vor Gott eine unverwechselbare Identität hat. Nicht Dutzendware sind wir oder gar „Klone" (wie sie die Wissenschaftler als gleichförmiges Massenprodukt Mensch heute herstellen können), sondern Individuen, eigenständige und originale Menschen sind wir in den Augen Gottes. - Manches menschliche Leben erscheint in einem solchen Licht noch einmal ganz neu, vielleicht auch das unserer Verstorbenen . . .
Diese Unverwechselbarkeit und Einmaligkeit des Menschen verbinde ich mit dem Gedanken an das, was von uns bleibt, auch über den Tod hinaus. Inmitten unserer modernen aufgeklärten und nüchternen Welt kann ich so ganz unbefangen von der Auferstehungshoffnung reden.
Unsere Gemeinde lädt auch zum diesjährigen Ende des Kirchenjahres wieder ein zu ihren Gottesdiensten am Totensonntag, auch Ewigkeitssonntag genannt: die Trauernden, damit wir uns in der Gemeinschaft mit anderen trösten lassen können und Hoffnung angesichts des Todes buchstabieren lernen, aber auch alle anderen, damit wir noch mehr vom Geschenk des Lebens verstehen können. Vielleicht kann der Totensonntag dazu beitragen, das Leben besser einzuschätzen, wenn es denn für jeden von uns der unverwechselbare, einmalige Gedanke Gottes ist.
Es grüßt Sie - auch im Namen des Kirchenvorstands der Friedenskirchengemeinde - ganz herzlich

Ihr Reiner Renke

In eigener Sache

Auf den Artikel im letzten Gemeindebrief „Abschied von Pfarrer **Diethelm** Meißner" bin ich, Pfarrer **Matthias** Meißner, mehrfach angesprochen worden. Es sei doch schade, daß ich die Gemeinde verlassen würde. Abgesehen davon, daß auch ich den Weggang von Pfarrer **Diethelm** Meißner bedauere, der bei uns einen Predigtauftrag hatte, bleibe ich, Matthias Meißner, Ihnen noch weiter erhalten. Die Namensgleichheit zwischen meinem Kollegen und mir hat immer wieder zu manchmal auch humorigen Verwechselungen geführt. Dabei sind wir weder verwandt noch verschwägert. Nach inzwischen sechs Jahren Dienst in der Gemeinde der Friedenskirche freue ich mich, noch weiter bei Ihnen bleiben zu können und hoffe auf weiterhin gute gemeinsame Zeiten.

Matthias Meißner

Gottesdienste am Ewigkeitssonntag - musikalische Gestaltung in der Friedenskirche

Am Ewigkeitssonntag oder dem Christkönigstag vergewissert sich die christliche Gemeinde ihrer Hoffnung auf die zukünftige Welt Gottes. Die Namen derer, die im vergangenen Jahr zu Grabe getragen wurden, werden in den Gottesdiensten am **23. November 1997 in der Apostelkapelle um 9 Uhr und in der Friedenskirche um 10.30 Uhr** verlesen. Die Angehörigen sind eingeladen, für ihre Verstorbenen zu beten und ein Licht anzuzünden.
In der Friedenskirche wird unser Organist **Juergen Bonn** ein Orgelstück aufführen, das er auch auf seine demnächst erscheinende CD eingespielt hat: **Jehan Alains „Litanies"**. Dieses Stück entstand am 15. August 1937. Unter dem schockierenden Eindruck des tödlichen Bergunfalls seiner Schwester Odile am 3. September gab ihm Alain nachträglich den Titel „Litanies" (Litaneien, Bittgebete) mit folgenden einleitenden Worten: „Wenn die Verzweiflung einer christlichen Seele keine neuen Worte mehr findet, um die Barmherzigkeit Gottes zu erflehen, so wiederholt sie in lebendigem Glauben ohne Unterlaß das gleiche Bittgebet. Die Grenzen der Vernunft sind erreicht. Allein der Glaube folgt ihrem Flug in den Himmel."
Musik, Wort und Handlung der Gottesdienste wollen in mancher Verzweiflung angesichts des Todes den Trost und die Hoffnung des Glaubens lebendig werden lassen.

Krippenspiel am Heiligen Abend um 16 Uhr in der Friedenskirche

Auch in diesem Jahr wollen wir vielen Kindern die Gelegenheit geben, ohne großen Aufwand eine Rolle im Krippenspiel am Heiligen Abend zu spielen. Mädchen und Jungen, die Lust haben, Engel, Hirten oder Sterndeuter zu sein, können am Heiligen Abend schon mit entsprechender Kleidung in die Kirche kommen. Die derzeitigen Konfirmanden werden tragende Rollen übernehmen und an der Organisation des Spiels beteiligt sein.

Matthias Meißner

Vom mythischen zum neuzeitlichen Weltbild. Oder hat die Bibel doch recht?

Biblische Geschichten wie die von der Erschaffung der Welt in sieben Tagen oder von den ersten Menschen Adam und Eva stoßen heute vielfach auf Unverständnis. Damalige Deutung des Ursprungs aller Dinge durch das Erzählen von Schöpfungsmythen steht mit heutigen naturwissenschaftlichen Erkenntnissen von der Entwicklung des Lebens in einem mehrere Millionen Jahre dauernden Prozeß im Widerspruch. Oder lassen sich doch alte wie neue Sichtweisen zusammenbringen?
In unserer Gemeinde sind zwei Physiker aktiv, Herr Dr. Ludwig Dellit und Herr Ernst Schlott, die den folgenden Bibelgesprächskurs um den Dialog mit den modernen Naturwissenschaften bereichern wollen. Wir wollen uns Fragen stellen lassen, so daß wir der Relativität unserer eigenen Weltbilder auf die Spur kommen, ein wenig Einblick nehmen in die Geschichte der Weltdeutung und nach der bleibenden Relevanz des Schöpfungsglaubens für unsere Zeit fragen.
Wir treffen uns an fünf **Mittwochabenden** jeweils **von 19.00 bis 20.00 Uhr** vom **14. Januar bis zum 18. Februar 1998** (außer am 28. Januar wegen der Bibelwoche).

Matthias Meißner

Ökumenische Bibelwoche vom 25. bis 29. Januar 1998

Mit der ökumenischen Bibelwoche sind wir im neuen Jahr vom 25. bis 29. Januar bei der benachbarten Freikirchlichen Gemeinde der Baptisten in der Friedrich-Ebert-Straße 102 zu Gast.
Am Sonntag, dem 25. Januar wird die Bibelwoche in den Gottesdiensten der jeweiligen Gemeinden eröffnet. Von Montag bis Donnerstag (26. bis 29. 1.) finden die Gesprächsabende in den Gemeinderäumen der Baptisten jeweils von 19.30 bis 21.00 Uhr statt. In diesem Jahr wird uns der Prophet Elia beschäftigen, der in ganz unterschiedlichem Licht erscheint: als mutiger, streitbarer, ja sogar überaus grausamer Gottesmann, dann wiederum als verzweifelter und lebensmüder Mensch, der sich den Tod wünscht, und schließlich als sensibel Hörender, der auch die leisen Töne der Offenbarungen Gottes zu vernehmen vermag.
Auch die katholische Nachbargemeinde St.Marien wird wieder mit dabei sein. Wir denken noch gerne an die bewegten Gespräche der letzten Bibelwoche in St. Marien und freuen uns auch dieses Mal auf die große Bereicherung, sich im ökumenischen Austausch über biblische Texte näherzukommen.

Gottesdienst am Buß- und Bettag

Der gesetzliche Schutz für diesen Tag ist zwar abgeschafft - wir halten trotzdem unseren traditionellen Gottesdienst, und zwar **am Mittwoch, dem 19. November um 10.30 Uhr in der Apostelkapelle** am Aschrottpark.
Unser Kirchenvorstand ist nach wie vor der Überzeugung, daß in einem Land und bei den Menschen, die in ihm wohnen, Schuld und Versagen zur Sprache gebracht werden müssen. Im Blick auf die Entwicklungen unserer Zeit mit all ihrer gefährlichen Verdrossenheit und den Verirrungen scheint dies genauso wichtig wie bisher. Wenn Sie den Predigttext schon einmal lesen wollen: er steht im Lukasevangelium, Kapitel 13, die Verse 1 bis 9.

Die Kinderkirche . . .

. . . erfreut sich eines guten Zuspruchs. Zwanzig und mehr Kinder ab 6 Jahren kommen in der Sakristei der Friedenskirche zusammen, lernen Gottesdienstformen kennen, sind zuweilen zu Gast in der Liturgie des Hauptgottesdienstes und entdecken die Erzähl- und Erlebniswelt der Geschichten im Neuen und Alten Testament. - Mit Andreas Flacke haben die Kinder einen sachkundigen und einfühlsamen Partner gefunden. Die Gemeinde freut sich, daß er sein Praktikum in der Friedenskirche macht.
Die nächsten Termine sind wieder die ersten Sonntage im jeweils neuen Monat:
2. November
7. Dezember - wie gewohnt um 10.30 Uhr in der Sakristei der Friedenskirche.

Unsere Klingelbeutelsamlungen . . .

in den Gottesdiensten sind in den beiden Monaten November und Dezember für „Brot für die Welt" bestimmt. Wenn Sie die Zeilen zu diesem Stichwort an anderer Stelle im Gemeindebrief gelesen haben, braucht dieser Beschluß des Kirchenvorstands keine nähere Begründung. Bitte helfen Sie auch auf dieser Ebene mit, gegen den Hunger in der Welt anzugehen! Neben der Linderung der materiellen Not versucht „Brot für die Welt" auch, Strukturen des Lebens und der gerechten Verhältnisse zu verbessern.

Mutterschutz . . .

Für einige Wochen - genauer von Anfang Dezember bis voraussichtlich Mitte März 1998 wird Frau **Pfarrerin Anke Kaloudis** in Mutterschaftsurlaub sein: im Januar erwartet das Ehepaar Kaloudis das erste Kind. Kirchenvorstand und Kollegen freuen sich mit ihr und wünschen für die kommende Zeit von Herzen alles Gute !
Die pfarramtliche Vertretung teilen sich die Pfarrer Meißner und Remke.

Die neue Aktion „Brot für die Welt"

beginnt am 1. Advent und richtet unseren Blick wieder einmal auf den Teil der Weltbevölkerung, der mit Hunger und erbärmlichen Lebensumständen zu kämpfen hat.
Zum 39. Mal wird 1997/98 im Bereich der Evangelischen Kirche in Deutschland gesammelt. Nach wie vor erreichen die freiwilligen Gaben eine Höhe von über einhundert Millionen Mark im Jahr. Der für manchen spürbare Rückgang des Wohlstandes hat den Blick auf den „Fernen Nächsten" nicht verstellt. Gleichwohl wird man mit Hochachtung feststellen, daß die vergleichbaren Aktionen „Misereor" und „Adveniat" (für Lateinamerika) im katholischen Raum bedeutend mehr an Spenden erbringen.
Den Spendern in der Vergangenheit sei ein weiteres Mal gedankt und die Bitte um Ihre diesjährige Gabe angefügt.
Neben der Bitte um materielle Hilfe geht es bei „Brot für die Welt" natürlich auch um die Erkenntnis, daß unser bisheriger Lebensstil nicht immer noch weiter in der bisherigen Richtung sich entwickeln kann. In einem der Arbeitstexte für die neue Saison wird es sehr deutlich.
„Wir alle wissen:
Das Wohlstandsmodell der Industriegesellschaft Deutschland ist wegen der ökologischen Folgen und wegen der Ungleichheit im Nord-Süd-Verhältnis weder übertragbar noch zukunftsfähig. Was bedeutet diese Erkenntnis für unseren praktischen Alltag in der Kirche und in den Kirchengemeinden, für unser gesellschaftliches und für unser privates tägliches Handeln vor Ort?"
Diesem Gemeindebrief liegt ein Formular zur Überweisung Ihrer Spende bei !

Gemeindeversammlung

Die Grundordnung unserer Landeskirche sieht vor, daß einmal im Jahr eine Gemeindeversammlung stattfinden soll, bei der interessierte Gemeindeglieder über die Entwicklung und die anstehenden Fragen in der Kirchengemeinde informiert werden sollen.
Wie in früheren Jahren haben wir den letzten **Mittwoch** im Kirchenjahr dafür vorgesehen:
26. November um 19.00 Uhr im Gemeindehaus. Wir wollen diesen Termin wieder mit dem alljährlichen Treffen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Friedenskirchengemeinde verbinden, um dabei auch Dank zu sagen für alles Engagement und alle Hilfe, ohne die eine Gemeinde nicht leben kann.
Ungezählte Stunden kommen da zusammen: in den Gremien, im Besuchsdienst, im Nachdenken und Planen, im Spielen und Betreuen. Über einhundert persönliche Einladungen für das Mitarbeitertreffen im Anschluß an die Gemeindeversammlung sind es in jedem Jahr, und unser Kirchenvorstand ist dankbar für alle Aktivitäten, die so in unserer Friedenskirchengemeinde geschehen. - Wer bei der Gemeindeversammlung dabei ist, und gerne nachher mitfeiern möchte, ist herzlich eingeladen, auch wenn er keine schriftlche Einladung hat. Wir freuen uns über jeden, der Interesse an der Arbeit unserer Gemeinde hat !

Die Jugendleiterin hat das Wort . . .

Kinderkirchentag in der Adventskirche

Die Jugendmitarbeiterinnen und -mitarbeiter im Kirchenkreis Kassel-Mitte bieten dieses Jahr wieder einen Kinderkirchentag an, diesmal in der Adventskirche. **„Jona"** ist unser Thema. Wir wollen ihn auf seiner Reise nach Ninive kreativ, spielerisch und nachdenklich begleiten. Hast Du Lust, dabei zu sein? Bist Du zwischen 6 und 12 Jahre alt? Und hast Du am **Samstag, dem 8. November von 10.00 bis 15.00 Uhr** Zeit? Wir bieten einen Treffpunkt an der Friedenskirche an, um gemeinsam zur Adventskirche zu gehen. Genauere Informationen und Anmeldungen erhältst Du im Jugendbüro.

Da die diesjährige Jugendfreizeit, ein Segeltörn im holländischen Wattenmeer, so hervorragend verlaufen ist und allen Beteiligten noch so stark in den Knochen sitzt, daß einige Eltern ihre Kinder wie ausgewechselt zurückerhalten haben, müssen wir einfach schon in die Planung für den nächsten Sommer gehen. Wer weitere Fragen zu dieser intensiven Woche hat, kann sich gerne an uns wenden, wir berichten mit Freuden. - Wir, das sind: Nina Kumbruck, Yann und Alan Biehlig, Marie Kalinowski und Elisa Böhm, Christine Hoppe und Christine Hubenthal, Lena Ewald und Sven Brockhoff, Oliver und Jasmina Zannoun, Manuel Lauck und Adi Schomburg, Anna und André Trein, Anna Kotenko und Johannes Kuntze. Und ganz nebenbei noch das völlig zufriedene Team: Urs Bartel, Gunther Burfeind und Gabi Gust.

Erste Planungen für das nächste Jahr in der Kinder- und Jugendarbeit:

Für 1998 stehen wieder viele Ideen ins Haus. Ich möchte das an dieser Stelle öffentlich machen, um einerseits vielleicht deutlich zu machen, wie vielseitig unsere Veranstaltungen sind und andererseits vielleicht Mut zu machen, sich bei Interesse an uns zu wenden. Wir sind inzwischen eine recht aktive und unterschiedliche Gruppe an Menschen, die entweder an dem Angebot teilnehmen oder es aktiv mitgestalten. Ich betone nochmals, das Angebot ist für alle offen, Sie können sich gerne mit uns in Verbindung setzen (Gabi Gust und Andreas Flacke Tel. 71 92 60).

Zunächst möchte ich auf den **„Bunten Grundkurs Kinderarbeit"** hinweisen. Diese Fortbildung von Ehrenamtlichen, die mit Kindern ab 3 Jahren schon arbeiten oder arbeiten möchten, wird u.a. von Gabi Gust und Andreas Flacke mitinitiiert und durchgeführt. Ehrenamtliche aus Kassel und Umgebung sollen damit angesprochen werden und mit ca. 50 Teilnehmern und Teilnehmerinnen ab 14 Jahren wird ein buntes Programm, welches selber viel Spaß machen und dabei noch ideenreich sein soll, durchgeführt.

Vom 23. bis 25. Januar bieten wir für **Jugendliche ab 13 Jahren** ein Wochenende in der Nähe von Kassel an. Wir wollen uns gemeinsam verpflegen, miteinander zu tun haben und viel miteinander erleben.

Eine ganz besondere Veranstaltung wird das Seminar **„Maskenbau und Maskenspiel"** in Zusammenarbeit mit Manuela Döring aus der Gemeinde Wehlheiden sein. Dieses Seminar wird voraussichtlich nur für Mädchen ab ca. 12 Jahren angeboten.

Es ist wieder soweit: das alle zwei Jahre stattfindende **Landesjugendfest** steht vor der Tür. Dieses Mal findet das Zeltlager mit ca. 1000 Jugendlichen in Südhessen statt, und zwar vom 12. bis 14. Juni. Wir fahren wieder in einer Gruppe dorthin, dieses Mal werden wir nicht nur passiv teilnehmen, sondern auch (wer will) aktiv etwas anbieten: ein Musik- Café!

Die Planungen für die **Freizeiten** laufen auf Hochtouren, konnten aber zum Redaktionsschluß leider noch nicht 100 %ig festgelegt werden. Vermutlich werden wir zum Anfang der Sommerferien (ab etwa 17. Juli 1998) für 16 Tage mit **Jugendlichen ab 12 Jahren nach Schweden** an einen See fahren. Wir werden zelten, haben aber in einer Scheune die Möglichkeit, uns bei schlechtem Wetter aufzuhalten. Geplant ist, die Zeit gemütlich und kreativ miteinander zu verbringen, sich selbst zu verpflegen, zu baden, zu spielen, die Gegend zu erkunden und Kanu zu fahren. Auf alle Fälle wird es sehr einfach, idyllisch und abenteuerlich werden.

Nicht genug der Abenteuerlust. Die Kleineren unter Euch sollen auch auf ihre Kosten kommen. Mit etwas Glück haben wir die Gelegenheit, auf dem Gelände einer **alten Burg** oder einem Wasserschloß zu zelten oder in den Räumen ein Matratzenlager aufzubauen. Auch hier muß der Alltag gut improvisiert werden, aber wir haben schon viele Ideen dazu. Diese **Kinderfreizeit** für Kinder ab 8 Jahren wird entweder vom 10. bis 16. 8. 1998 oder vom 23. bis 29. 8. 1998 angeboten.

Jugendgottesdienste in der Kreuzkirche

In der Kreuzkirche wird in diesem Jahr noch ein stadtweiter Jugendgottesdienst in Zusammenarbeit mit dem Stadtjugendpfarramt angeboten. Er findet am 12. Dezember um 19 Uhr (nicht nur für Jugendliche) statt.

Gabi Gust

Musik

In der Vorweihnachtszeit gibt es in unserer Gemeinde eine ganze Reihe von musikalischen Veranstaltungen, die in dem Terminkalender auf der Rückseite des Gemeindebriefes zusammengestellt wurden. Dazu kommen noch die musikalisch ausgestalteten Gottesdienste in unseren beiden Kirchen. Achten Sie bitte auch auf die Plakate und die ausgelegten Handzettel.

Adventsandachten

An drei Mittwochabenden im Dezember, jeweils um 19:00 Uhr bietet die Friedenskirchengemeinde eine Adventsandacht an. Sie soll der Einstimmung und Vorbereitung auf Advent und Weihnachten dienen. Seit einigen Jahren verbinden wir diese Andachten mit der musikalischen Tradition von Taizé.

Sie sind herzlich eingeladen jeweils **mittwochs** in der Sakristei der Friedenskirche (Eingang vom Gemeindehaus in der Elfbuchenstraße her) an den folgenden Tagen:

3. Dezember - 10. Dezember - 17. Dezember.

Seniorengeburtstagsfeier

Auch im Dezember sind wieder diejenigen Gemeindeglieder zu einer Geburtstagstafel eingeladen, die in den beiden Monaten zuvor (Oktober und November) ihren siebzigsten oder höheren Geburtstag feiern konnten. Zusammen wollen wir das Ereignis auch im gemeindlichen Rahmen begehen und es uns bei Gesprächen, Kaffee und Kuchen gut sein lassen. Der Termin ist **Mittwoch, der 3. Dezember in der Zeit von 15.00 bis etwa 17.00 Uhr** im Gemeindehaus Elfbuchenstraße 3.

Wer keine schriftliche Einladung bekommen hat, mag bitte diese Zeilen als solche ansehen. Sie können auch gerne einen Gast mitbringen. Dankbar sind wir allerdings für eine kurze Nachricht an den Küster, Herrn Ebbrecht, damit die Vorbereitungen abgestimmt werden können.

Aus unserer Kindertagesstätte . . .

Der Start in das neue Kindergartenjahr begann wie immer sehr turbulent. In dieser Zeit braucht eine Erzieherin mindestens 10 Arme, jede Menge Taschentücher und ebenso viel tröstende Worte, damit sich die „neuen" Kinder recht bald bei uns eingewöhnen.
Am 11. November feiern wir um 17 Uhr in unserer Einrichtung mit einem Laternenumzug das Laternenfest.
Am 6. Dezember besuchen wir gemeinsam das Weihnachtsmärchen vom Räuber Hotzenplotz. Zu einem gemütlichen Adventskaffeetrinken laden wir dann anschließend in unserer Tagesstätte ein.
Hier erwarten wir an diesem Tag natürlich auch den Nikolaus.

Hannelore Lehrich als neue Leiterin unserer Kindertagesstätte berufen

Gerade noch rechtzeitig vor Redaktionsschluß dieser Ausgabe des Gemeindebriefes steht fest, daß Frau Hannelore Lehrich die neue Leiterin der Kindertagesstätte der Friedenskirchengemeinde in der Dingelstedtstraße 10 sein wird. Frau Lehrich ist seit langem in unserer Einrichtung tätig: vor kurzem konnten wir sie beglückwünschen aus Anlaß von 25 Jahren Tätigkeit in der Kindertagesstätte. Der Kirchenvorstand hat sie einstimmig berufen und freut sich auf eine weitere gute Zusammenarbeit zum Wohl der Kinder, der Mitarbeiterinnen und der Eltern. Wir wünschen ihr von Herzen alles Gute und weiterhin Freude an ihrer Arbeit, auch die Phantasie und den langen Atem, den es braucht, um eine Leitungsaufgabe auszufüllen.

Blick über den Zaun der Gemeindegrenzen . . . nach Wehlheiden

Neue Pfarrerin in unserer Nachbargemeinde !

Nachdem Pfarrer Volkmar Bühling in Ruhestand gegangen ist (und nun in unserer Gemeinde wohnt !), wurde die vakante Stelle in Wehlheiden wieder besetzt: am Sonntag, dem 12. Oktober ist in einem festlichen Gottesdienst Frau **Pfarrerin Jutta Richter-Schröder** in die Pfarrstelle I eingeführt worden. Unsere Gemeinde war unter den Gästen und Gratulanten vertreten. Auch an dieser Stelle sollen der neuen Pfarrerin gute Wünsche übermittelt werden. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit !

Der Druckfehlerteufel . . .

macht leider auch vor einem Gemeindebrief nicht Halt !
Pfarrer Diethelm Meißners Dia-Vortrag mit Zwischenergebnissen seiner Arbeit in Lateinamerika und seiner Dissertation wird natürlich am Montag, dem **10. November** stattfinden - um 19.30 Uhr im Gemeindehaus. Noch einmal soll dazu herzlich eingeladen sein !

Aus den Kirchenbüchern

Taufen:

[redacted]

Trauungen:

[redacted]

Bestattungen:

[redacted]

Veranstaltungen

Gottesdienste:

Friedenskirche
Jeden Sonntag **10.30 Uhr**
Abendmahlsfeier jeden Sonntag, 11.30 Uhr - am letzten Sonntag im Monat ist Abendmahl im Gottesdienst

Apostelkapelle
Jeden Sonntag **9.00 Uhr**
am ersten Sonntag im Monat Gottesdienst mit Abendmahl

Kinderkirche
in der Regel jeden ersten Sonntag im Monat in der Sakristei der Friedenskirche - Beginn: 10.30 Uhr. Nächste Termine: 2. November und 7. Dezember

Taizé-Andachten
donnerstags um 19.30 Uhr im Gemeindehaus der Friedenskirche

Montagsgebet für Frieden
an jedem ersten Montag im Monat in der Friedenskirche um 18.00 Uhr

Kreise und Gruppen:

Begegnungsstätte für Ältere
in der Friedenskirche (Eingang Elfbuchenstraße) dienstags von 15.00 bis 17.00 Uhr Geselligkeit und Gespräch für ältere Mitbürger - Leitung: Dorothea Dellit

Seniorengymnastik
freitags 15.00 bis 16.00 Uhr Gemeindehaus Leitung: Margot Aschenbrenner, Tel. 1 79 10

Frauenkreis
jeden 1. Montag im Monat, 19.30 bis 21.00 Uhr im Gemeindehaus - Leitung: Annegret Weißhaar

Kirchenchor
donnerstags 20.00 bis 21.30 Uhr im Gemeindehaus - Leitung: Jutta Richter, 34130 Kassel, Knaustwiesen 22, Telefon 6 48 13

Gemeindekreis
„Mütter mit Kleinkindern"
montags 9.45 bis 11.15 Uhr im Gemeindehaus

Jugend:

Kindertreff
für 6- bis 8-jährige Jungen und Mädchen, donnerstags von 15.30 bis 16.30 Uhr im Gemeindehaus - Leitung: Andreas Flacke, Bianca Sisolefski, Antje Bartel und Inga Rüppel

Kindergruppe
für 8- bis 12- jährige Jungen und Mädchen, mittwochs von 16.00 bis 17.30 Uhr im Gemeindehaus - Leitung: Heide Hoffmann, Gunther Burfeind, Gabi Gust und Elisa Böhm

Mädchengruppe
für 12- bis 15 -jährige Mädchen montags von 16.00 bis 18.00 Uhr im Club des Gemeindehauses - Leitung: Andrea Schäfer, Gabi Gust und Claudia Hartwig

Jugendgruppe
für Jugendliche ab 14 Jahren donnerstags von 17.00 bis 19.00 Uhr im Club
Leitung: Andreas Flacke und Gabi Gust

Offener Jugendtreff „Hanging out"
für Jugendliche ab 14 Jahren jeden Donnerstag von 19.00 bis 21.00 Uhr im Club - Musikalische Leitung: Fabian Schulze, Urs Bartel, Alex Winterbäuer

Friki-Party
alle 5 Wochen findet Freitagabend eine Party für Kids von 10 bis 15 Jahren statt. Genauere Infos bitte im Jugendbüro erfragen. Leitung: Urs Bartel, Alex Winterbauer und Gabi Gust

Anschriften

Vorsitzende des Kirchenvorstands
Hildegard Dreßler, Gilsastraße 11, Telefon 3 25 60

Pfarrer
Bezirk Ost:
Matthias Meißner, Olgastraße 14, Telefon 1 79 72
Bezirk Mitte:
Anke Kaloudis, Elfbuchenstraße 3, Telefon 1 67 03 ✆ - beurlaubt ab 1. Dezember bis voraussichtlich Mitte März 1998
Bezirk West:
Reiner Remke, Friedrich-Ebert-Straße 249, Telefon 3 67 27 ✆

Sprechzeiten der Pfarrer: jederzeit nach Vereinbarung; am ehesten aber zu erreichen am Dienstag und Freitag, zwischen 8.00 und 10.00 Uhr.

Predigtauftrag
Grenzschutz-Dekan Kirchenrat Dr. Rolf Sauerzapf, Karlshafener Straße 22 b, 34128 Kassel, Telefon 6 39 86 (privat) oder 9367-380 (dienstlich)

Diplom-Sozialpädagogin
Gabriela Gust, Friedrich - Ebert - Straße 169 Telefon 71 92 60 ✆ (privat 77 45 16)

Gemeindeschwestern
Annegret Weißhaar, Elfbuchenstraße 26, Telefon 77 28 95
Patricia Viehmann, Schachtenstraße 18, Anne Krukewitt, Kohlenstraße 124

Zentrale Diakoniestation Kassel-West:
Ahrensbergstraße 21, 34131 Kassel (Zugang von der Firnsbachstraße her)
Sprechzeiten: Montag bis Freitag 10.30 bis 14.30 Uhr, Telefon 93 87 90 ✆

Küster
Friedenskirche:
Klaus-Dieter Ebbrecht, Elfbuchenstraße 3, Telefon 1 56 90
Apostelkapelle:
Anneliese Uffelmann, Baumgartenstr. 5 A, 34130 Kassel, Telefon 6 89 79

Organisten
Friedenskirche:
[redacted]
Apostelkapelle:
Isolde Gebhardt, Sachsenstraße 14, 34131 Kassel, Telefon 3 42 62 ✆
Michael Correus, Am Kranichholz 4, 34134 Kassel, Telefon 47 18 24

Kindertagesstätte
Dingelstedtstraße 10, Telefon 77 48 32, Leiterin: Hannelore Lehrich, Plüschowstr. 14

Begegnungsstätte für Ältere
Elfbuchenstraße 1 (Seiteneingang der Friedenskirche an der Westseite)
Leitung und Auskunft: Dorothea Dellit, Breitscheidstraße 76, Telefon 31 40 00

Praktikant im Rahmen der Jugendarbeit
Andreas Flacke, Parkstraße 55, Telefon 1 67 59

Zivildienstleistender
Christian Stahl, Eisenschmiede 26, 34125 Kassel, Telefon 87 13 26
ab 1. 11.: Andreas Ewald

(alle Anschriften ohne Postleitzahl haben die PLZ 34119 !)

Freundeskreis Vorderer Westen
für Alkoholabhängige und deren Angehörige - donnerstags 19.15 bis 21.15 Uhr im Gemeindehaus - Kontakttelefon 1 50 72

Konto der Friedenskirche
für alle Zwecke: Kasseler Sparkasse, neue Kontonummer 123 097
(neue BLZ 520 503 53)

Tefefonseelsorge Kassel
Tag und Nacht - **neue Telefonnummer:**
0 800 111 0 111 - gebührenfrei

Herausgeber des Gemeindebriefes
Evangelische Gemeinde der Friedenskirche Kassel - verantwortlich für Inhalt und Anzeigen: Reiner Remke, Friedrich-Ebert-Straße 249

Redaktionsschluß für die Ausgabe Nr. 241 (Januar - Februar 1998) ist am 1. Dezember 1997.

Der Termin für das **Besuchsdiensttreffen** mit Ausgabe des neuen Gemeindebriefs ist am 6. Januar 1998.

Der Druck erfolgt auf chlorfrei gebleichtem Papier.
Druck: Frank Druck GmbH, Königstor 53, 34119 Kassel, Telefon 14 5 14

Kasseler Sparkasse

Geschäftsstelle „An der Friedenskirche" · Tel. 7124-203 · Friedrich-Ebert-Str. 133

ANTIK OASE
GALERIE
Kunstausstellungen

AN- & VERKAUF
Interieur aller Epochen
im Vorderen Westen

Elfbuchenstr. 12, 34119 Kassel, Tel. 05 61 / 1 31 71 od. 1 40 19
Dienstag – Samstag 10.00 – 13.00 Uhr, Freitag 15.00 – 18.00 Uhr **C. Rogowski**

KOSMETIK
und med. Fußpflege
– AUCH HAUSBESUCHE –

ANGELIKA BOLSE
Breitscheidstr. 19 · 34119 Kassel
Telefon 05 61 / 77 57 51

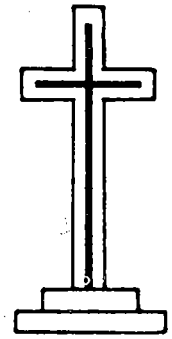
Hier – stimmen Preis und Leistung!
FAHRSCHULE W. KRUMEY
Kassel, Elfbuchenstraße 10
jeden Montag ab 17.30 Uhr – Telefon 01 77 / 3 01 23 22

Salon Christa-M. Kindereit
Coiffeuse · Meisterin

Friedrich-Ebert-Straße 113
34119 Kassel
Telefon (05 61) 77 15 63

MARGARETE MEISE
WOLLE · KURZWAREN · HANDARBEIT
Friedrich-Ebert-Str. 147 · 34119 Kassel · Telefon 77 36 94

In Ihrer Nähe
Bestattungsinstitut
BOECK



Ihr zuverlässiger Partner im Trauerfall
Erd-, Feuer-, Seebestattungen
Überführungen im In- und Ausland
Bestattungsvorsorge
Persönliche, seriöse Beratung u. Betreuung
Auf Wunsch jederzeit Hausbesuch

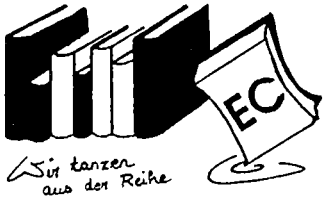
Breitscheidstraße 33, 34119 Kassel
Tag und Nacht unter **Telefon 77 55 33** für Sie erreichbar

BUCHHANDLUNG ERNST HÜHN

seit 1868

34119 Kassel · Friedrich-Ebert-Str. 137
Tel. 05 61 / 12 64 7 · Fax 78 09 78

BELLETRISTIK · POLITIK · JURA
LANDKARTEN · REISE · BILDBÄNDE



EVANGELISCHE BUCHHANDLUNG

Kleine Rosenstr. 4
34117 Kassel
Tel.: 05 61 / 14 44 46

Lebenshilfe ● Unterhaltung
Medien ● Kinderbücher
Geschenkartikel ● Karten

Ottmar Kraft MALERMEISTER

AUSFÜHRUNG SÄMTLICHER MALERARBEITEN

34119 KASSEL Friedrich-Ebert-Straße 137
34253 LOHFELDEN Kleinfeldstraße 6 · ☎ 0 56 08 / 37 61

Kiosk – Getränke WEBER 3 x in der Breitscheidstraße

Kiosk – Getränke
Breitscheidstraße 17
● Getränke ● Zeitschriften
● Toto u. Lotto ● Tabakwaren

Getränke-Markt
Breitscheidstraße 21
● Alle Getränke
● Tische u. Bänkeverleih
● Zapfanlagen, Faßbier

Kiosk – Getränke
Breitscheidstraße 39 b
● Getränke ● Zeitschriften
● Toto u. Lotto ● Lebensmittel

FLEISCHERFACHGESCHÄFT **F + H BURGHARDT**

Ihr Spezialist für Spezialitäten

Elfbuchenstraße 5 · 34119 Kassel · Telefon 05 61 / 12 3 58 · Fax 05 61 / 12 3 18

Im Trauerfall wenden Sie sich vertrauensvoll an uns
Individuelle Ausführung aller Bestattungen

SPECK-BESTATTUNGEN
KASSEL · WILHELMSHÖHER ALLEE 167
☎ 05 61 / 3 50 50

PIETÄT DÖTENBIER Seit 1868

Bei einem Sterbefall sind in kürzester Zeit viele Dinge zu erledigen und zu ordnen . . .
Wir stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.
☎ 05 61 / 1 22 85 · Wilhelmsstraße 31 · 34117 Kassel

Blumenhaus am Bebelplatz
Inh. Ruth Knobel
Friedrich-Ebert-Straße 124 · ☎ 1 63 97
34119 Kassel

PORZELLANHAUS **Hornschu**
Ihr ältestes Fachgeschäft
für Glas, Porzellan, Keramik, Bestecke
Oberste Gasse 5 · 34117 Kassel · ☎ 05 61 / 77 23 29

Drogerie — Reformhaus
C. F. Naatz
Inh. Hans Weber
Bebelplatz 136
Hier werden Sie beraten, hier sind Sie noch Kunde!

Jochen's Laden GmbH
Friedrich-Ebert-Str. 125 · **34119 Kassel**
Telefon (05 61) 1 30 56
● Zeitschriften ● Tabakwaren
● Toto & Lotto ● Geschenkartikel

BESTATTUNGS-INSTITUT
H. Buhle
Über 75 Jahre
☎ ✆ 15 375
immer erreichbar
Obere Karlsstraße 6
Erd-, See-, Feuerbestattungen
Überführungen
Erledigung der Formalitäten

über **40** Jahre

BAUTSCH-LANDWURST
Inh. Roswitha Lochowitz
Holländische Straße 48
34127 Kassel
Telefon 05 61 / 8 35 54

– Direkt am Bebelplatz –
Papeterie Heidi Inh. J. u. I. Hörster
Schreibwaren · Fotokopie · Schulbedarf
Grußkarten für alle Gelegenh. Geschenk-Artikel
34119 Kassel · Friedrich-Ebert-Str. 149 · Tel. 17 3 12

WILLI WOLLENHAUPT
ELEKTRO Telefon 31 12 14
Installationen
Heizung
Antennenbau
Kundendienst

Bestattungs-Institut
GOBRECHT
Kassel · Fünffensterstr. 18
Telefonisch Tag und Nacht unter
05 61 / 14 119 erreichbar.
◆ Hausbesuch auf Wunsch ◆

TERMINKALENDER

eine Auswahl der wichtigsten Termine der Gemeinde

Samstag, 8. November, 19.30 Uhr: Friedenskirche - Meditatives Abendkonzert WACHET und BETET / Taizégesänge
Chor der Friedenskirche und Auswahlchor der Posaunenchöre des Kreisverbandes Kassel-Stadt

Mittwoch, 19. November, 10.30 Uhr: Gottesdienst am Buß- und Bettag in der Apostelkapelle

Donnerstag, 20. November, 20 Uhr: Friedenskirche - Minimal Music Ensemble Hans-Ulrich GÖTTE

Mittwoch, 26. November, 19.00 Uhr: Gemeindeversammlung im Gemeindehaus (anschließend das jährliche Mitarbeitertreffen mit gemeinsamem Abendessen)

Freitag, 28. November 18.00 Uhr in der Friedenskirche: Vorweihnachtliches Konzert des „Vereins Bürger und Polizei"

Samstag, 29. November 17.00 Uhr in der Friedenskirche:
Festliches Adventskonzert TROMPETE und ORGEL
Frank Severin - Trompete
Juergen Bonn - Orgel

3. Advent (14. Dezember), 10.30 Uhr in der Apostelkapelle: Weihnachtliche Feier der Kindertagesstätte

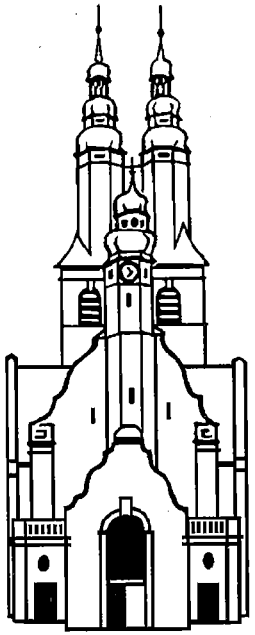
Dienstag, 24. Dezember-Heiligabend Gottesdienste in unserer Gemeinde:
16.00 Uhr / 18.00 Uhr / 23.00 Uhr
in jeder unserer beiden Kirchen

Dienstag, 31. Dezember / Silvestergottesdienste in beiden Kirchen:
17.30 Uhr Apostelkapelle
19.00 Uhr Friedenskirche

Predigt-Texte, die für die Gottesdienste der kommenden Zeit vorgesehen sind:

2. November (23. n. Trin.): Matth. 22,15-22
9. November (drittl. Sonntag i. Kirchenjahr): Luk. 17, 20 - 30
16. November (vorl. Sonnt. i. Kirchenjahr): Matth. 25, 31-46
19. November (Buß- und Bettag): Luk 13, 1 - 9
23. November (Totensonntag): Matth. 25, 1 - 13
30. November (1. Advent): Römer 13, 8-14
7. Dezember (2. Advent): Jak. 5, 1 - 8
14. Dezember (3. Advent): 1. Kor. 4, 1 - 5
21. Dezember (4. Advent): Phil. 4, 4 - 7
24. Dezember (Christvesper): Tit. 2, 11-14
24. Dezember (Christmette): Römer 1, 1-7
25. Dezember (1. Weihnachtstag): Tit. 3, 4 - 7
26. Dezember (2. Weihnachtstag): Hebr. 1, 1-6
28. Dezember (S. n. Weihnachten): 1. Joh. 1, 1 - 4
31. Dezember (Silvester): Röm. 8, 31 - 38
1. Januar 1998 (Neujahr): Jak. 4, 13 - 15
oder Eph. 5, 2 (Jahreslosung 1998)

Evangelische Gemeinde der Friedenskirche



Gemeindebrief 241
Januar - Februar 1998
Friedenskirche und Apostelkapelle

Liebe Gemeindeglieder der Friedenskirche,
im neuen Jahr erreicht uns die Jahreslosung aus dem 5. Kapitel des Epheserbriefes:
Lebt in der Liebe, wie auch Christus uns geliebt hat.
Wer wünscht sich das nicht, in der Liebe oder mit der Liebe zu leben. Welche Energien fallen Verliebten zu! Und welche Kraft steckt in der Liebe zwischen Eltern und Kindern. Von alters her haben die verschiedenen Generationen das große Gefühl der Liebe gepriesen. In der Liebeslyrik des Hohenlieds heißt es: „Liebe ist stark wie der Tod und Leidenschaft unwiderstehlich wie das Totenreich. Ihre Glut ist feurig und eine Flamme des Herrn" (8,6). Der Apostel Paulus schreibt im 1. Brief an die Korinther:
„Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen" (13,13). Der Kirchenvater Augustin in seinen „Bekenntnissen": „Spät hab ich Dich geliebt, Du Schönheit, ewig alt und ewig neu, spät hab ich Dich geliebt. Und siehe, Du warst innen und ich war draußen, und da suchte ich nach Dir, und auf das Schöngestaltete, das Du geschaffen hast, warf ich mich, selber eine Mißgestalt." Oscar Wilde in einem Brief an Lord Douglas: „. . . die Liebe feilscht nicht auf dem Markte und rechnet nicht nach der Krämerwaage. Ihre Freude besteht wie die Freude des Intellekts darin, daß sie sich lebendig weiß. Das Ziel der Liebe ist zu lieben: nicht mehr und nicht weniger."